

Informationen aus unserer Stadt

28. Jahrgang | Nr. 8 | 30. September 2020



BEELITZER

NACHRICHTEN

Gartenschau mit Lerneffekt



Mit der Grünen Liga Berlin wird am Programm für das Grüne Klassenzimmer gearbeitet. 2022 wird

es über 250 Veranstaltungen im Slawendorf an der Nieplitz geben

Gesund in der Schule



Seit 2017 läuft das Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkraft“. In Beelitz arbeiten drei Kranken-

schwestern an den Schulen. Die Erfahrungen sind durchweg positiv

Das Wahrzeichen strahlt wieder

In Buchholz wurde der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Dorfkirche zusammen mit dem Erntedankfest gefeiert. Mit dem Projekt sind die Verantwortlichen über sich hinausgewachsen.



Foto: Thomas Lühns



Unter Dach und Fach

In Buchholz ist nach rund einjähriger Bauzeit die Sanierung der Kirche abgeschlossen. Viele haben das Projekt unterstützt - vor allem aber die Gemeindemitglieder und die Einwohner



Es ist ein Projekt, an dem der ganze Ort gewachsen ist: Die Buchholzer

Dorfkirche ist nach ihrer Sanierung kaum wiederzuerkennen. Das einst schon arg angeschlagene Dach ist neu gedeckt, die Putzfassaden - bis dato grau und löcherig - leuchten wieder in hellem Rosa. Und sogar die Turmuhr, digital gesteuert, zeigt die Zeit weit hin und auf die Sekunde genau. Zum Erntedank-Gottesdienst im September wurde der Abschluss der Arbeiten gefeiert - nicht in,

sondern an der Kirche, wegen der Abstandsregeln, aber vor allem um die Außengestaltung rundum zu genießen.

Wie nötig die Sanierung des um 1733 errichteten Gebäudes ist, hatte eine Untersuchung des Turmes vor vier Jahren ergeben. Anlass war ein Stück Holz, das heruntergefallen war. „Das Fachwerk war schon arg beschädigt“, berichtet Lutz Pahl aus dem Gemeindegemeinderat über die damaligen Ergebnisse. „Und so ist eines zum anderen gekommen: Wenn wir den Turm machen, müssen wir auch das Turmdach machen - und dann auch das Dach auf dem Schiff. Und dann die Fassaden, Fenster, Türen.“

Für die Kirchengemeinde ein Mammut-Projekt, das insgesamt schätzungsweise 250 000 Euro kosten würde. Die Planungen hat der Groß Kreut-zer Architekt Chris Rapaport mit dem Berliner Planungsbüro Seemann übernommen - und der hat es mit den Bauherren sogar geschafft, den Kostenrahmen um 10 Prozent zu unterschreiten. Von der übrig gebliebenen Summe konnte - nach Abstimmung mit den Geldgebern - die Turmuhr bezahlt werden. „Oft ist es so, dass ein Gemeindegemeinderat vor einer so großen Aufgabe zurückschreckt, das lieber dem Pfarrer überlässt. Nicht in Buchholz: Hier hat der Gemeindegemeinderat die Herausforderung angenommen und ist über sich hinausgewachsen“, berichtet Pfarrer Clemens Bloedhorn.



Starke Verbundenheit: Buchholz und seine Kirche, die nun saniert worden ist. Zum Erntedankfest wurde auch der Abschluss der Bauarbeiten gefeiert. Foto: Lutz Pahl

Und so wurden zahlreiche Unterstützer gewonnen: Der Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg hat das Buchholzer Projekt für eine Förderung über einen Staats-Kirchen-Vertrag vorgeschlagen. Nachdem der Zuschlag kam, waren damit schon 50 Prozent der Kosten durch Landesmittel gedeckt. Allerdings wurde dadurch auch ausgeschlossen, dass sich die Stadt Beelitz als weitere staatliche Ebene an dem Vorhaben beteiligen kann. Weitere Mittel kamen aus der Baubeihilfe der Landeskirche, von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler KiBa, vom Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg sowie von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

„Die Menschen in Buchholz identifizieren sich stark mit ihrer Kirche.“

Clemens Bloedhorn
Pfarrer

Einen riesigen Teil von 45 000 Euro hat die Kirchengemeinde indes selbst gestemmt - und darüber hinaus noch einmal 10 000 Euro aus Spenden von Buchholzer Bürgern und Unternehmen eingenommen - nicht indem man von Haus zu Haus zog, wie ursprünglich geplant.

Das war nicht nötig, denn die Information, dass Geld gebraucht wird, machte schnell die Runde. „Die Menschen in Buchholz identifizieren sich stark mit ihrer Kirche“, begründet der Pfarrer. Schon dass die Hälfte der Einwohner Mitglied in der Evangelischen Gemeinde ist, mutet für ostdeutsche Verhältnisse viel an. Aber auch die andere Hälfte der Einwohnerschaft steht



zu dem Gebäude, das nicht nur Wahrzeichen, sondern auch Begegnungsort ist. Und so wurde die Sanierung auch mit Spannung verfolgt, sich gemeinsam gefreut, wenn wieder ein Teil fertig war. Vor allem die Installation einer Dachrinne, zu der es anfangs denkmalschützerische Bedenken gegeben hatte, sorgte für allgemeine Erleichterung.

Dass die Dorfkirche auch in Zukunft jedem offen steht, ist eine Voraussetzung für die Förderung aus Steuermitteln gewesen. Wie weit das gehen wird, ist noch nicht hundertprozentig geklärt - Konzerte wie mit dem Jugendblasorchester gibt es ja jetzt schon. „Offene Kirche heißt, dass sie für jeden zur Besichtigung, zur inneren Einkehr, als Ort der Stille oder für Kunst im öffentlichen Raum genutzt werden kann“, sagt Lutz Pahl. Möglicherweise kämen aber auch Andachten bei nichtchristlichen Begräbnissen unter Auflagen und gegen Gebühren infrage.

Aber auch schon durch ihre neue äußerliche Präsenz wirkt die Kirche. Die Farbgebung ist übrigens historisch verbrieft: Am Turm stieß man noch auf originale Reste und die älteren Buchholzer konnten sich noch daran erinnern, dass ihre Kirche früher so aussah. Auch die leichte Neigung des Turmes, der als „Schiefer Turm von Buchholz“ eine lokale Besonderheit ist, bleibt erhalten.

„Sie haben es geschafft, den Menschen in Ihrem und unserem Ortsteil Buchholz ihren Jahrhunderte alten Mittelpunkt wiederzugeben und ihn für die Zukunft zu bewahren“, würdigte auch Bürgermeister Bernhard Knuth die Leistung des Gemeindekirchenrates, bei dem sich zum offiziellen Abschluss der Sanierung viele bedankt hatten. Das passte auch zum Erntedank-Thema des Gottesdienstes, zu dem die Einwohner viele Gaben von Kartoffel bis Kürbis mitgebracht hatten. Die wurden danach wie immer an die Beelitzer Tafel gespendet.



Süd-Ansicht vom Friedhof aus. Großes Bild: Der Haupteingang auf der Nordseite. Foto: Lähns

Die diesjährige Erntezeit ist damit beendet - nicht aber die Arbeit der Buchholzer für die Kirche. 2021 steht der zweite Abschnitt der Orgelsanierung an. Wünschen würde man sich auch noch ein paar Strahler rund um die Kirche - Damit diese dann auch im Dunkeln in ganz neuem Licht erstrahlt. **Red.**



Mittlerweile sind sie in ihr Winterquartier im Süden aufgebrochen - doch zuvor haben sich die Beelitzer Störche Ende August noch einmal

einen Eindruck von den Arbeiten auf dem Laga-Gelände verschafft. Wenn sie im Frühjahr zurückkehren, wird sich hier getan haben. *Foto: Lähns*

Inhalt

LANDESGARTENSCHAU 2022

Ministerpräsident in Beelitz	S. 4
Grünes Klassenzimmer	S. 5
Aufruf Fichtenwalde	S. 5



Führungen für Bürger S. 6

AUS DEM RATHAUS

Pläne für Verwaltungsbau	S. 7
Spende für Kinderhilfsfonds	S. 7
Später pflanzen, mehr ernten	S. 8
Spielstraße am Schulcampus	S. 8
Aufruf Adventskalender	S. 8
Neue Internetseite	S. 8
Lob für Maskenaktion	S. 8

VERANSTALTUNGEN I

Tag des offenen Ateliers	
Kunstscheune Kanin	S. 10
Atelier Poppe	S. 10
Alte Schule Wittbrietzen	S. 10
Kirchentermine	S. 11
Schulung Waldbauern	S. 11

AUS DER STADTPOLITIK

Umweltausschuss tagte	S. 12
Gegen Steingärten	S. 12

VERANSTALTUNGEN II

Kultur in Heilstätten	S. 13
Konzert wird verschoben	S. 13

AUS STADT UND ORTSTEILEN

Besuch im Familienzentrum	S. 14
Renaturierung der Nieplitz	S. 15
Jubiläum Baumkronenpfad	S. 16
Spiel mit dem Postkutscher	S. 17

LOGISTIKBATAILLON 172

Ausbildung unter Corona	S. 18
Übung mit der Feuerwehr	S. 19

VEREINSLEBEN

Blühstreifen Beelitz e.V.	
Blühwelle zur Laga	S. 20
Die Stadt wird nachhaltiger	S. 20
Sicherheitspartner Fiwa	S. 21
Feuerwehrgeburtstage	S. 21
Beelitz hilft!	S. 22
Beelitzer Tafel	S. 22
Sternfreunde Beelitz	S. 23
SG Blau Weiß Beelitz	S. 24
Spielmannszug	S. 25
Ratgeber	S. 25
Tennis in Beelitz	S. 26

Aus unseren Kitas	
Kita Sonnenschein	S. 26
Aus unseren Schulen	
Start für die Siebenten	S. 27
Fortbildung	S. 27



Ein Besuch bei der Schulkrankenschwester S. 28

SENIORENSEITE

Die Vorturnerin	S. 30
Jubiläen	S. 30
Zeitzeugenbericht	S. 30

Umwelt	S. 31
Fairtrade	S. 32
Anzeigen	S. 32

IMPRESSUM	S. 44
-----------	-------



Zeichen der Hoffnung in schweren Zeiten

Bei einem Besuch in Beelitz betonte Brandenburgs Regierungschef Dietmar Woidke die große Bedeutung der Landesgartenschau 2022 - und war beeindruckt von dem, was hier entsteht

Weitläufige Parkanlagen vor der Kulisse der Altstadt, viel Natur und jede Menge Kulinarisches aus der Spargelstadt und vielen anderen Regionen: Das und vieles mehr erwartet die Besucher der 7. Brandenburgischen Landesgartenschau, die Beelitz in zwei Jahren für das Land ausrichten wird. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) hat sich am heutigen Freitagnachmittag vor Ort über den Stand der Vorbereitungen informiert und sich bei einem Rundgang über das Gelände die Ideen der Beelitzer, die immer mehr Form annehmen, erläutern lassen.

Vom 14. April bis zum 31. Oktober 2022 findet das Großereignis statt, und mittlerweile ist schon ein Viertel des Veranstaltungsgeländes fertig gestellt. Zurzeit laufen Bauarbeiten an der ehemaligen Wassermühle, die während der Schau einen Kunsthof mit Sommergalerie beinhalten wird, sowie am Wegenetz in mehreren Bereichen. Weiter außerhalb an der Nieplitz, die sich durch das gesamte Kerngelände zieht, finden indes noch archäologische Grabungen statt, die bereits belegen: Dort, wo für die Laga ein Slawendorf nachgebaut wird, befand sich vor rund 1400 Jahren wirklich mal eines.

Ministerpräsident Dietmar Woidke zeigte sich vom Stand der Vorbereitungen auf die Landesgartenschau 2022 beeindruckt: „Bei dem Rundgang habe ich mich davon überzeugen können, was die Beelitzer bereits alles auf die Beine gestellt haben. Das ist angesichts der erschwerten Bedingungen wegen der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich. Mein Dank gilt allen Beteiligten für deren großartiges Engagement. Die



Landesregierung steht zur LAGA 2022. Wir wollen damit ein Zeichen der Hoffnung in schweren Zeiten setzen. Das „Gartenfest für alle Sinne“ wird ein Gewinn für Beelitz und das ganze Land sein. Denn die vielfältigen LAGA-Projekte setzen Impulse für die weitere Entwicklung der Stadt und die ganze Region.“

„Unsere Vorbereitungen sind längst in die intensive Phase gegangen und auch in den nächsten Wochen und Monaten wird sich sehr viel auf dem Gelände tun“, erklärte Bürgermeister Bernhard Knuth. So laufen im September die Abbrucharbeiten auf dem Gelände des Alten Klärwerks an, das für die Laga zur Veranstaltungsarena mit Naturbühne umgebaut wird. Auch ein kleiner Kanal direkt an der Altstadt wird entstehen, in dem Kinder barfuß laufen und sich abkühlen können. Im westlichen Bereich wird der Mühlenteich neu angelegt und auch die Themengärten werden weiter Form annehmen.

„Wir haben viele Ideen entwickelt, die nicht nur während der Gartenschau die Besucher anlocken werden, sondern die den Beelitzern und Gästen unserer Stadt auch nach 2022 zur Verfügung stehen und die Lebensqualität weiter erhöhen werden“, so der Bürgermeister. „Wir in Beelitz freuen uns schon riesig auf die Laga und sind glücklich, dass wir dieses Ereignis nicht nur für Brandenburg ausrichten dürfen, sondern dabei auch so großartig vom Land unterstützt werden.“

„Die Gartenschau wird ein Gewinn für Beelitz und das ganze Land.“

Dietmar Woidke
Ministerpräsident

Das Leitthema der Laga 2022, die unter dem Motto „Ein Gartenfest für alle Sinne“ steht, ist die Kulinarik mit Spargel, Heidelbeeren und vielen anderen ländlichen Erzeugnissen, die an vielen Punkten auf dem Gelände als leckere Gerichte probiert werden können. Zudem werden die heimische Natur und das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle spielen. Aber auch die klassischen Gartenschau-elemente wird es in Beelitz geben: Auf insgesamt 3500 Quadratmetern werden Blumen im Wechselflor das gesamte Halbjahr über für eine Blütenpracht sorgen, auf weiteren 4800 Quadratmetern sorgen Stauden für dauerhaft schöne Farben vor der Silhouette der Altstadt. Die Hallenschau mit insgesamt 14 unterschiedlichen Aus-

stellungen im zweiwöchigen Wechsel wird in der Stadtpfarrkirche mitten in der Altstadt für stauende Blicke sorgen, direkt vor der Tür wird sich dann – außerhalb des eintrittspflichtigen Geländes – der Regionalmarkt befinden. Schließlich wird es während der Gartenschau auch zahlreiche Veranstaltungen geben – neben einem regelmäßig stattfindenden Sommergarten mit Gesprächen, Kochshows und Livemusik wird auf dem Veranstaltungsareal im Laga-Jahr der Startschuss für spektakuläre große Konzerte fallen. Und auch Traditionsveranstaltungen wie das Beelitzer Spargelfest am ersten Juni-Wochenende werden ausgerichtet und das Gartenschauprogramm bereichern.

Red.



Großes Foto: Mit den Verantwortlichen um Bürgermeister Bernhard Knuth (l.) unternahm Dietmar Woidke (r.) einen Rundgang über das künftige Gartengelände. Für den Empfang sorgten die Kinder der Kita Sonnenschein. Fotos: Lähns



Unterricht in der Natur

Mit der Grünen Liga Berlin hat Beelitz jetzt einen Partner für die inhaltliche Ausgestaltung des Grünen Klassenzimmers

Spielend die Natur erfahren, selbst experimentieren, forschen, basteln und seiner Kreativität freien Lauf lassen: Dafür steht das „Grüne Klassenzimmer“, welches seit jeher Teil der Landesgartenschauen in Brandenburg ist. In Beelitz wird es unter dieser Marke im Gartenschaujahr 2022 insgesamt rund 250 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene zu ganz unterschiedlichen Themen geben. Lernort wird das „Slawendorf“ auf der Archeninsel direkt an der Nieplitz. Das liegt mitten in der Natur und ist zudem ein besonders geschichtsträchtiger Ort: Archäologische Funde belegen, dass hier bereits vor rund 1000 Jahren eine Siedlung lag.

Demnächst wird das Programm mit den Kitas- und Schulen in der Region sowie mit Eltern und natürlich den Kindern abgestimmt. Verantwortlich für das Grüne Klassenzimmer wird die Grüne Liga Berlin. Mit dem Umwelt- und Naturschutzverband hat die Landesgartenschau-Gesellschaft heute eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.



„Unsere Landesgartenschau ist von Anfang an auf Nachhaltigkeit angelegt“, erklärt Bürgermeister und erster Laga-Geschäftsführer Bernhard Knuth. „Und was könnte nachhaltiger sein, als bei jungen Menschen das Interesse für unsere heimische Natur- und Kulturlandschaft zu wecken. Mit der Grünen Liga Berlin haben wir dafür einen Partner gewonnen, der wie kaum jemand sonst für diese Themen steht und darüber hinaus über erstklassige Kontakte zu Leuten aus der Praxis verfügt. Mit dem Grünen Klassenzimmer wird unsere Laga nicht nur ein Gartenfest für alle Sinne, sondern auch eines für alle Generationen.“

Bei der Grünen Liga freut man sich auf die Aufgabe: „Als Netzwerk ökologischer Bewegungen freuen wir uns sehr,



die Stadt Beelitz dabei zu unterstützen, auf der Landesgartenschau einen einzigartigen Lernort für alle Generationen zu schaffen“, so die Geschäftsführerin der Grünen Liga Berlin e.V. Sandra Kolberg. „Mit einem starken Netzwerk aus Bildungsakteur*innen in und um Beelitz gestalten wir Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Anfassen und Mitmachen und setzen so die zukunftsorientierten Ziele im Bereich Umweltbildung der Landesgartenschau um.“

Die Befragungen an den Bildungseinrichtungen der Stadt nach Themen von besonderem Interesse laufen voraussichtlich bis Jahresende. Danach geht es an die konkrete Planung von Veranstaltungen und Schulprojekten, aber auch von Ferienangeboten und Sonderveranstaltungen. Außerdem werden dafür weitere Partner ins Boot geholt, um den „Unterricht“ mit Leben zu füllen. „Wir legen die Themen langfristig an, fragen wo die Bedürfnisse der Schulen liegen und binden sie bei der inhaltlichen Gestaltung mit ein“, so Mareike Homann, die bei der Grünen Liga Berlin für Umweltbildung zuständig ist. Auch dass unter professioneller Anleitung gekocht wird, liegt in Anbetracht des Gartenschau-Themas „Kulinarik“ auf der Hand. Die Veranstaltungen werden ab dem Frühjahr kommenden Jahres in einem Programmheft zusammengefasst, das dann auch landesweit an Kitas, Schulen und weitere Bildungsträger ausgegeben wird.

Red.



Beteiligung der Ortsteile

Liebe Fichtenwalderinnen, liebe Fichtenwalder,

wie Sie in der letzten Ausgabe lesen und vielleicht auch schon selbst vor Ort sehen konnten, befindet sich Beelitz bereits mitten in den Vorbereitungen zur Landesgartenschau 2022.

Auch alle Beelitzer Ortsteile werden in die Landesgartenschau eingebunden sein. Jedem Ortsteil steht zwischen April und Oktober 2022 ein 12-Tages-Fenster zur Verfügung in wir uns mit unserem Ort und das was ihn ausmacht auf dem Gelände der LaGa präsentieren können. Der genaue Zeitraum, zu dem wir Fichtenwalder diese Gelegenheit erhalten werden, wurde am 22.09.2020 ausgelost und stand damit zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Auch für Fichtenwalde selbst wünschen wir BürgerInnen uns, dass unsere Gemeinde noch schöner wird. In den kommenden Wochen wird der Ortsbeirat die Fichtenwalder Vereine, Arbeitsgruppen und Einrichtungen für die weiteren Planungen mit ins Boot holen und auch eine Einwohnerversammlung soll dazu noch stattfinden. Leider ist Letzteres unter den Kontakteinschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, derzeit nicht realisierbar, wird aber nachgeholt.

Die LaGa 2022 in Beelitz steht unter dem Motto „Ein Gartenfest für alle Sinne“. Alles rund um das Thema „essbare Stadt“ kann uns auch zu neuen Ideen für Fichtenwalde führen. Gestartet sind wir bereits jetzt im September durch die Anpflanzung der Babybegrüßungs-Obstbäume auf dem Gelände vor der Fichtenwalder Kita und der Wiese vor dem Jugendklub, welche dann offen zugänglich sein wird. Zudem wird am Fichtenwalder Marktplatz in Kürze ein großes Insektenhotel errichtet, gespendet durch den Zimmereibetrieb Olaf Meier aus dem Ortsteil Busendorf. Vielen Dank dafür an Olaf Meier und sein Team.

Jetzt braucht es aber Ihre Ideen und Ihr Engagement für Fichtenwalde und auch für unsere Präsentationen auf dem LaGa-Gelände in 2022.

Bitte kommen Sie mit Ihren Ideen zu einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen (Anmeldung erforderlich unter ortsbeirat@fichtenwalde.de) am 12. Oktober oder am 30. November 2020 jeweils um 18:30 Uhr im Bürgersaal des Hans-Grade-Hauses, schreiben Sie uns eine Mail oder einen Brief an den Fichtenwalder Ortsbeirat (Gemeindebriefkasten Am Markt).

Ihre **Petra Rimböck** Ortsvorsteherin





Wenn Visionen Form annehmen

Im September gab es die ersten Führungen über das Gartenschau-
 lände mit Bürgermeister Bernhard
 Knuth. Die Idee kommt bei den
 Beelitzern sehr gut an.



s blüht und summt und wächst und krabbelt allerorten auf dem Beelitzer Gartenschau-
 lände: Die warme Spätsommersonne regt Bienen, Hornissen, Schmetterlinge und viele andere Insekten noch einmal zur großen Geschäftigkeit an, während sich die Stauden in bunten Farben präsentieren. Man bekommt schon eine gute Vorstellung davon, wie sich das Gelände in zwei Jahren als farbenprächtiger Mittelpunkt des gesamten Landes präsentieren wird.

Knapp 50 Leute haben sich am vorletzten September-Sonntag in der Mauerstraße am Spargelmuseum versammelt. Sie wollen an der Führung teilnehmen, zu der Bürgermeister Bernhard Knuth, zugleich erster Geschäftsführer der Laga-GmbH, eingeladen hat - eine gute Gelegenheit, sich selbst ein Bild von dem zu verschaffen, was hier zurzeit passiert. Und aus erster Hand zu erfahren, was bis 2022 noch alles entsteht. Eltern mit Kindern sind dabei, Paare, Senioren.

Nach einer Begrüßung wird gleich eingestiegen in die Thematik: 228 Obstbäume werden für die Laga gepflanzt, 119 andere Bäume und 236 Gehölze und Sträucher. 43500 Stauden und Gräser auf 4800 Quadratmeter und Zehntausende Blumen von Tulpen über Narzissen bis Krokussen und Hyazinthen... Die Zahlen sorgen schon für das erste Staunen. Und die Ankündigung, dass der Eintritt für Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre frei sein wird, für anerkennendes Nicken. „Für die Beelitzer wird es eine ermäßigte Dauerkarte für 65 Euro geben, die wir nur einen Monat lang Ende 2021 verkaufen werden. Normalerweise werden die Dauerkarten 110 Euro kosten - und die Tagestickets 17.“

Und los geht der Spaziergang über das Gelände: Über die befestigten Asphaltwege, die zur Laga noch mit einer rötlichen Decke überzogen werden, hinunter zur Nieplitz. Rechts steht der schmucke Pavillon, in dem in zwei Jahren ein Café betrieben wird. „Und danach finden hier Trauungen statt“, verrät der Bürgermeister und setzt hinzu: Alles, was hier fest installiert wird, soll auch nach Gartenschau genutzt werden.

Der Rundgang führt zu verwunschenen Orten, zu Baustellen und Postkartenmotiven. Die Teilnehmer sind begeistert.

Nachhaltigkeit ist eines der großen Themen. An der Nieplitz dann das nächste Staunen: Nach den Renaturierungsmaßnahmen kommt das Flösschen mit den vielen natürlichen Einbauten fast verwunschen daher. Von der Stein-
 treppe aus kann man die

Füße ins Wasser baumeln lassen. Ein Stückchen weiter verhüllen Planen und ein Bauzaun ein kleines Gartenschau-Geheimnis - welches für die Teilnehmer schon vorab gelüftet wird: Dahinter befindet sich ein altes Fahrgastschiff, das





zur Laga als Cocktailbar „BEETHoven“ und danach für das Catering bei Hochzeiten dienen wird.

Über den Bauchneunaugenweg geht es weiter durch den bereits fast fertigen Teil des Gartenschau-Geländes. Hinten, nahe der B2, entsteht der Hauptparkplatz mit Pflanzenmarkt, zwischen Nieplitz und Andachtswiese wird es Liegewiesen geben. Von hier aus geht der Blick immer automatisch zur Stadtpfarrkirche, die aus der Altstadtsilhouette herausragt und Standort der Hallenschau werden wird. Zurück am Steinhorst wird es staubig - denn hier sind die Bauvorbereitungen im vollen Gange. Ein kleiner Kanal wird zwischen Spargelmuseum und Wassermühle entlangplätschern, an der Stelle, wo einst das Mühlenfließ war. Den einstigen Nebenarm der Nieplitz, so wie er früher war, darf die Stadt nicht wiederherstellen. „Der Kanal wird auch nur 20 Zentimeter tief. Tiefer geht nicht, weil dann aus rechtlicher Sicht die Gefahr besteht zu ertrinken.“

Ein bisschen Augenzwinkern ist immer dabei, wenn Bürgermeister und Projektleiter Joachim Muus, der ebenfalls dabei ist, über die kleinen und großen Widerstände berichtet, mit denen sie so konfrontiert werden. Den Leuten gefällt es: Die Atmosphäre ist durchweg heiter. „Vier Mal war ich auf der Landesgartenschau in Wittstock, es war ganz schön“, erzählt ein Mann. „Aber was hier alles entsteht - ich bin schon sehr gespannt auf die Beelitzer Laga.“

Die Wassermühle ist derzeit voll eingerüstet, die Sanierung läuft ebenfalls im



Bürgermeister Bernhard Knuth (2.v.l.) und Joachim Muus von der Laga-Beelitz-GmbH erläutern die Pläne. Fotos: Lähns

Nachhaltigkeit ist eines der großen Themen. Und so wird alles, was gebaut und fest installiert wird, auch nach der Laga genutzt

Zuge der Gartenschau. Auch hier musste ein Kompromiss gefunden werden, denn ein Mühlenrad darf nicht angebaut werden. Statt dessen wird es nun eine Kunstinstallation geben, die das Thema unkonventionell wiedergibt. Passend - denn: der gesamte Mühlenhof wird während der Gartenschau zum Ort der Künste. Mindestens genauso wichtig ist das Thema Kulinarik, dass sich allerorten wiederfinden wird - mit regionalen Produkten und Brandenburger Köchen.

Hinter der Treuenbrietzener Straße, die zurzeit ebenfalls ausgebaut und mit Granitsteinpflaster „laga-tauglich“ gemacht wird, eröffnet sich ein weiterer Blick über den zweiten Teil des Gartenschau-

landes: Die Archegärten. Auch hier verstecken sich viele Geschichten - vom einstigen Mühlenteich, der wieder angelegt wird und in Umrissen bereits erkennbar ist, vom Slawendorf, das an der Nieplitz entsteht und dort vor rund tausend in ähnlicher Form tatsächlich gestanden hatte. Es wird gesprochen über die Patenbäumchen, von denen die ersten bald ausgewachsen sind - so wie ihre Besitzer - und über die Kleingärten, deren Eigentümer sich teilweise am Gartenschau-Geschehen beteiligen wollen. Hinter der Plantage an der Treuenbrietzener Straße - es geht wieder zurück in Richtung Altstadt - ist zurzeit ein Bohlenweg im Entstehen. Der wird das Biotop erlebbar machen, welches zwischen der Wiese und dem Altstadtspielplatz liegt. „Ein märchenhafter Ort, den wir auch richtig in Szene setzen wollen, indem hier das Märchen vom Froschkönig zu hören sein wird“, verrät Bürgermeister Knuth.

Am Altstadtspielplatz erläutern die Verantwortlichen, wie der beliebte Treffpunkt für Familien noch weiter aufgewertet wird, mit zusätzlichen Spielgeräten und einer Matschanlage, die im ehemaligen Babybecken entsteht. Und das Freibad? Der Bürgermeister berichtet,

dass es dafür eine sehr gute Alternative geben wird, und zwar im Freizeitpark am Wasserturm. Dort entsteht ein Naturbad mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, mit Hangrutsche und Sprungfelsen - und mit einem Sprungbecken, dass dank transparenter Beckenwand sogar ermöglicht zuzusehen, wie jemand eintaucht. Dass die Stadt dafür dann auch noch Fördermittel bekommt, sei ein riesiger Glücksfall und eine absolute Seltenheit.

Über die Brücke geht es dann zur letzten Station, zum Alten Klärwerk. Hier entsteht eine Veranstaltungsgelände mit Naturbühne und Catering, das auch nach der Gartenschau Ort für Konzerte und Aufführungen wird, unter anderem während des Spargelfestes. Während der Laga wird unter anderem immer sonntags ein Sommergarten stattfinden. Hier - wie überall auf dem Areal zwischen B2 und Bullenwiesen, Altstadt und Nieplitz - nehmen Visionen Form an, und das macht den Rundgang für die



Auf dem Klärwerksgelände und an der Wassermühle, dort wo der Mühlenteich neu entsteht.

Teilnehmer besonders spannend. Im Moment ist das Alte Klärwerk noch Industriebrache, aber die ersten Abbrucharbeiten haben begonnen. Der Zeitplan ist straff, doch schaffbar. „Mir hat man gesagt: traditionell eröffnet der Ministerpräsident vorne das Gartenschau-Gelände, während hinten die letzten Bauarbeiter hinausgehen“, so der Bürgermeister. Aber Beelitz macht ja einiges anders - vielleicht sogar das.

Thomas Lähns

Die nächsten beiden Führungen gibt es am Mittwoch, 14. Oktober, um 14 Uhr sowie am Sonntag, 18. Oktober, um 11 Uhr. Aufgrund der augenscheinlich großen Nachfrage bitten wir dann aber um Anmeldung im Sekretariat unter 033204 39 131. Die Tour dauert circa zweieinhalb Stunden, die aber wie im Fluge vergehen - und garantiert Vorfreude wecken auf das „Gartenfest für alle Sinne“. Im März soll es weitergehen. Weitere Fotos auf www.beelitz.de.



Postkartenkulisse auf der Archeninsel.



Pläne für Verwaltungsbau werden konkreter

Landkreis plant 680 Arbeitsplätze und ein Parkhaus in Beelitz-Heilstätten.

Stadtverordnete geben grünes Licht für das Aufstellen eines Bebauungsplanes

Das Vorhaben des Landkreises Potsdam-Mittelmark, einen neuen, zentralen Verwaltungssitz in Beelitz-Heilstätten zu errichten, hat die nächste Hürde genommen: Die Beelitzer Stadtverordneten haben auf ihrer Septembersitzung die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das knapp vier Hektar große Areal im ehemaligen B-Quadranten neben dem Feuerwehrtechnischen Zentrum beschlossen. Zugleich wird ein städtebaulicher Vertrag unterzeichnet, mit dem sich der Landkreis verpflichtet, Planungs- und Erschließungsleistungen sowie Gutachten und Ausgleichspflanzungen zu übernehmen.

Laut „Masterplan“ des Landratsamtes sollen die Fachbereiche und Fachdienste, die im Moment über die gesamte Mittelmark verteilt sind, in Zukunft an zwei Orten zusammengefasst werden – um Mietkosten zu senken und die Effizienz der Kreisverwaltung zu erhöhen.

300 Arbeitsplätze sollen demnach in Zukunft in Bad Belzig angesiedelt sein, 680 in Beelitz-Heilstätten. Bisherige Standorte in Teltow, Werder (Havel), Kloster Lehnin und Brandenburg (Havel) werden indes geschlossen. Für den Neubau in Heilstätten, der bis 2024 errichtet werden soll, sind nach aktuellem Stand Investitionen in Höhe von fast 90 Millionen Euro geplant. Teil des Vorhabens ist auch der Bau eines Parkhauses auf der gegenüberliegenden Seite der Straße nach Fichtenwalde sowie eine Betriebskita und Gewerbeeinheiten, zum Beispiel für Schilderdienste und eine Kantine.

Die Vorteile des Standortes Beelitz-Heilstätten hat der Landkreis in seinem „Masterplan“ ausgewertet, vor allem sei die Lage und die Verkehrsanbindung ideal. „In unmittelbarer Nähe liegen die Bundesautobahnen 9 und 10. Der Standort ist mittels KFZ innerhalb von einer

Stunde aus nahezu allen Regionen des Landkreises erreichbar“, heißt es in dem Papier, und: „Der Regionalbahnhof Beelitz-Heilstätten mit Anbindung an Berlin, Potsdam und Dessau ist in 5 Gehminuten zu erreichen.“ Verbesserungsmöglichkeiten gebe es noch im Hinblick auf die Busanbindung, die habe man aber auf Landkreisebene immerhin selbst in der Hand.

Die Stadt Beelitz begrüßt das Vorhaben: „Die Errichtung des Verwaltungsstandortes mit den ergänzenden Angeboten wird die Entwicklung des Ortsteils Beelitz-Heilstätten weiter fördern“, heißt es in der Begründung zum Aufstellungsbeschluss. Bürgermeister Bernhard Knuth unterstrich, dass das Vorhaben des Landkreises schlüssig und auch rechtssicher ist. Damit bezog er sich auf die aktuellen Pläne der Kreisstadt Bad Belzig, die gegen die Standorte-Reform des Landratsamtes klagen will. **Red.**

RECURA Service GmbH spendet 1000 Euro für Kinderhilfsfonds

Das Unternehmen unterstützt auch weiterhin die Idee einer unkomplizierten Soforthilfe

Gerade erst konnten aus dem Beelitzer Hilfsfonds für Kinder und Familien Stoffmasken für die Erst- bis Viertklässler in den beiden Grundschulen angeschafft werden. Nun wurde der Topf, mit dem die Stadt unbürokratisch Familien aus Notlagen hilft, wieder aufgefüllt: Die RECURA Service GmbH hat jetzt eine Spende in Höhe von 1000 Euro an die Stadt übergeben. Das Geld stammt größtenteils aus dem Verkauf von Reibekuchen auf dem Beelitzer Adventsmarkt im vergangenen Dezember, traditionsgemäß wurden diese Einnahmen vonseiten des Unternehmens noch einmal aufgerundet.

„Als etablierter Dienstleister für die Gesundheitsbranche engagieren wir uns gern in sozialen Projekten wie dem Beelitzer Hilfsfonds für Kinder und Familien in Not“, erklärt Roger Langkamp, Geschäftsführer der RECURA Service-Gesellschaft. „Schon seit einigen Jahren sind wir verlässlicher Partner der Stadt Beelitz, wenn es um Spenden solcher Art geht. Es sind manchmal die kleinen Dinge, die so viel bewirken können. Die Förderung von Kindern ist auch eine Förderung in die Zukunft. Unsere heuti-



Recura-Service-Geschäftsführer Roger Langkamp, Betriebsküchenleiter René Papert sowie Bürgermeister Bernhard Knuth und Kammerer Uwe Hensel (v.l.n.r.).
Foto: Mandy Mehlitz / RECURA

gen Kinder sind quasi unsere Fachkräfte von morgen. Und als Beelitzer Unternehmen sind wir sowohl kurz- als auch langfristig auf solche Fachkräfte angewiesen. Das haben wir verstanden.“

Bürgermeister Bernhard Knuth, der die Spende entgegennahm, freut sich über die Unterstützung – auch für die Idee einer Direkthilfe für die kleinsten Bürger seiner Stadt. „Den meisten Familien bei uns geht es gut und sie können ihrem Nachwuchs eine schöne und behütete Kindheit ermöglichen. Doch gerade in heutigen Zeiten, wo Kurzarbeit und Lohnausfall durch die Corona-Krise für

viele Realität geworden sind, ist es gut, wenn wir einen zusätzlichen Rettungsanker bieten können, falls jemand in eine Notlage gerät. Die RECURA Service GmbH hat uns von Anfang an bei dem Projekt Kinderhilfsfonds unterstützt und zeigt damit, wie Unternehmen bei uns Verantwortung übernehmen. Das ist nicht selbstverständlich, umso dankbarer bin ich dafür“, so der Bürgermeister.

Der kommunale Hilfsfonds wurde vor vier Jahren von Bürgermeister Knuth ins Leben gerufen, um unbürokratisch und kurzfristig

Hilfe für Beelitzer Familien leisten zu können, wenn andere Sicherungssysteme nicht greifen oder es zu lange dauert. Der Grundgedanke: Nicht immer kann die Anschaffung von grundsätzlichen Dingen wie Jacken, Schuhe, Waschmaschine oder Schulsachen so lange warten, bis entsprechende Anträge die zuständigen Behörden durchlaufen haben. In den vergangenen Jahren konnte so bereits einer vierköpfigen Familie geholfen werde, die durch einen Brand ihr Hab und Gut verloren hatte, sowie einer kinderreichen Familie, die dringend Kinderbekleidung brauchte. **Red.**



Aktion Adventskalender: Jetzt anmelden

Die meisten Advents- und Weihnachtsmärkte im Stadtgebiet wurden für 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zwar abgesagt. Den beliebten Beelitzer Adventskalender mit Gutscheinen von hiesigen Gewerbetreibenden wird es aber auch in diesem Jahr geben. Unternehmen, die sich an der Aktion beteiligen möchten, sollten sich so bald wie möglich bei der Stadtverwaltung melden und ihre Teilnahmebereitschaft erklären. Mitte November sollen wieder 500 Kalender über die teilnehmenden Geschäfte an die Einwohner verteilt werden, hinter jedem Türchen befinden sich dann hoffentlich wieder ein oder sogar zwei Gutscheine im Wert von 30 Euro. Die Auslosung der Gewinner erfolgt täglich, und zwar über die Seriennummern, welche auf den Kalendern aufgedruckt sind. Die Gewinnnummern werden täglich auf unserer Homepage und auf dem großen Kalender am Rathaus bekannt gegeben. Wer einen Gutschein sponsern möchte, kann sich per Email melden an die Adresse demko@beelitz.de.

Neue Internetseite der Stadt jetzt online

Die Internetseite der Stadt ist einer Erneuerungskur unterzogen worden. Seit Monatsende gibt es unter www.beelitz.de die gewohnten Infos, allerdings in übersichtlicherer und vor allem barrierefreier Form. Das ist laut EU-Recht mittlerweile Pflicht für Internetauftritte von Kommunen und Behörden. Die Seite ist verwaltungsintern erstellt worden und wird hier im Rathaus auch gepflegt, was Kosten spart und für wesentlich mehr Flexibilität sorgt.

Masken für Schüler: Aktion kam gut an

Der Kauf von Mehrwegmasken für Erst- bis Viertklässler aus dem Kinderhilfsfonds kam offenbar gut an. Folgendes Schreiben einer Bürgerin erreichte uns im September, das wir hier gern wiedergeben und für das wir uns bedanken: „Sehr geehrter Herr Knuth, sehr geehrtes Team der Stadtverwaltung Beelitz, ich möchte mich bedanken für die Mund-Nasen-Maske für die Kinder der 1. Klasse. Was für eine tolle Idee! Meine Tochter ist sehr glücklich heute nach Hause gekommen und hat mir voller Stolz ihre eigenen drei Masken gezeigt mit einem Katzenmotiv (welches ihr natürlich super gefällt). Vielen Dank!



Die Streuobstwiese in der Treuenbrietzer Straße. Hier sind die meisten Bäume gut angewachsen. Andersorts braucht es wesentlich mehr Pflege, dass die Gehölze gedeihen. Foto: Lähns

Später pflanzen, mehr ernten

Die Pflanzung der Patenbäume für Kinder soll künftig erst im Oktober erfolgen. Dadurch sollen sie besser anwachsen

In diesem Jahr musste der gemeinsame Pflanztermin für die Patenbäumchen aufgrund der Pandemie abgesagt werden, aber auch danach wird sich die Tradition ein wenig ändern: In Zukunft sollen die Obstbäume, welche die Stadt für alle neugeborenen Kinder sponsert, erst im Oktober gemeinsam mit den Familien in die Erde gebracht werden.

Hintergrund sind die klimatischen Veränderungen: Die Sommer bleiben länger warm, wodurch den Bäumen das Anwachsen erschwert wird. Das hat auch die Begutachtung der Bäume durch den Pomologen Hans-Georg Kosel ergeben. Der hat der Stadt klar empfohlen, künftig erst im Herbst zu pflanzen.

„Es ist schade, dass wir dann nicht mehr den Weltkindertag für unsere Aktion nutzen können, aber vielleicht wird daraus dann ein eigener lokaler Kindertag in Beelitz entstehen“, so Bürgermeister Bernhard Knuth. Seit 2009 sind über 700 Obstbäumchen gepflanzt worden, die von den meisten Familien gepflegt werden. In diesem Jahr hatte es erstmals mehrere Pflanzorte, auch in den Ortsteilen gegeben. Möglich wäre auch, dass man Eltern, die ein eigenes Grundstück haben, in Zukunft freistellt, ihren Baum auch dort zu pflanzen. „Das vereinfacht die Pflege. Schön wäre aber, wenn der Baum dann auch noch von außen zu sehen ist.“

Straßen am Schulcampus Fichtenwalde sollenverkehrsberuhigte Zone werden

Das Umfeld rund um den Fichtenwalder Grundschulcampus soll sicherer werden: Die Stadt beantragt bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises jetzt eine Ausweisung der entsprechenden Abschnitte von Eichen- und Friedrich-Engels-Straße als verkehrsberuhigten Bereich. Die Stadtverordneten haben auf ihrer September-Sitzung dafür per einstimmigen Beschluss die Grundlage geschaffen.

„Neben der Grundschule befindet sich in diesem Bereich die Kindertagesstätte, der Hort und die Sporthalle. Insofern halten sich hier ganztägig Kinder auf“, heißt es in der Beschlussbegründung. Einen kurzen Gehweg gibt es nur am Anfang der Eichenstraße und im Bereich der Sporthalle. Bei der Neubeschilderung steht die Sicherheit der Kinder im

Fokus: Durch die Aufstellung der als „Spielstraße“ bekannten Verkehrsschilder darf nur noch Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Zudem wird der ruhende Verkehr reglementiert, da nur noch in ausgewiesenen Bereichen geparkt werden darf.





Offenes Atelier mit Hof & Scheunenmarkt

Kleine Kunstscheune Kanin öffnet die Türen zum Tag des offenen Ateliers am 24. und 25. Oktober

Die Besucher erwartet auch in diesem Jahr eine prall gefüllte Scheune mit vielen handgefertigten Dingen aus Holz, Filz, Keramik, Stein, Schmuck, Grafiken und Bildern. Alles ist natürlich käuflich zu erwerben.

Der 150 Jahre alte, liebevoll restaurierte Hof lädt bei Kaffee, Kuchen und vielem

mehr zum Verweilen und Seele baumeln lassen, ein. Kommen Sie einfach mal vorbei, lernen Sie die vier Künstlerinnen kennen und genießen Sie das Ambiente.

Es freut sich auf Sie Maxi Weber, Kleine Kunstscheune (rotes Haus), Dorfplatz 4, 14547 Beelitz/Kanin

Kunst in der Alten Schule

Werke aus den Bereichen Malerei, Illustration und Diorama - eine spezielle Form des Modellbaus - gibt es am 24. und 25. Oktober jeweils von 11 bis 18 Uhr in der Alten Schule am Wittbrietzer Dorfplatz 11 zu sehen. Dort lebt und arbeitet die Künstlerin und Pädagogin Anna Adam, die mit ihrer Partnerin auch hinter dem hiesigen Verein Makom-Kunst & Schule e.V. steht. Seit Mitte der 1990er arbeitet sie als freie Künstlerin und Bühnenbildnerin, kombiniert Malerei oft mit mehrdimensionalen Baukörpern. Mit ihren Arbeiten interpretiert sie häufig historische oder ethnologische Themen. Dazu gehört auch das Satire-Kunst-Projekt „Feinkost Adam“, mit dem sie künstlerische, aber sehr humorvolle Antworten auf immer wiederkehrende, oft absurde Missverständnisse und Klischeevorstellungen der nichtjüdischen Mehrheitskultur von Juden liefert.



Wenn Medizin und Geschichte zur Kunst werden

Der Künstler Frederik Poppe hat sich vor zwei Jahren in Beelitz-Heilstätten niedergelassen - und findet hier viel Inspiration. Am 25. Oktober öffnet er sein Atelier

Am 24./25.10.2020 findet im gesamten Bundesland die Veranstaltung „Offene Ateliers Brandenburg“ statt. Insgesamt beteiligen sich 550 Ateliers mit rund 750 Künstlerinnen und Künstlern an der Aktion. Der Künstler Frederik

Poppe nimmt am Sonntag, 25. Oktober, teil und öffnet von 11-18 Uhr die Pforten seines Beelitzer Ateliers. Poppe studierte Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin und arbeitet seit 15 Jahren als freischaffender Künstler. Er war und ist in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Vor über zwei Jahren löste er sein Berliner Atelier auf und bezog einen ehemaligen Maschinenraum in den Beelitzer Heilstätten.

Die alten Gemäuer inspirierten den Künstler, sich mit der Geschichte des ehemaligen Krankenhauses auseinanderzusetzen. In dem fast sechs Meter hohen Atelier entstand die Serie „Grüße aus Heilstätten“. Poppe erstellt auf Basis von historischen Postkarten Bilder von Patientinnen und Patienten der damaligen Lungenklinik. In einer Mischung aus Zufallsstrukturen und exakt geplanter Motive gestaltet er seine Werke in den Techniken Malerei und Siebdruck



Frederik Poppe: Liegehalle Männerpavillon, Öl und Acryl auf Leinwand. Fotos: Thomas Tiltmann



Frederik Poppe

auf Leinwand. Erstmals werden auch drei Décollagen präsentiert, auf denen Gebäude der Heilstätten zu sehen sind. Bei dieser Technik werden mehrschichtige Werbeplakate mit dem Skalpell bearbeitet. Der Künstler legt verborgene Schichten frei, trägt Material ab und erstellt dennoch ein neues Motiv, das sich aus anderen zusammensetzt.

Atelier Poppe, Straße nach Fichtenwalde 15c, Beelitz-Heilstätten. Mehr im Internet auf www.frederikpoppe.de.



pfarrsprengel wittbrietzen

Am 25.10.2020 kein Gottesdienst in diesem Bereich – Sie sind herzlich eingeladen in die Nachbargemeinden!

Kirchengemeinde Wittbrietzen

18. Sonntag nach Trinitatis, 11.10.2020 um 14.00 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Taufe, Pfarrer Bloedhorn. Einweihung der Sakristei, anschließend Gemeindefest im Pfarrgarten unter der Linde, Kirche, Wittbrietzener Dorfstraße 5

Kirchengemeinde Buchholz

19. Sonntag nach Trinitatis, 18.10.2020 um 14.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Bloedhorn, Kirche, Dorfstraße 18b

Kirchengemeinde Elsholz

Samstag, 17.10.2020 um 10.00 Uhr Andacht, Pfarrer Bloedhorn, Kirche, Elsholzer Dorfstraße 47a

kreuz-kirchengemeinde bliesendorf

Alle Veranstaltungen sind im Ablauf und in der Raumgestaltung den Herausforderungen der Corona Pandemie angepasst. Gemäß dem Hygienekonzept unserer Kirchengemeinde wird jedem Besucher stets die Möglichkeit einer selbstbestimmten freien und offenen Form der Teilnahme ermöglicht. Schauen Sie selbst; Gottesdienste und Abendveranstaltungen können Sie ganz neu erleben:

gottesdienste:

3.10. und 4. 10. Gottesdienste zur Taufe und Konfirmation in der Bliesendorfer Kirche und im Gemeindezentrum Fichtenwalde (begrenzter Teilnehmerkreis) Weitere Informationen zur Konfirmation und der Konfirmanden werden auf der Homepage veröffentlicht.

Kanin

04.10., 10.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Frau Döring
 18 Uhr: Abendsegen zum Sonnenunter-

gang mit dem Gospelchor an der Kaniner Kirche

18.10. Fichtenwalde

10.30 Uhr: Frei – Raum - Lobpreis. Weg in die Stille, Zuspruch und Segen (im gesamten Gemeindezentrum)

31.10. – Reformationstag

Video – Gottesdienst der Kirchengemeinden der Region Lehnin.

Hinweis: Ob in den Kirchen Kanin und Ferch Andachten stattfinden können, richtet sich nach den aktuellen Fallzahlen der Corona-Pandemie.

„Theologie im Kerzenschein/ Fackelschein“

21.10., 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde. „Die Wiedervereinigung der Deutschen. Eine unzeitgemäße Betrachtung mit Friedrich Nietzsche“. Referent stellv. Sup. Matthias Stefan anshl. Eröffnung der Ausstellung „30 Jahre Wende und Wiedervereinigung“

Frauentreff

Am 9.10., 10.00 Uhr laden wir zum Frauenfrühstück im Gemeindezentrum Fichtenwalde ein.

Konfirmanden

Sie treffen sich am Donnerstag, 22.10. um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde

Junge Gemeinde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren wir und haben eine Menge Spaß. Wer nicht in Fichtenwalde wohnt, kann abgeholt werden. Kontakt: Frau Simone Lipmann-Marsch, Tel.: 0177/7785412
 Wir treffen uns freitags ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde an folgenden Freitagen: 02.10. ab 18.00 Uhr

Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen für Hygiene durchgeführt. Bitte denken Sie an den Mund-/Nase-Schutz.

Bitte informieren Sie sich über alle weiteren Termin über unsere Homepage oder schicken Sie uns eine Mail und wir nehmen Sie mit in unseren Ver-

teiler, um Ihnen die neuesten Nachrichten schnellstens zukommen zu lassen.

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen.

Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Ev. Pfarramt Bliesendorf Bliesendorfer Dorf Str. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker
 Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11 | E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

kath. kirchengemeinde st. cäcilia Mchendorf

gottesdienste:

freitags: 17 Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

sonntags: 9 Heilige Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus, und 11 Heilige Messe in Michendorf, (diese als Familiengottesdienst immer am letzten Sonntag im Monat)

Eucharistische Anbetung jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Heiligen Messe immer am 1. Sonntag im Monat

Weitere Wochentags-Gottesdienste entnehmen Sie bitte unseren Aushängen

Kapelle im Haus Immaculata der Mägdle Mariens, Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6 sowie Kapelle im Seniorenzentrum St. Elisabeth, Wilhelmshorst, Ravensbergweg 7

pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist geöffnet und erreichbar unter ☎ (033205) 7120, mo/mi/fr von 10 – 15 Uhr, Mittwoch bis 17 Uhr

regelmäßige Veranstaltungen:

Seniorenrunde immer am letzten Donnerstag im Monat,

"50 PLUS" ein ökumenischer Kreis: immer donnerstags 10 – 11.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum

Waldbrand bleibt größte Gefahr

Informationen für Waldeigentümer über aktuelle Probleme

Ein angespannter Rohholzmarkt, Wirtschafts- und Klimakrise – die Welt ist in Unordnung geraten. Aber der Wald wächst weiter und wo er stark geschädigt ist, braucht es fachlichen Rat, Geld und außerordentliche Anstrengungen, damit alles wieder in sein natürliches Lot kommt.

Das Thema 'Aktuelles' soll einen Gesamtüberblick über die Lage vermitteln. Auf die größte Gefahr, den Waldbrand,

werden die Dozenten der Waldbauernschule Brandenburg eingehen - einschließlich Vorführung von technischem Kleingerät zur Waldbrandnachsorge. Das Hauptthema, sinnvolle Waldverjüngung und Umbau mittels Saaten (von Saatgutgewinnung bzw. Einkauf bis zur Durchführung incl. Finanzierung und Förderung) behandeln wir ausführlich. Natürlich werden wir gemeinsam die Schulungsexkursionen der Corona-Lage

angepasst gestalten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 € pro Person. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Termin ist der 6. & 7. November 2020, Freitag von 16 bis 19.30 Uhr, Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Ort: Café zum Kirschbaum, 14547 Beelitz, Körzin 20, Anmeldung und Kontakt: ☎ (033920) 50610 ||
 ✉ waldbauern@t-online.de



Umweltausschuss tagte beim Öko-Landwirt



Der Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit der Stadtverordnetenversammlung feierte am Donnerstag, 03.09.2020, eine Premiere. Er tagte das erste Mal seit seiner Gründung am 14.08.2019 „vor Ort“. Herr Thomas Syring, Chef des „Syringhof Ökolandbau“ (Mitglied in der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.) hatte sich bereit erklärt, sich zum Thema „Ökologischer Landbau / „Gläsernes Spargelfeld“ den Fragen der Stadtverordneten und der interessierten Öffentlichkeit zu stellen. Neben den Ausschussmitgliedern waren auch ca. 10 Bürger* zu der Sitzung des Ausschusses erschienen. (Das ist für Beelitzer Verhältnisse schon sehr gut.) Zunächst führte Herr Syring jun. über seinen Hof und stellte die Produktions- und Lagerflächen u.a. für die Kürbiskernöl- und Kürbiskernveredelung u.a. mit Schokoladenüberzug vor. Hier ergaben sich schon erste Fragen, z.B. zum Unterschied zwischen Speise- und Ölkürbis. Der (Steirische) Ölkürbis (lat. Cucurbita pepo var. styriaca) ist durch seine schalenlosen Kerne eine besondere Varietät der Speisekürbisse. Im Verlauf der anschließenden Diskussion zum Thema „Ökologischer Landbau“ wurden interessante Einblicke in diese Art des Landbaus vermittelt. Zunächst ist festzuhalten, dass Öko-Landwirtschaft ca. 30 % weniger Erträge bringt, als konventionelle Landwirtschaft. Hier ist der Verbraucher gefordert, das auch über entsprechend höhere Preise zu akzeptieren. Z.B. wird Öko-Spargel in ländlichen Regionen, wie der unseren, so gut wie nicht angenommen, während in städtischen Regionen, wie

Kleinmachnow und Berlin der Absatzschwerpunkt liegt. Im ländlichen Raum kennen mann schließlich die Höfe und vertraut dann auch dem herkömmlichen Erzeuger seiner Wahl. Herr Syring nahm als engagierter Öko-Landwirt auch kein Blatt vor den Mund, um „Öko-Klischees“ zu widerlegen. Auch in der Öko-Landwirtschaft wird gedüngt, wenn auch naturnah mit Kalk, Steinmehl oder Tiermist. Auch in der Öko-Landwirtschaft werden Pflanzenschutzmittel eingesetzt, auch hier eher auf natürlicher Basis, wie Kupfer oder Algenkalk. UND – auch Öko-Spargel wächst unter Folie. Diese ist aber vollständig nach Ende des ca. 10-jährigen Zyklus eines Spargelfeldes recyclebar. Am Thema Folie entbrannte der Widerstreit zwischen engagiertem Landwirt und Vertretern der Meinung, es ginge auch ohne Folie. Auch hier verdeutlichte Herr Syring mit einfachen Beispielen, wie z.B. dem Einsatz von Folien bei der Grünfütter-Silage, dass es nicht „gute“ und „schlechte“ Folien gibt. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, mit dem Ergebnis, sich zum Thema Folie/Recycling in kleinem Kreis von Spargelverein / Verwaltung/ Ausschussvorsitzendem zu treffen und Alternativen zu beraten. Danke an Herrn Syring jun., den wir als sehr engagierten und leidenschaftlichen Landwirt kennen gelernt haben. Wir werden diese Art der Ausschusssitzungen vor Ort bestimmt weiterführen und würden uns auch über ein größeres öffentliches Interesse freuen. **Dr. Winfried Ludwig**, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

Das Aus für Schottergärten

Beliebt aber nicht zulässig: Grünen-Stadtverband will über den Trend aufklären

Schottergärten sind in Brandenburg nicht zulässig. Dies wurde im Rahmen einer Fragestunde durch die Landesregierung klargestellt. Sie sind nach der Brandenburgischen Bauordnung unzulässig, da sie den gesetzlichen Anforderungen an unbebaute Flächen nicht genügen, antwortete Infrastrukturminister Guido Beermann (CDU). Lediglich einzelne Bebauungspläne könnten Ausnahmen ermöglichen.



Sogenannte Schottergärten – meist Vorgärten, in denen Kies oder Schotter auf Folie aufgeschüttet wird, anstatt sie zu bepflanzen – erfreuen sich auch in Brandenburg zunehmender Beliebtheit, nicht zuletzt, weil sie als besonders kostengünstig, langlebig und pflegeleicht gelten. Aus ökologischer Sicht sind sie aber ganz klar als negativ einzustufen: Nicht wasseraufnahmefähig und staubintensiv,



bieten sie keinen Lebensraum für Tiere und Pflanzen, heizen sich stark auf und zerstören die Bodenvielfalt. Sie sind auch nicht pflegeleicht. Die Anschaffung und Pflege ist teuer und durch Algen und Pflanzenaufwuchs (spätestens nach zwei bis fünf Jahren) werden sie schnell unansehnlich. Oft wird dann zur Giftspritze gegriffen. Wiederum das Aus für Insekten, Vögel und andere Gartentiere. Tipps zur pflegeleichten Gartengestaltung gibt z.B. der NABU. Der Grüne Ortsverband B90 / Die Grünen setzt vor allem auf Aufklärung. Wir stellen den Antrag, die Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt zu intensivieren und in den Orten das Problem zu besprechen. Jeder, der schon Fläche mit einem Haus versiegelt hat, sollte sich bewusst sein, dass er Verantwortung trägt und so viel natürlichen Lebensraum für Insekten, Kleinlebewesen und Pflanzen wie möglich schaffen.

Kerstin Pahl



Neue Veranstaltungsreihe in Heilstätten

Lesungen, Konzerte, Ausstellungen - das einstige Männersanatorium wird zum Kulturort

Als Filmkulisse ist das Gebäudeensemble des einstigen Männersanatoriums in Beelitz-Heilstätten schon in so einigen Produktionen aufgetaucht: Als Lazarett in „Operation Walküre“, als geheimnisumwobener Luftkurort in „A cure for Wellness“ oder als Familienanwesen in der dänischen Komödie „Men and Chicken“. Dass sich der Ort aber auch hervorragend eignet, um Filme zu zeigen, hat jetzt eine neue Veranstaltungsreihe bewiesen, die im August gestartet ist: An mehreren Abenden im September wurden im Innenhof unter freiem Himmel Filmklassiker gezeigt. Der Zauber von Meisterwerken wie „Der Himmel über Berlin“ oder „La dolce Vita“ geriet dank des einmaligen Rahmens umso stärker.

„Kultur in Beelitz-Heilstätten“ - so lautet die Marke, mit welcher die Eigentümergesellschaft KW-Developement das künstlerisch-kulturelle Potenzial dieses Ortes heben möchte. Die KWD entwickelt den gesamten C-Quadranten derzeit zum Wohnquartier, in den nächsten Jahren entstehen hier ein Ein- und Mehrfamilien- sowie Reihenhäuser einschließlich Kita, Pflegezentrum und Versorgungseinrichtungen. Für die Idee einer Veranstaltungsreihe in den historischen Mauern wurde die Berliner Agentur FTWild Kommunikations GmbH mit ins Boot geholt. Und die hat auch für die kommenden Wochen und Monate noch einiges auf dem Terminkalender. So wird es **am 18. Oktober von 14 bis 16**



Einzigartige Kulturerlebnisse in Heilstätten. Foto: Veranstalter

Uhr eine Mitmachlesung für Kinder mit der Autorin Franziska Gehm und dem Illustrator Host Klein geben. Mit dem Buch „Hüben Drüben“ begeben sich die kleinen Besucher auf eine Zeitreise in das Deutschland vor der Wende. Warum gab es eine Mauer? Wie lebte es sich in den voneinander getrennten Landesteilen? Erzählt wird die Geschichte von Max und Maja, die Cousin und Cousine sind, gern so viel gemeinsam unternehmen würden, aber eben nicht können, weil das Land geteilt ist. Am 7. und 8. November indes wird es

eine Ausstellung von Werken des Berliner Fotografen Sven Marquardt, der eine der bekanntesten Figuren des Hauptstädtischen Nachtlebens ist, geben. Zu sehen sind unter anderem Schwarz-Weiß-Fotografien, Bilder unter natürlichem Tageslicht, Fotos von formaler Strenge, aber auch Fettschelemente, inszeniert Accessoires - allesamt Werke mit einer schwer fassbaren Ästhetik, Schönheit und Romantik. Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 10 bis 22 Uhr zu sehen.

Im Dezember wird es weihnachtlich auf dem Areal: Es wird gemeinsam gebastelt, gebacken, gesungen - und gesungen. Unterstützung gibt es von einem Chor. Termin ist der 13. Dezember (2. Advent) um 16 Uhr. Ein Kulturprogramm, so heißt es in den Ankündigungen, lebt von der Auswahl der Künstler und Themen. „Darüber hinaus gibt es noch etwas anderes, das zu einem einzigartigen Erlebnis beiträgt: Das Ambiente der Location.“ Und damit soll es auch langfristig weitergehen.

Aktuelle Termine und Veranstaltungskarten gibt es im Internet auf www.kulturbhs.de.

Konzert wird auf 2021 verschoben

„Lieder vom Wolgastrand“ am 8. Oktober 2021. Referenz an Ivan Rebroff mit Ronny Weiland

Aufgrund der aktuellen Situation wird in Absprache mit allen Beteiligten der geplante Termin vom 09.10.2020 auf den 08.10.2021 um 16 Uhr verlegt.

Die Karten behalten ihre Gültigkeit

Ein besonderes musikalisches Ereignis bietet das Programm: „Lieder vom Wolgastrand“.

Ronny Weiland, die Stimme der Extraklasse, lädt ein zu musikalischen Erinnerungen an Ivan Rebroff.

Er ist eine der großen Ausnahmestimmen unserer Zeit. Beginnt er zu singen, dann erzeugt er schon ab den ersten Tönen Gänsehaut beim Zuhörer. Ein mächtiger Bass der gern immer wieder mit Ivan Rebroff verglichen wird!



Ronny Weiland.
Foto: Tristan Ladwein

In seinem Programm lässt er mit dem „Wolgalied“ oder „Ich bete an die Macht der Liebe“ keine Wünsche offen! Sein Unterhaltungsprogramm erstreckt sich vom Schlager, über Klassik, Musical, Volksmusik, bis hin zu modernen Klängen und immer wieder überrascht er seine Gäste mit neuen Facetten!

Zu seinem umfangreichen Repertoire gehören das „Ave Maria“, „Wolgaschlepper“, aber auch „Katjuscha“ und „Anatevka“. In zahlreichen TV-Sendungen, oder mit Stars auf Tourneen war er zu Gast bei „Immer wieder Sonntag“, „Musikantenstadl“, „Herbstfest der Volksmusik“, „Musik für Sie“, „Die Krone der Volksmusik“.

Gemeinsame Duette mit Gaby Albrecht oder Michael Hirte wurden produziert und belegten erste Plätze in Hitparaden und zu verschiedensten Musikwettbewerben.

Seine Liebe zur Musik wurde schon im Elternhaus gefördert.

Zunächst sang er wie viele Kinder in seinem Alter im Schulchor, besuchte dann die Musikschule, musizierte im Spielmannzug aber gelernt hat er was "Anständiges".

Ronny wurde Steinmetz. Seine erfolgreiche Meisterprüfung bestand in der Bearbeitung eines Steines für die Dresdner Frauenkirche.

Man sagt, wer ihn einmal erlebt und gehört hat, kommt nicht wieder los von dieser beeindruckenden Stimme!

Das Konzert findet nun am 08. Oktober 2021 um 16 Uhr im Deutschen Haus in Beelitz statt. Karten gibt es auf www.reservix.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Nach einer guten Stunde sind die Babys geschafft

Das Familienzentrum Beelitz unterstützt in vielen Lebenslagen: Von der Schwangerschaftsberatung bis zur Säuglingsgruppe, bietet aber auch Hilfe in Krisensituationen

Leoni streckt dem Tuch ihre Hände entgegen, Carlo schaut anständig und Jonas gefällt das gar nicht. Das Schwungtuch ist der Höhepunkt in der Säuglingsgruppe. Sechs Babys liegen auf dem Rücken und beobachten gebannt das von ihren Müttern gehaltene große bunte Tuch, das über ihnen mal hochfliegt und mal runtersinkt.

Montagmorgen im Familienzentrum. Die Mütter haben sich im großen Dachraum im ersten Stock zur Säuglingsgruppe versammelt – anderthalb Stunden, in denen sie gemeinsam singen und mit den Kindern Fingerspiele machen. Die Babys entdecken Bälle, in denen Gummienten schwimmen, einen Spiel-Holzblock mit Kurbeln, Holzscheiben und Glocken – und vor allem auch sich gegenseitig. „Carlo hatte bisher weniger Kontakt zu anderen Kindern“, sagt seine Mutter Julia.

Man könnte auch sagen: Die Mütter hatten wenig Kontakt zu anderen Müttern. Seit Juni finden im Familienzentrum wieder Treffen statt, wenn auch Corona-bedingt in geringerer Gruppengröße. Die Mütter und Kinder hier begegnen sich heute zum zweiten Mal.



Viele der Kinder sind mitten im Lockdown geboren, einige Mütter mussten ihre Rückbildungskurse noch online absolvieren. „Jeder war froh, als wieder etwas stattfinden konnte“, sagt Franziska Gerhardt, die mit ihrem Sohn Fiete aus Rieben gekommen ist. Sie erzählt von einer Radtour mit Fahrradanhänger, was einen regen Austausch über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Modelle nach sich zieht. Carolin aus Schönefeld trägt ihre Tochter Leoni meistens in der Babytrage herum. „Sie ist ein richtiges Bauernhofkind“. Sogar auf das Pferd habe sie sie schon gesetzt. Seit September 2019 ist das Familienzentrum im ehemaligen Bürgerhaus der Stadt Beelitz in der Küstergasse 4 ansäs-



Nicht nur in Pandemiezeiten sind die Begegnungen zwischen Babys, aber auch Eltern, besonders wichtig. Im Familienzentrum gibt es die Gelegenheit, sich auszutauschen und dabei auch noch Tipps zu bekommen.

sig. Trägerin ist die Stiftung Job. Die ursprünglich aus einem Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit hervorgegangene Organisation kümmert sich heute im Landkreis Potsdam-Mittelmark mit rund 80 Beschäftigten um Kinder, Jugendliche und Familien – sowohl bei alltäglichen Aufgaben als auch in schwierigen Lebenssituationen. Die Stadt Beelitz teilt sich die Finanzierung des Familienzentrums mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, zahlt rund 28 000 Euro an die Stiftung Job. Die städtischen Räumlichkeiten werden darüber hinaus kostenfrei zur Verfügung gestellt. In den letzten Jahren haben immer mehr Familien die Angebote genutzt: 2017 kamen Erwachsene 2500 mal und Kinder 2000 mal ins Familienzentrum. 2019 erreichte die Anzahl der Besuche 3300 bei den Erwachsenen und 2700 bei den Kindern. Im Beelitzer Familienzentrum organisieren die Sozialpädagoginnen Janine Orzelski und Sally Kuck zahlreiche Angebote für Familien mit kleinen Kindern – von der Schwangerengymnastik bis hin zum Mamafit-Kurs und der Babymassage. Für etwas ältere Kleinkinder gibt es Krabbelgruppen. Die Hebamme Michaela Nickel bietet unter dem Dach des Familienzentrums Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse an. Beim Eltern-Kind-Turnen in den Turnhallen der Beelitzer Schulen machen fast 80 Familien mit, weitere 60 stehen auf der Warteliste. Im Lockdown während der Corona-

Krise haben Orzelski und Kuck in Kooperation mit den anderen Familienzentren der Stiftung Job wöchentlich eine Ideensammlung für Familien – die „Kunterbunte Wochenkiste“ – verschickt, die sogar Leute in Salzgitter erreicht hat. Außerdem haben sie in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub und freiwilligen Helfern Atemschutzmasken für Beelitzer Schulkinder genäht.

Eine zweite Säule des Zentrums ist die Hilfe in herausfordernden Familiensituationen. Franziska Rauch, Timo Peters und Stefanie Lubitz beraten im anderen Flügel des Hauses im „Büro für Fami-



lienfragen“ Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte. Wenn sich beispielsweise Eltern bei der Trennung in so schwere Konflikte verstricken, dass sie ohne Hilfe kaum klar kommen, können die speziell geschulten Sozialpädagogen und systemisch ausgebildeten Therapeuten moderieren und vermitteln. „Wir gucken nicht nur auf



das Problem, sondern auch um die Bedingungen drum herum“, sagt Rauch. Die Sozialpädagogen fragen beispielsweise nach den Ursachen, wenn ein Kind in die Computerwelt abtaucht. „Wir hatten mal einen Jugendlichen, der nicht mehr in die Schule gegangen ist“, sagt Rauch. Sie legt Wert darauf, dass die Beratung niedrigschwellig, vertraulich und das Angebot offen ist. Im Prinzip kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner kommen und unbürokratisch bis zu fünf Beratungstermine wahrnehmen. Die Fachkräfte sind vielfältig mit anderen Einrichtungen vernetzt. Im Bedarfsfall vermitteln sie die Betroffenen auch weiter – und handeln schnell. Eine Jugendliche sei zu Hause so heftigen und bedrohlichen Konflikten ausgesetzt gewesen, dass sie sofort den Kinderschutz eingeschaltet und das Mädchen in einer Krisenunterkunft untergebracht hätten, erzählt Rauch.

Außerdem gibt es im Haus eine „Nestgruppe“ – in der die Therapeutin Franziska Bosse Eltern in belastenden Situationen hilft, eine positive und stabile Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen. Doch auch die ältere Generation soll im Familienzentrum angesprochen werden: Zusammen mit der Stadt und der Kreisvolkshochschule bauen Orzelski und Kuck Angebote für Senioren auf. Es gibt bereits Kurse für Computer und Smartphone. Geplant seien auch Informationsveranstaltungen über Versicherungen im



Sally Kuck (l.) und Janine Orzelski betreuen das Familienzentrum für die Stiftung Job.
 Fotos: Antje Schroeder

Alter und zum Thema Patientenverfügung, sagt Kuck.

In der Säuglingsgruppe stimmen Orzelski und Kuck das Abschiedslied „Alle Leute gehen nach Hause“ ein. Die vielen neuen Eindrücke haben die Babys erschöpft. Schon eine Viertelstunde vor dem offiziellen Schluss sind drei Kinder eingeschlafen. Die anderen drei quengeln, wollen trinken. Die Mütter gehen zu den Koordinatorinnen und bezahlen ihren Obolus von einem Euro je Termin. Orzelski fragt, wer in der kommenden Woche kommen möchte. Leider reichen die Plätze nicht für alle. Hier werden die Probleme einvernehmlich gelöst. Eine Mutter verzichtet freiwillig, ansonsten stimmen sich die Mütter in einer eigens gebildeten Whatsapp-Gruppe ab.

Antje Schroeder

Ein Rückzugsort für Mensch und Natur

Die Arbeiten zur Renaturierung der Nieplitz durch das Landesumweltamt gehen bald in die nächste Phase



Planungsgebiet Nieplitz Copyright: IPROconsult GmbH. Unten: Das Wehr bei Beelitz wird zurückgebaut.

Wie wichtig intakte Flüsse und Bäche als Erholungsgebiet für Menschen sind, wird in der jetzigen Pandemie-Zeit immer deutlicher. Entlang der Nieplitz in Beelitz schafft das Landesamt für Umwelt (LfU) gemeinsam mit der Stadt Beelitz einen neuen Rückzugsort für Mensch und Natur: das alte Wehr wird zurückgebaut und durch eine Fischaufstiegsanlage ersetzt, der Flusslauf naturnah umgestaltet. Die Landesgartenschau 2022 wird das Vorhaben erlebbar machen.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet das Land, bis 2027 die Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu bringen. Die Nieplitz als ausgewiesenes Vorranggewässer soll ihre Durchgängigkeit für wandernde, wassergebundene Arten wieder erhalten und mehr Lebensräume für selten gewordene Arten von Fischen, Muscheln und Insekten bieten.

Auf rund zwei Kilometern wird die Nieplitz durch strukturgebende Einbauten wie Flussholz und Kiesbänke sowie zwei Uferabflachungen aufgewertet. In diesen Bereichen können dann auch Fische Unterschlupf finden. Einen Bauabschnitt setzt die Stadt Beelitz im Kontext der Landesgartenschau in Eigeninitiative um. Den zweiten Abschnitt zwischen der Treuenbrietzer Straßenbrücke und Bahndamm plant das LfU in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband Oberland Calau. Die Stadt Beelitz unterstützt als Hauptflächeneigentümer. Der bauliche Schwerpunkt liegt auf dem Rückbau

der Wehranlage. Das Wehr Beelitz wird durch eine Fischaufstiegsanlage ersetzt, so dass hier Fische die Nieplitz durchschwimmen und sich in neuen Bereichen ansiedeln können. Die Ufer werden punktuell mit Bäumen bepflanzt. Der Schatten der Bäume sorgt nicht nur für Wohlbefinden bei den Menschen, sondern verhindert auch eine übermäßige Erwärmung des Gewässers, das so bessere Lebensbedingungen für Wasserlebewesen bietet.

Die erarbeiteten Pläne werden demnächst bei der Oberen Wasserbehörde im LfU zur Genehmigung eingereicht. Parallel nimmt das LfU mit Eigentümern und Nutzern der betroffenen, anliegenden Grundstücke direkten Kontakt auf.

Das LfU hat die Stadt Beelitz 2018 im Haupt- und dieses Jahr im Umweltausschuss (2020) zum Planungsstand informiert, doch aufgrund der Corona-Pandemie sind öffentliche Informationsveranstaltungen vorerst untersagt. Deshalb geht das LfU nun den Weg, zur geplanten Renaturierung der Nieplitz in regelmäßigen Abständen über den Projektfortschritt in der Presse zu berichten. Für weiterführende Informationen oder Fragen zum Vorhaben steht das LfU zur Verfügung, unter anderem per Email an: 26@lfu.brandenburg.de.





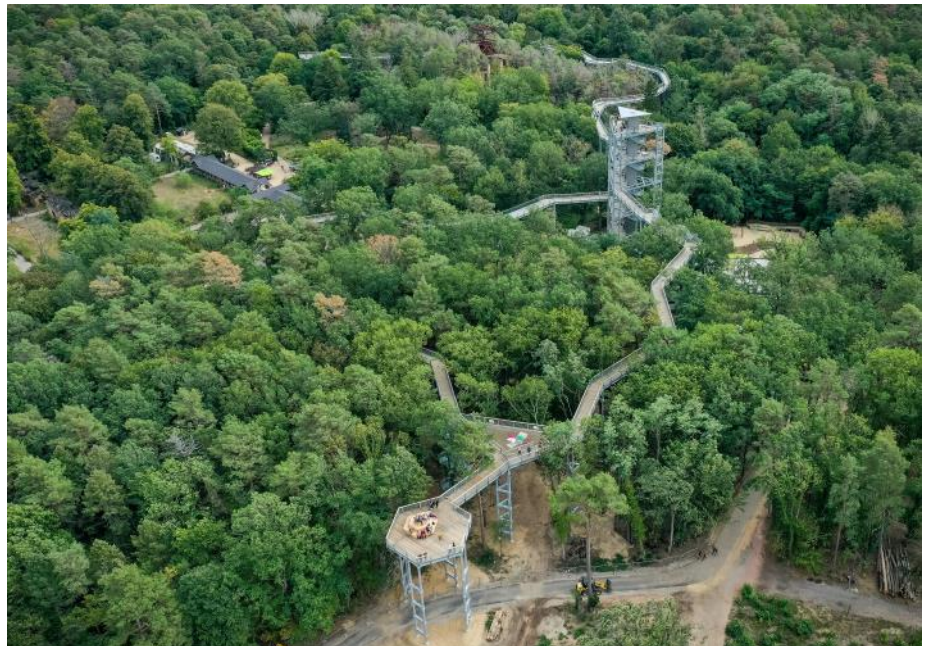
Besucher-Boom in den Bäumen

Der Baumkronenpfad feierte Jubiläum. Eine Million Gäste wurden hier in den vergangenen fünf Jahren gezählt. Für die Landesregierung ist er ein „wichtiger und attraktiver“ Tourismusort

Längst gehört er zu Brandenburgs Top-Ausflugs-Adressen und reiht sich damit ein in Sehenswürdigkeiten wie Schloss Rheinsberg, Kloster Neuzelle oder Tropical Islands: Der Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten hat seit seiner Eröffnung vor fünf Jahren bereits eine Million Besucher gezählt. Anfang September wurde auf der Anlage im A-Quadranten der einstigen Lungenklinik Jubiläum gefeiert - und zugleich die neue Etappe des Hochweges zwischen den Wipfeln offiziell eingeweiht.

Bereits 2008 wurde die Idee eines Baumkronenpfades auf dem Gelände der historischen Beelitzer Heilstätten geboren. Am 11. September 2015 wurde diese Idee Wirklichkeit und es begann eine neue Geschichte auf dem geschichtsträchtigen Areal - und allen anfänglichen Bedenken zum Trotz wurde sie eine Erfolgsgeschichte. Neben dem großen Interesse vonseiten der Besucher aus ganz Deutschland wurde die Anlage 2017 auch mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Die Kombination aus den Kronen des Mischwaldes im Wandel der Jahreszeiten sowie der Ruinen zwischen Alter Chirurgie und dem „Alpenhaus“ mit seinem Dachwald lockt Besucher. Hinzu kommen flankierende Angebote wie etwa die geführten Touren, aber auch die beliebten langen Nächte im Sommer mit musikalisch-kulturellem Begleitprogramm.

Brandenburgs Wirtschaftsstaatssekretär Hendrik Fischer, der zur Jubiläumsfeier vorbeigekommen war, hat den Baumkronenpfad als einen „attraktiven und für Brandenburg wichtigen Tourismusort“ bezeichnet. Das Land hatte die Baukosten für die zweite, nun eröffnete Etappe, mit insgesamt 1,3 Millionen Euro Fördermitteln bezuschusst. Jetzt, nach der Erweiterung, ist der Hochweg mit rund 700 Metern nicht nur doppelt



Die neue Etappe des Pfades verläuft zwischen Jahrhunderte alten Laubbäumen. Fotos: Jürgen Weyrich

so lang wie bisher, es gibt mit der Sky-Boa - eine Gitterröhre, in der Wagemutige über und unter dem Pfad hindurchklettern können - sowie der „Gänsehautbrücke“ und einer großen Hängematte auch neue, erlebenswerte Attraktionen. „Dem Betreiberhepaar Georg und Beate Hoffmann ist es hervorragend gelungen, eine ehemals militärische Liegenschaft in ein außergewöhnliches Tourismusziel umzuwandeln“, so Fischer weiter. Der ganzjährig geöffnete Pfad, der zu jeder Jahreszeit unterschiedliche Perspektiven biete, ergänze das touristische Angebot in der Region in idealer Weise. Er sei zuversichtlich, dass sich der Pfad auch zukünftig weiter positiv entwickeln werde. „Mit seiner großen Strahlkraft trägt der Baumkronenpfad viel zum guten Image des Reiselandes Brandenburg bei. Davon profitieren nicht nur die touristischen Anbieter in der Nachbarschaft, sondern Tourismusbetriebe in ganz Brandenburg“, sagte der Staatssekretär.

„Man kann nur Hochachtung haben vor dem Ent-

schluss der Familie Hoffmann haben, mit ihren Partnern ihre Vision vom Baumkronenpfad umzusetzen und nicht locker zu lassen“, betont auch Bürgermeister Bernhard Knuth. Der unternehmerische Mut habe sich auf jeden Fall ausgezahlt - und das nicht nur für die Investoren selbst.

„Unser Ziel ist es, dass auch zukünftige Generationen den Charme und die Atmosphäre der Beelitzer Heilstätten erleben können.“

Georg Hoffmann, Geschäftsführer

„Für die weitere Entwicklung von Beelitz-Heilstätten wurde damals mit dem Baumkronenpfad die Initialzündung gesetzt. Denn durch dieses Projekt erschien der Standort plötzlich in ganz neuem Licht und wurde für viele weitere Investitionen attraktiv.“ Unter

anderem entstand in den Folgejahren auch der Barfußpark nebenan, die innerörtliche Landesstraße wurde ausgebaut und derzeit findet mit der Entwicklung des einstigen C-Quadranten durch die KWD-Gesellschaft auch der letzte bislang brachliegende Bereich der Heilstätten eine neue Bestimmung.

„Die Revitalisierung der historischen Gebäude wird weiter voranschreiten“, erklärte der Initiator und heutige Geschäftsführer des Baumkronenpfades, Georg Hoffmann, in einer kurzen Ansprache. Ziel solle sein, „dass auch zukünftige Generationen den einmaligen Charme und die besondere Atmosphäre der Beelitzer Heilstätten erleben können“.

Pm/Red.



Vizelandrat Christian Stein (l.), der Beelitzer Kämmerer Uwe Hensel (M.) und Staatssekretär Hendrik Fischer (2. r.) gratulierten Beate und Georg Hoffmann zum Jubiläum des Baumkronenpfades.



Spieleabend mit dem Beelitzer Postkutscher

Fünf angehende Geomatiker lassen das Postkutschenwesen des 18. und 19. Jahrhunderts mit einem detailreichen und spannenden Brettspiel aufleben - und Beelitz steht im Mittelpunkt

Es gab Zeiten, in denen der Begriff „Pferdestärken“ noch wörtlich gemeint war - und „Schmiergeld“ ein amtlicher Regierungsposten: Im 18. und 19. Jahrhundert stand das Postkutschenwesen in voller Blüte. Immerhin war es seinerzeit eines der schnellsten und verlässlichsten Kommunikationsmittel - und es ermöglichte Reisen über weite Strecken. Fünf junge Leute lassen diese Zeit jetzt wieder aufleben - mit dem Brettspiel „Der Beelitzer Postkutscher“.

Laura Haase, Jenny Giesecke, Johanna Kurzweg, Christian Moskwa und Erik Hanniball sind aber keine hauptberuflichen Spieleerfinder oder -designer, sondern angehende Geomatiker, die ihre Ausbildung beim Brandenburgischen Landesamt für Landesvermessung und Geobasisinformation (LGB) absolvieren. Das Brettspiel ist ihr zentrales Ausbildungsprojekt, das sie nun auch für den bundesweiten Förderpreis der Stiftung „Ravenstein“ eingereicht haben - der ist so etwas wie der „Oscar“ für Kartografen und Geomatiker.

„Wir haben lange überlegt, was wir uns als Projekt vornehmen - und dann haben wir im vergangenen Jahr die Alte Posthalterei in Beelitz besucht, einiges über das Postkutschenwesen erfahren und gemerkt, wie gut die Karten und einstigen Routen zu unserem Fachgebiet passen“, erzählt die 21-jährige Laura Haase. Und da sie und ihre Mitstreiter absolute Brettspiel-Fans sind, lag die Idee nahe, beides miteinander zu verbinden.



Herzstück des Prototyps ist dementsprechend das unglaublich detailreiche und maßstabsgetreue Spielbrett, das die Karte von Pommern über Mecklenburg bis hinunter nach Sachsen zeigt und über das sich diverse Routen zwischen den Städten schlängeln. Für die Spieler geht



Laura Haase (r.) hat eines der Spiele an Justine Remus für das Museum übergeben. Unten: Die Auszubildende und ihre Mitstreiter, die hinter dem „Beelitzer Postmeister“ stehen.

es darum, vom jeweiligen Startpunkt Beelitz oder Genthin aus zu den Postzentralen nach Berlin oder Magdeburg aufzubrechen, dort Sendungen abzuholen und an ihre Bestimmungsorte überall in Brandenburg-Preußen, Sachsen oder den benachbarten Herzogtümern zu bringen.

Dazu werden die Spielfiguren bewegt, die Schritte werden per Würfel bestimmt. Setzt man etwas Schmieröl ein, das auf jedem Stadtfeld gekauft werden kann, lässt sich die Augenzahl verdoppeln und man rückt schneller vor. Doch Vorsicht: unterwegs lauern so einige Unwägbarkeiten: Achsbrüche, Überfälle, aber auch ein plötzlicher Galopp, in denen die Pferde verfallen und den Spieler fünf Felder weiterkatapultieren, stehen auf Ereigniskarten, die man erwürfeln kann. Unterwegs können zusätzlich zur eigentlichen Sendung noch Kommandantenanfragen in Festungsstandorten angenommen werden. Kommt man zum Beispiel in Spandau vorbei und ist ohnehin in südliche Richtung unterwegs, kann die Kutsche auch gleich noch eine Botschaft für die Festung in Torgau mitnehmen. Dafür und für die eigentliche Sendung erhält der Postkutscher dann „Thaler“ und Siegpunkte, deren Gesamtzahl am Ende darüber entscheidet, wer gewonnen hat.

Bei ihren Recherchen sind die Auszubildenden von der Stadt Beelitz unterstützt worden: Justine Remus, in der Verwaltung zuständig für die Museen, hat Kartenmaterial zur Verfügung gestellt und so manchen Einblick in die früheren Jahrhunderte ermöglicht, auch fachlich

beraten. „Das Ergebnis ist wahnsinnig gut gelungen. Man braucht nur noch ein bisschen Fantasie - und schon ist man mittendrin in der Postkutschenzeit. Genau so sollte Geschichte erzählt werden: Spannend und auch ein wenig spielerisch.“

Nicht nur bei der Karte haben die Erfinder des „Beelitzer Postkutschers“ auf Genauigkeit geachtet: Die Spielfiguren sind mit dem 3-D-Drucker erstellte kleine Meilensteine, wie man sie heute noch an Landstraßen findet, die „Thaler“ und Spielmarken wurden mühevoll ausgestanzt und lackiert. Die Städte werden von bekannten Wahrzeichen symbolisiert. Und die Briefe, die es zuzustellen gilt, erzählen immer auch eine kleine Geschichte aus der jeweiligen Zeit. „Wir mussten aufpassen, dass wir uns nicht zu sehr in den Details verlieren. Insgesamt hat die Herstellung rund ein Jahr gedauert“, erzählt Laura Haase. Einen der fünf Prototypen haben die Spielemacher der Stadt Beelitz zur Verfügung gestellt, ein weiterer wurde zur Ravenstein-Jury geschickt. Die Preisverleihung in diesem Jahr sollte eigentlich in der letzten September-Woche in Wien stattfinden, wird aber aufgrund von Corona nun womöglich in virtueller Form über das Internet erfolgen.

Ob der „Beelitzer Postmeister“ dann in Serie geht, wird vor allem in der Hand der Ravenstein-Stiftung liegen, schätzt Laura Haase. Diese übernehme mit dem Wettbewerbs-Beitrag auch die Rechte. Dass es viele begeisterte Abnehmer finden würde, ist anzunehmen - und das bei weitem nicht nur in Beelitz.

Red.



Sonntags am See

Die Bundeswehr verschiebt wegen COVID-19 ihre Grundausbildung. Es wäre noch zu gefährlich, die Rekruten an den Ausbildungsstandorten auf engem Raum zusammenzufassen. Das betrifft auch die Allgemeine Grundausbildung im Logistikkbataillon 172 aus Beelitz. Mittlerweile wurden Ausbildungsleitlinien für die Zeit der Corona-Krise erarbeitet. Ausbildende Verbände sollen sich an diesen Leitlinien orientieren. Unter diesen Vorzeichen sind die gemeinschaftlichen Freizeitangebote der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldaten eine große Stütze, bieten kurzweilige Unterhaltung und besitzen zudem teamstärkende Eigenschaften.

VERKÜRZTE GRUNDAUSBILDUNG UND ERGÄNZENDE AUSBILDUNG SPÄTER

Der „physische“ Dienstantritt für die Rekruten wurde verschoben, um nach Möglichkeit eine Verbreitung von COVID-19 in der Truppe zu vermeiden. Die zuvor angeordnete „häusliche Absonderung vor Dienstantritt“ sei daher nicht mehr erforderlich, so das Ministerium. Am jeweiligen Wohnort müssten allerdings unbedingt die einschlägigen Bestimmungen der Länder und Kommunen zur Eindämmung der Pandemie beachtet werden. Die Rekruten werden von ihren jeweiligen Einheiten ständig zum neuesten Stand von COVID-19 informiert. Die Grundausbildung wird zunächst von drei Monaten auf sechs Wochen verkürzt. Die Wochenenden können genutzt werden. Anschließend durchlaufen die Auszubildenden eine ergänzende Ausbildung. Dieses Modell gilt zunächst auf unbestimmte Zeit.

EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SOLDATENBETREUUNG - EAS

Auch wenn sich die Anforderungen durch COVID-19 für die Menschen in der Bundeswehr erheblich geändert haben, sind es die Soldatenbetreuungsein-



richtungen, die über solche Zeiten und auf beeindruckende Art und Weise es verstanden haben, modern und auch heimatbildend für die Soldatinnen und Soldaten da zu sein. Wie begegnet man diesen Herausforderungen und wie schafft man hier jetzt sinnvolle Freizeitangebote? Die EAS organisiert bundesweit, kulturelle, sportliche und weiterbildende Veranstaltungen, die nicht nur den Heimatsinn ansprechen sollen, sondern den Gemeinschafts- und Teamgeist stärken. Der Begriff Heimat verweist auf die Beziehung zwischen Mensch und Raum. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird und in dem die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden, die zunächst Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und Weltauffassungen prägen. Für die Angehörigen der Allgemeinen Grundausbildung aus Beelitz, stellt das die Basis dar. Einige Rekruten haben diesen Geburtsort, ihre Heimat, verlassen um den Dienst in der Bundeswehr anzutreten. In den nächsten, ausbildungsintensiven, Wochen ist das Logistikkbataillon 172 für alle Rekruten die militärische Heimat. Eine große Umstellung und eine Herausforderung, denen man mit jeder Menge an zeitgemäßen Freizeitaktivitäten begegnen kann.

ZUSAMMENHALT UND GEMEINSCHAFT

Ein gut funktionierendes Team ist das wertvollste Kapital eines Unternehmens. Erst zufriedene, motivierte Mitarbeiter, tragen zum Unternehmenserfolg maßgeblich bei. Ganz klar: Dieses Wissen ziehen natürlich auch militärische Ausbilder heran. Teambuildings sind für ein jedes Unternehmen eine wahre Herausforderung. Vor allem dort wo ein ständi-

ger Mitarbeiterwechsel ist, oder wo die Teams mit Problemen zu kämpfen haben, machen Methoden und Maßnahmen des Teambuildings am meisten Sinn. Die Rekruten aus dem Logistikkbataillon 172 aus Beelitz waren daher ausnahmslos begeistert von der Tatsache, das sich in unmittelbarer Nähe ihres Standortes, mehrere Badeseen beheimatet sind und das es die EAS gibt, die die unterschiedlichsten gemeinschaftlichen Freizeit-



gebote zusammen mit den Betreuungsbüros an den Standorten organisieren kann. So wurde für die Allgemeine Grundausbildung eine Tretboottour auf dem Seddiner See, ein Badensee in unmittelbarer Nähe der Joachim von Zieten Kaserne, durch das Team des Betreuungsbüros und der ansässigen Bootsvermietung am Seddiner See, durchorganisiert. Tretbootfahren ist nicht jedermanns Sache, das Angebot der EAS, hatte aber zusätzlich so genannte „standing paddle boards“ im Repertoire. Die Reaktionen der jungen Teilnehmer waren daher berechenbar: Am See angekommen sprangen sie direkt in die Badesachen und hinein in das Vergnügen! Ein kameradschaftliches Beisammensein zum Ende der Veranstaltung rundete diesen Tag ab. EAS und Bundeswehr. Ein starkes Team.





In den Farben getrennt in der Sache vereint

Zivil-Militärische Zusammenarbeit: Teamtage des Logistikkataillons mit der Feuerwehr

Diese Team Tage werden in Kooperation mit der Feuerwehr Beelitz und dem Bundeswehrstandort Beelitz unter Leitung des neuen Standortkommandanten der Hans Joachim von Zieten Kaserne, Herrn Stabsfeldwebel Höfler, durchgeführt.

Bei der Auftaktveranstaltung konnten sechs Feuerwehr-Angehörige aus der Region Beelitz einmal in die Rolle des Soldaten schlüpfen und unter simulierten Bedingungen im „Schießkino“ - dem Ausbildungsgerätesimulator Hand- und Panzerabwehrwaffen, kurz: AGSHP, verschiedene Gefechtssituationen üben. Zu Beginn erstmal ein Schulschiessen mit den Standardwaffen der Bundeswehr, dem G36 und der P8. Nach dem Schulschiessen geht es dann an die Einsatzszenarien. Für die technische Hilfeleistung und Beratung standen drei Waffenausbilder aus dem Bataillon zur Verfügung. Das Lernsystem AGSHP ist mit seiner modernen „Evolution“ Technologie in der Lage, für einsatznahe Gefechtssimulationen entsprechende Übungsszenarien zur Verfügung zu stellen. „Hier findet jeder seine individuelle Herausforderung!“, so



Standortkommandant Stabsfeldwebel Höfler (l.) begrüßt die Feuerwehrleute in der Zieten-Kaserne.
 Unten: Einweisung in die Ausbildung, Übung mit dem Waffensystem G36 und vor dem Simulator.

Stabsfeldwebel Höfler. Eine Brücke, ein roter Lieferwagen und der bevorstehende Anschlag auf diese Brücke, forderten die im Gefechtsdienst eher unerfahrenen Feuerwehrleute aufgrund der erforderlichen Wachsamkeit für die Zielaufklärung und dem richtigen Einsatz der Waffentypen gegen einen überlegenen Gegner.

Dieses Szenario stellte die Abschlussübung dar und hat alles aufgeboten das zu erwarten ist in einem Gefecht: Die komplette Reizüberflutung. Kommandos werden gebrüllt, Schützen angesprochen, Ziele zugewiesen. Eine erhebliche Stresssituation, die überhaupt nichts mit den Gefahren eines Brandes oder einer Brandbekämpfung zu tun hat. „So eine Gelegenheit zur realitätsnahen Nachempfindung bekommt man nur selten“, so der Kommandant der Feuerwehr Beelitz. Für die Männer und Frauen der Feuerwehr Beelitz, stellt diese Exkursion eine Ergänzung zu den bisherigen gegenseitigen Besuchen dar: „Wir werden auch zukünftig Angehörigen der Feuerwehr Beelitz die Teilnahme an diesem zivil-militärischen Austausch in der Hans-Joachim von Zieten Kaserne ermöglichen“, so der Kasernenkommandant Stabsfeldwe-

bel Höfler.

Mathias Jahn, der Stadtwehrführer der Feuerwehr Beelitz, zum Abschluss des Abends: „Für uns als Feuerwehrleute war das Üben am Ausbildungsgerätesimulator eine völlig neue Herausforderung. Das Arbeiten mit den Mitteln zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung ist jedem Feuerwehrmann/frau aus dem Einsatzdienst bekannt, jedoch der Umgang mit den verschiedenen Waffen der Bundeswehr war eine völlig neue Erfahrung. Durch die Beratung

„Für uns als Feuerwehrleute war das Üben eine völlig neue Erfahrung.“

Mathias Jahn
 Stadtwehrführer

(Ausbildung) der Waffenausbilder aus dem Bataillon konnten wir einen „kleinen“ Einblick in die Gefechtsszenarien der Bundeswehr erhalten. Kameradschaft unter Feuerwehrmännern/Frauen besteht nicht nur beim Bekämpfen von Bränden, sondern sie besteht auch in einem militärischen Ausbildungsgerätesimulator. Alle haben im „Schießkino“ gegenseitig auf sich aufgepasst. So geht Teamarbeit! Wir bedanken uns für den tollen Abend bei unseren „172ern“, besonders bei Herrn Stabsfeldwebel Höfler, den Waffenausbildern und dem Presseoffizier Hauptfeldwebel Kars-

ten.“ **Text/Bilder: Karsten, HF**





Mit der „Blühwelle“ in Richtung Laga

Der künftige natürliche Verlauf der Nieplitz wird vorab mit Blumen nachgebildet

Die Klimakrise nimmt Fahrt auf und zeigt: Lange Trockenzeiten und geringe Niederschläge werden besonders in Brandenburg zunehmend zum Problem. Für uns Beelitzer war das zuletzt einige Wochen lang spürbar – die Natur aber leidet schon deutlich länger. Niedrigwasser, trockenfallende Seen und Flüsse lassen uns unseren Augen kaum trauen.



Auch die Grundwasserstände sinken massiv. Aber gerade davon unsere Trinkwasserversorgung ab. Die Sorge um das Wasser hat längst begonnen. Der Wasserrückhalt in der Landschaft muss zu einer Hauptaufgabe werden, genauso wie die naturnahe Entwicklung von Gewässern. Das betrifft auch die Verbesserung der Grundwasserneubildung. Wir müssen Vorsorge treffen für eine stabile Wasserversorgung für unsere und die kommenden Generationen.

Im Frühjahr wurde daher das Renaturierungs-Konzept für die Nieplitz durch das Landesamt für Umwelt, Mareike Mertens im Ausschuss für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit vorgestellt und von uns voll unterstützt. Daraus ist nun ein einmaliges Projekt entstanden!

Der geplante, zu renaturierende Verlauf der Nieplitz soll im Bereich Beelitz mit Wildblumen vorab visualisiert werden. Dieses gemeinsame Projekt zwischen dem Verein Blühstreifen Beelitz und der Gewässerentwicklungsabteilung des Landesamtes für Umwelt soll die LAGA 2022 bereichern. Im August fand die erste Begehung zwischen dem beteiligten Landwirt, Jürgen Frenzel vom Landgut Hennickendorf, dem Verein und Frau Mertens statt. Der Naturpark Nuthe-Nieplitz unterstützt das Projekt. Flächen wurden ausgemessen, die Strecke markiert, Pflanzen ausgewählt, Saatgut besorgt, gefächsimpelt und die Bodenbearbeitung begonnen.

Denn im Herbst soll bereits die Saat in den Boden. Mehrjährige Arten sollen für

längere Blühdauer über den gesamten LAGA-Zeitraum sorgen. Der geplante Mittelwasserstand wird in Blau dargestellt und der Hochwasserbereich in orange.

Für Blau sorgen die Nesselblättrige Glockenblume, Wegwarte, Natternkopf, Gemeine Ochsenzunge, Blauer Lein, Vergissmeinnicht und Wiesen-Storchschnabel und für orange stellen wir uns die Ringelblume vor.

Die Blühwelle sorgt nicht nur für Farbe im Feld, sondern auch für ein reichliches Summen und Brummen. Direkt am Fahrradweg unter der Nieplitzbrücke wird dann ein Eindruck der neuen Nieplitz entstehen. Damit möchten wir auch in Beelitz die gesellschaftliche Debatte zum Gemeingut Wasser anregen. Eine Infotafel wird pünktlich zur LAGA alles erläutern

Kerstin Pahl, Blühstreifen Beelitz



Beelitz wird immer nachhaltiger

Die Beelitzer Nachrichten werden immer informativer und Beelitz, neben Spargel- auch Naturparkstadt wird immer nachhaltiger. Mit großer Freude haben wir gelesen, dass das zu häufige Mähen der Grünanlagen nun weniger werden soll und sich auch unsere Ortsbeiräte immer mehr für Wildpflanzen engagieren! Schmetterlinge, Wildbienen und Insekten benötigen Pollen und Nektar aus blühenden Wildpflanzen und daher ist es richtig, solche Blüten zu fördern. Manche hochspezialisierte Wildbienen sind nur an eine einzige Pflanzenart gebunden – ist sie nicht mehr da, kann auch diese Biene nicht überleben. Es geht also vor allem um Vielfalt. Auch die LAGA wird das Thema aufgreifen, was uns natürlich freut.

Auch war zu lesen, dass weitere städtische Gebäude mit Gründächern versehen werden sollen. Gern stehen wir auch hier mit unserem Knowhow zur Verfügung. Blühwiesen entstehen vor Autohäusern und die Firma DAKatec betreibt einen Gemüsegarten hinter der Halle, wo sich jeder Mitarbeiter bedienen darf. Unsere Schulen und Kitas verfügen nicht nur über eine eigene Küche, sondern hier werden zunehmend regionale Produkte

verwendet. So gibt es nun auch Brot der Bäckerei Exner. Von strohgedämmten Lehmhäusern, papierloser Gremienarbeit der Kommunalpolitik, Baumpflanzaktionen, dem Waldpark „Baum & Zeit“, einem Bientag im Naturpark oder einem Projekt zum Thema Wolf ist hier die Rede. Da kann ich gar nicht mehr aufhören zu lesen! Im Rathaus gibt's jetzt für die Mitarbeiter Trinkflaschen, um die Flut an Plastikbechern zu vermeiden. Gastronomen setzen schon länger auf Trinkhalme aus Glas, jeder versucht sich zu engagieren.

Auch die Vielfalt der Kürbisse soll nicht unerwähnt bleiben, was für ein reichhaltiges Angebot für Klaistow, nur ob es immer das Größte, Meiste und Gigantischste sein muss, bereitet mir persönlich zunehmend Unbehagen. Wie können wir hier ein Umdenken erreichen? Müssen 100 000 Kürbisse (Nahrungsmittel) zu Kürbiswiesen verbaut werden? Sie verbrauchen hier Anbaufläche und wie intensiv ist ihre Herstellung? Wieviel Pflanzenschutzmittel, Dünger und Wasser wurden hier wohl eingesetzt? Wir müssen im Sinne der Nachhaltigkeit auch darüber reden, wie sich die Verschwendung von Lebensmitteln vermei-

den lässt und die Ernährungswende gelingen kann. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit besuchte deshalb im September den Syringhof um über mehr „Öko“ und „Bio“ bei den regionalen Beelitzer Spargelbetrieben zu sprechen. Besser statt immer mehr, das wäre ein gutes Ziel.

Besonders wichtig für unsere Stadt scheint mir auch der Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu sein. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Artenvielfalt in Beelitz genauer im Blick zu behalten, dass z.B. Mauersegler, Störche oder Fledermäuse auch morgen noch zum Stadtbild gehören.

Wir möchten der Stadt ein Projekt „Nachhaltigkeit in Beelitz sichtbar machen!“ vorschlagen. Denn es laufen so viele tolle Sachen! Im letzten Heft haben wir „Firmen für die Artenvielfalt“ gesucht. Unser neues Projekt: „20 Beelitzer Firmen für die Artenvielfalt“ nimmt weiter Gestalt an. Die Hälfte ist bereits gewonnen und es werden mehr. Alle Firmen, die wir bisher persönlich angesprochen haben, unterstützen die Aktion! Wenn Sie noch dabei sein möchten, melden Sie sich bei uns.

Kerstin Pahl



Stadt Beelitz stattet Sicherheitspartner aus

Mitglieder bekamen jeweils Taschenlampe sowie wasserfeste Bekleidung für den Streifendienst

Im November 2017 erklärte Bürgermeister Bernhard Knuth in Anwesenheit des damaligen Innenministers Karl-Heinz Schröter in Fichtenwalde, dass die Stadt Beelitz bei Bedarf die Sicherheitspartnerschaft Fichtenwalde (SiPa) finanziell unterstützen würde. Lange Zeit, auch wegen einiger in der Vergangenheit vorhandener Kommunikationsprobleme innerhalb der SiPa, passierte nichts in dieser Richtung.

Aber trotzdem war der Bedarf an zusätzlichen Ausstattungsgegenständen in der SiPa unverändert hoch: in einem wegen der Coronasituation zwar mehrfach verschobenen, aber am 10.



Juni 2020 dann doch durchgeführten Gespräch zwischen Axel Werner als Leiter der SiPa und Bernhard

Knuth wurde unter anderem auch dieses Thema angesprochen.

Und der Bürgermeister positionierte sich wie bereits drei Jahre zuvor. Nachdem die SiPa-Leitung mehrere Angebote und auch die Zustimmung der Stadt Beelitz eingeholt hatte, wurde bestellt und am 2. September geliefert - die Rechnung ging absprachegemäß an die Stadtverwaltung. Jedes Mitglied der SiPa erhielt als erforderliche Ausstattung eine Taschenlampe, eine wasserfeste Hose sowie eine wasserdichte Sommerjacke mit reflektierendem Aufdruck „SICHERHEITS-



PARTNER“ auf dem Rücken, alles in hochwertiger Qualität. Diese Ausstattung ergänzt die von der Polizeidirektion West zur Verfügung gestellte Winterjacke sowie die – privat von den Mitgliedern beschafften T-Shirts, Westen und Caps.

Wir bedanken uns beim Bürgermeister und der Stadt Beelitz für die geleistete Unterstützung!
Axel Werner



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR BEELITZ**



Den Kameraden der **Feuerwehr Beelitz** der Alters- und Ehrenabteilung Heinz Barfaut, Gerhard Mann, im aktiven Dienst Roland Schöfer, Falko Schülke, Mathias Jahn, Viktoria Rausch, Dominik Fanslau und der Kinder- und Jugendfeuerwehr Aliza Ulbricht und Lina Rieder herzliche Glückwünsche zum Geburtstag. Es gratulieren die Kameraden der Ortsfeuerwehr

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der **Feuerwehr Buchholz** Fred Ruhle, Astrid

Schmidt, Simona Voss, Julia Herrmann, Monique Lorenz, Ricky Görlitz, Benny Görlitz, der Jugendfeuerwehr Antonia Nähring, Manuel Bombitzki, Maximilian Müller, Felix Herrmann und der Kinderfeuerwehr Jenny Gericke. Es gratuliert die Ortswehrführung

Alles Gute zum Geburtstag den Kameraden der **Feuerwehr Elsholz** Thomas Scholz, Julius Albrecht und Manfred Scherer.

Zum Geburtstag übermittelt die Freiwillige **Feuerwehr Fichtenwal-**

de folgenden Kameraden herzliche Glückwünsche: Benedikt Engel, Robert Zacharias und der Kinder- und Jugendfeuerwehr Henri Gerstenberger-Zange. Es gratuliert die Ortswehrführung.

Herzliche Grüße zum Geburtstag übermittelt den Kameraden Franziska Sylvester, Lilly Rottstock, Heike Ulrich, Katharina Brandt der **Feuerwehr Rieben** und Jürgen Eberwein und Mathias Frach der Alters- und Ehrenabteilung. Armin Hilgers, Ortsbürgermeister, Ingo Schulze

und Martin Heuer, Ortswehrführer

Herzliche Glückwünsche übermittelt die **Ortsfeuerwehr Schäpe/Reesdorf** den Passivmitglied Michael Harnack und den Ehrenmitgliedern Roland Harnack und Siegfried Sagert. Es gratuliert die Ortswehrführung

Viele Geburtstagsgrüße gehen an den Kameraden der **Feuerwehr Schlunkendorf** Fred Bakowski. Eddy Stieler, Ortswehrführer

Die **Feuerwehr Wittbrietzen** gratuliert

herzlich zum Geburtstag den Kameraden Marek Spahn, Enriko Kaatz, Martin Wricke, Ingo Wüstenhagen, Mika Klopsch, Philip Kasten und Domenik Unger. Der Ortswehrführer

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Zauchwitz** Marcus Wolff, Silvio Kittlitz, Werner Gensch, Kai Redzus, Sophie Schmidt, Benny Görlitz und Christian Scherer. Marcel Manica, Ortswehrführer und die Jugendwarte



Für ein offenes Miteinander

Beelitz hilft e.V. wurde jetzt für Deutschen Nachbarschaftspreis nominiert

Aus über 900 Bewerbungen hat die nebenan.de Stiftung 107 herausragende Projekte für den Deutschen Nachbarschaftspreis nominiert. Eines davon ist der „Beelitz hilft!“ e.V., der damit zu den besten lokalen Projekten in Brandenburg zählt. Der seit 2017 bestehende Preis zeichnet Initiativen aus, die sich in ihrer Nachbarschaft für ein offenes, solidarisches, nachhaltiges und demokratisches Miteinander einsetzen, und ist mit insgesamt über 58.000 Euro dotiert.

2015 erreichten viele geflüchtete Menschen das kleine Dorf Schäpe bei Beelitz. In der Erntehelfer-Unterkunft eines Spargelbauern wurden 80 syrische Männer untergebracht – in ganz Schäpe leben 150 Menschen. Weil auf dem Dorf keine geeigneten Verkehrs- und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden waren, organisierten Nachbar*innen spontan Fahrräder und Fußbälle, in einer WhatsApp-Gruppe wurde weitere Un-

terstützung koordiniert. Daraus entstanden ist der Verein „Beelitz hilft“. Den zugewanderten Familien wird bei handwerklichen Arbeiten geholfen und den jungen Geflüchteten bei der Suche nach Jobs und Ausbildungen. Ein Schwimmkurs wurde ebenso eingerichtet wie Ferienfahrten und Patenschaften. Nachbarschaftliche Integration mit Erfolg: Die Initiative hat die Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammengebracht, mit Extremismus und Rassismus hat die Region auch dank des Einsatzes von „Beelitz hilft“ so gut wie keine Probleme. Und auch von der Pandemie haben sich die Vereinsmitglieder nicht abschrecken lassen, die Begegnungen mit den zugewanderten Nachbar*innen fanden weiterhin statt – natürlich mit Abstand. Mi-

chael Holstein, Vorsitzender des Vereins: „Ein kleines Dorf vollbringt Großes: Es organisiert die Integration von 80 Geflüchteten in Eigenregie.“



Die bundeslandspezifischen Landesjurys wählen aus den Nominierten nun pro Bundesland einen Landessieger aus, der am 22. September bekannt gegeben wird. Aus den 16 Landessiegern kürt die Bundesjury anschließend drei Bundessieger. Gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Landessieger startet die Abstimmung zum Publikumspreis „Coronahilfe“. Daran nehmen alle nominierten Projekte teil, die sich in der Coronakrise engagiert und schnelle Nachbarschaftshilfe geleistet haben. Die Preisverleihung findet am 10. November digital statt.

Michael Holstein

Gebraucht wird, was sauber, heil und tragbar ist

Die Kleiderkammer der Tafel ist für Bedürftige eine gute Anlaufstelle - und für Spender

Der Verein Kindersorgen-Sorgenkinder e.V. betreibt bereits seit über fünfzehn Jahren die Beelitzer Tafel und versorgt Menschen, bei denen Arbeitslosengeld II oder Rente zum Leben nicht reichen. Zu den Kunden gehören aber auch immer wieder Familien, die unvorhergesehen in eine Notlage geraten sind oder Menschen, die ihre Heimat fluchtartig verlassen mussten. Betrieben wird die Kleiderkammer in der Berliner Straße 27a von zurzeit elf ehrenamtlich tätigen Helferinnen aller Altersklassen.

„Die angenommenen Bekleidungsspenden werden von den Mitarbeiterinnen insbesondere nach Güte, Brauchbarkeit, Bedarf und Jahreszeit sortiert“, erklärt Gabriela Schrader, die seit 2009 neben ihrem Beruf die Kleiderkammer ebenfalls ehrenamtlich führt, „natürlich müssen dann die Spenden in den dafür vorhandenen Regalen untergebracht und gleichzeitig dort bereits lagernde Sachen gegebenenfalls aussortiert werden.“

SORTIERUNG IST WICHTIG

Der logistische Aufwand lohnt sich natürlich nicht nur in der Arbeit für die Ehrenamtler: so können schnellstmöglich und zielgerichtet bedürftige Bürgerinnen und Bürger mit dringend benötigten Utensilien unterstützt werden. „Die Spenden sind vielfältig“, erklärt Frau



Die Kleiderkammer. Fotos: Anja...

Schrader, „neben Bekleidung werden uns auch häufig Haushaltsartikel, Spielsachen, Bücher, Schuhe, Bürobedarf, Bastelzeug, aber auch Möbel für die Kleiderkammer zur Verfügung gestellt.“

Kleiderkammer Beelitz

Träger: Kindersorgen-Sorgenkinder e.V. | Berliner Straße 27a, 14547 Beelitz
| Tel. 033204 61719 | Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr

SPENDENBEREITSCHAFT BLEIBT HOCH

Die Spendenbereitschaft geht aber noch weiter – etwa zehn Supermärkte, die von den Mitarbeitern der Beelitzer Tafel angefahren werden, stellen Lebensmittel zur Verfügung. Und besondere Aktionen wie die Erntedank-Gaben der Kirchengemeinden, die jährliche Spendensammlung des Sally-Bein-Gymnasiums zu Weihnachten oder die traditionelle

Großspende des Spargelhofs Klaistow am Jahresende geben immer wieder neue Impulse für die tägliche Arbeit.

QUALITÄT IST WICHTIG

Zu den offiziellen Öffnungszeiten der Kleiderkammer wird dann die Ausgabe an die häufig bis zu fünfzig wartenden Hilfesuchenden organisiert. Dabei werden die Empfänger teilweise auch beim Transport der ausgegebenen Gegenstände unterstützt. „Wir sind auch deshalb für jede körperliche Hilfe, die uns zuteil wird, dankbar!“ sagt Frau Schrader. Insbesondere bei Bekleidungsgegenständen gibt es jedoch auch das eine oder andere Manko, merkt die Leiterin nachdenklich an, denn nicht alle Kleiderspenden genügen den Anforderungen. Was sollte in diesem Zusammenhang von den Spenderinnen und Spendern beachtet werden? „Gerade Kleidungsstücke müssen tragbar, sauber und ohne Schäden sein“, so wird die Frage von Gabriela Schrader beantwortet. Größere Mengen können außerdem nur nach entsprechender Vorankündigung angenommen werden, da sonst die bereits erwähnte Sortierung für den kleinen Kreis der Mitarbeiterinnen einen zu großen Aufwand bedeuten würde.

Spendenannahme ist jeden Dienstag und Donnerstag sowie, nach Absprache, an anderen Wochentagen und auch am Wochenende. „Wir freuen uns über jede Spende“, so erklärt Frau Schrader zum Abschluss, „aber einen Hinweis habe ich trotzdem: bitte stellen Sie keine Spenden vor die Tür!“

Henri Werner



Der Sternhimmel im Oktober über Beelitz

Liebe Astrofreunde und Freunde unseres Vereines. Die bisherige Corona-Pandemie hat Vereinsveranstaltungen bisher ausgeschlossen. Auch im Oktober wird das sicher so bleiben. Unabhängig davon können aber Besuche unserer Sternwarte verabredet werden, natürlich unter Einhaltung der jeweils aktuellen Einschränkungen. Die geplanten Themen der Astronomietreffs werden wir nachholen, bzw. in das neue Jahr aufnehmen. Interessenten an unseren möglichen Veranstaltungen mögen sich bitte aktuell auf unserer Webseite informieren.

Auch der Tag der Astronomie, geplant war der Monat März, konnte nicht stattfinden. Die Terminverschiebung auf den 24. Oktober wird wohl auch ins Wasser fallen. Aktuell werden wir auf unserer Webseite eventuelle Aktivitäten kurzfristig anzeigen.

Auch in der Astronomie hat der Herbst nun Einzug gehalten. Die Herbststernbilder sind aufgezo-gen und das Sternbild Pegasus, auch als „fliegendes Pferd“ und „Herbst-Viereck“ benannt, ist leicht auszumachen. Es wird durch die Sterne Alpheratz (α Andromedae, „Nabel der Stute“), Enif alpheratz (ϵ Pegasi, „Nase der Stute“), Markab alpheratz (α Pegasi, „Schulter der Stute“) und Scheat alpheratz (β Pegasi, „Schienbein der Stute“) gebildet. (siehe Karte).

Unterhalb vom Pegasus sind die schwachen Sternbilder Fische, Wassermann und Walfisch zu sehen. Pegasus ist das Leitsternbild des Herbsthimmels. In der Mythologie der Antike ist Pegasus das geflügelte Pferd der Dichter. An der Nordostecke des Pegasus schließt sich die Andromeda, die unglückliche Tochter vom Königspaar Kassiopeia und Kepheus, an. Halbhoch im Nordosten folgt dann Perseus. Er ist der strahlende Held und Erreter der Andromeda.

Immer noch ein tolles Bild am Abendhimmel geben unsere beiden Planeten **Jupiter**, er erscheint zuerst, und **Saturn** ab. Beide wandern scheinbar ganz langsam aufeinander zu und werden am 21. Dezember fast übereinander stehen. D.h. Jupiter wird den Saturn überdecken, denn er läuft ja auf einer inneren Bahn um die Sonne, wie der Saturn und „überholt“ ihn deshalb. Am 22., bei Jupiter, und 23.10., bei Saturn, gesellt sich dann abends der Mond dazu, bzw. zieht an ihnen vorbei. Mittendrin steht immer noch Pluto, aber natürlich kein Fernglasobjekt.

Einige interessante Konstellationen seien hier genannt:

am 3.10. steht der Mond am Morgen bei unserem „roten Planeten“ und die Venus bei Regulus, auch morgens, am 6.10. befindet sich der Mars in Erdnähe und



ist die ganze Nacht der Dominator am Himmel. Der Mond steht abends bei Aldebaran und

am 13.10. morgens bei Regulus und am 14.10. bei der Venus, morgens und schließlich besucht er unseren Mars am 29. abends noch ein mal.

Der sonnennächste Planet **Mercur** ist im Oktober nicht zu sehen. Die **Venus** ist immer noch Morgenstern. Sie wandert noch durch das Sternbild Löwe und wechselt dann am 22.10. in das Sternbild Jungfrau. Auf ihrer Bahn verdeckt sie teilweise den Hauptstern des Löwen. Das ist ein sehr seltenes Ereignis. Die letzte Bedeckung ereignete sich am 7. Juli 1959 und die nächste wird am 1. 10. 2044 erwartet. Ihre Aufgangszeiten verschieben sich von 3:35 MESZ auf 3:53 MEZ.

Mars ist im Sternbild Fische zu finden. Er erreicht im Oktober mit 62,1 Millionen Kilometer seine geringste Entfernung zur Erde, bleibt aber mit 4,5 Millionen Kilometern weiter von der Erde entfernt als vor 2 Jahren. Da war er mit 57,6 Millionen Kilometer in extremer Erdnähe.

Uranus, er steht im Osten im Sternbild Widder, geht zu Monatsbeginn gegen 19:52 MESZ auf. Seine Aufgänge erfolgen im Monatsverlauf immer früher, so dass er mit Einbruch der Dunkelheit mit einem Fernglas zu finden ist.

Am 31.10. erreicht der Planet seine Oppositionsstellung zur Sonne. An diesem Tag beträgt die Entfernung zwischen Dem Planeten und der Erde 2811 Millionen Kilometer, das entspricht 18,79 Astronomischen Einheiten (1AE = Entfernung Sonne zur Erde). Das Licht benötigt für diese Strecke zwei Stunden und 36 Minuten.

Neptun wandert rückläufig durch das Sternbild Wassermann und kann in der ersten Nachthälfte aufgefunden werden. Auch im Oktober sind 2 periodische **Sternschnuppenströme** zu beobachten. Da sind die Delta-Draconiden, oder auch Oktober-Draconiden zu nennen. Aus Richtung östlich vom Drachen sind sie zu erwarten. Am 8.10. erreicht er sein Maximum. Ein zweiter Sternschnuppenstrom wird uns mit den Orioniden beschert. Sie sind den ganzen Oktober bis in die erste Novemberwoche aktiv. Das Maximum wird für den 21.10. erwartet. Dabei ist mit ca. 25 bis 30 Meteore pro Stunde zu rechnen.

Wer mehr will, wende sich an Mitglieder unseres Vereines, oder besuche unsere Webseite www.sternwarte-beelitz.de

Bis bald, euer
Astroteam

Verein Sternfreunde Beelitz e.V.
www.sternwarte-beelitz.de
info@sternwarte-beelitz.de



Vorstand der SG Beelitz neu gewählt

Ende August fand im Beelitzer Sally Bein Gymnasium die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2019 statt. Die Veranstaltung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant im Frühjahr stattfinden. Im Rahmen der Versammlung wurde nach dem angekündigten Rückzug unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Bernd-Rüdiger Ahlfeld die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.



Der neugewählte Vorstand stellt Hanno Kramer als 1. Vorsitzenden und Mirko Rücker als 2. Vorsitzenden. Den Gesamtvorstand bilden künftig außerdem Lilli Koch, Andreas Kutzera, Karsten Witte und Andreas Eckardt. Die konstituierende Vorstandssitzung fand am 3. September 2020 statt. Die Mitglieder der SG Beelitz wünschen dem neuen Vorstand viel Fingerspitzengefühl bei schwierigen Entscheidungen und noch mehr Schaffenskraft.

Neue Ausstattung für 1. Männermannschaft

Der 1. Männermannschaft der SG Beelitz gelang ein ordentlicher Start in die neue Saison. Das sorgte auch bei Sponsor Danny Ziemann von der Allianz Generalvertretung Geisler und Ziemann für Freude. Er hat in der Sommerpause für das Team von SGB-Trainer André Kather neue Trikots, Trainings- und auch Präsentationskleidung gesponsert. Der Verein dankt an dieser Stelle herzlich für die umfangreiche Neuausstattung. Die SG Beelitz arbeitet schon seit vielen Jahren vertrauensvoll und verlässlich mit Danny Ziemann und der Allianz Generalvertretung Geisler und Ziemann zusammen.



Sieg mit Ansage

Beelitzer Team räumte bei Freizeitturnier in Schmerzke ab

Ende August fand in Schmerzke ein Freizeitturnier statt. Die SG Beelitz war mit einer spielfreudigen Mannschaft aus Ü40- und Ü50-Männern am Start. Letztlich stand der viel umjubelte Turniersieg zu Buche. Darüber hinaus wurde SGB-Urgestein Andreas Kähling als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Aber, der Reihe nach: Ausrichter des Turniers waren die Schmerzker Füchse. Neben den Gastgebern waren auch Lok Brandenburg, Turbine Golzow und die Feuerwehr Schmerzke am Start. Gespielt wurde Jeder-gegen-Jeden.

Die Fußballer der SG Beelitz waren mit einem ordentlichen Kader vor Ort. Organisator Frank Westphal hatte daher im Vorfeld den Turniersieg als Ziel ausgerufen. Die Spargelstädter erwischten nicht den besten Start, steigerten sich dann aber von Spiel zu Spiel. Im letzten Spiel des Turniers stand ein echtes Endspiel gegen Turbine Golzow auf dem Programm. Beide Mannschaften gingen punktgleich in die Partie. Die



Beelitzer hatten aber das deutlich bessere Torverhältnis im Rücken. Daher reichte ein torloses Remis um den Turniersieg perfekt zu machen. "Eine sehr gelungene und vor allem faire Veranstaltung", resümierte Frank Westphal nach dem Turnier. Ein Turniersieg mit Ansage - eine starke Leistung gegen teils deutlich jüngere Gegner.

Philipp Rother

B-Jugend startet ambitioniert

Pokalspiel bei der SG Schenkenhorst mit 2:0 gewonnen

Trainer Fabian Fleischer hat Mitte August mit seinem neuen Fußball-Team das erste Pflichtspiel der Saison absolviert. Die B-Jugend der SG Beelitz gewann das Pokalspiel bei der U18 der SG Schenkenhorst verdient mit 2:0 und bescherte ihrem neuen Coach damit einen Einstand nach Maß. Johannes Ebert und Julian Zunft erzielten die Treffer.

„Die Vorbereitung war kurz, aber hochintensiv“, erläuterte Fabian Fleischer, der mit dem Auftritt seiner Mannschaft in Schenkenhorst sehr zufrieden war. Das Team ziehe gut mit: „Die Trainingsbeteiligung liegt bei fast durchgängig 100 Prozent.“



Gegen Schenkenberg fanden die B-Junioren bei sommerlichen Temperaturen gut ins Spiel. Das war nicht unbedingt zu erwarten, weil in der Vorbereitung aufgrund der Kürze der Zeit (2,5 Wochen) nur ein Test gegen die Beelitzer C-Jugend absolviert werden konnte.

„Die Truppe ist unglaublich motiviert, sehr talentiert und auch taktisch schon sehr gut geschult“, so Fleischer, der mit seinem Co-Trainer Alex Tetzlaff nun gezielt an Feinheiten arbeiten will. Als Zielsetzung für die kommende Saison hat Fabian Fleischer einen Platz im oberen Drittel der Tabelle ausgegeben.

Burning Ropes sagen Spargelcup ab

Die Burning Ropes der SG Beelitz haben den diesjährigen Spargelcup 2020 coronabedingt nun gänzlich absagen müssen. Der Rope-Skipping-Wettkampf sollte ursprünglich Anfang Oktober

stattfinden. „Wir hoffen, dass es uns möglich ist, einen Wettkampf in dieser Art im nächsten Jahr auf die Beine zu stellen“, teilten die Verantwortlichen im Zuge der Absage mit.



Elektro Spahn sponsert Shirts und Trainingsanzüge für die A-Jugend

Pünktlich zum ersten Saisonspiel haben die A-Junioren der SG Beelitz neue Trainingsanzüge und Shirts bekommen - übergeben und gesponsert von der Elektro Spahn GbR. Das Beelitzer Familienunternehmen ist bereits seit vielen Jahren Sponsor und Unterstützer der SG

Beelitz. Der Verein bedankt sich an dieser Stelle für die kontinuierliche und verlässliche Zusammenarbeit. Die Beelitzer A-Jugend geht auch in der neuen Saison als Spielgemeinschaft mit dem Nachwuchs des SV 71 Busendorf auf Torejagd.
Philipp Rother

Spielmannszug trainiert wieder gemeinsam Auch einen Auftritt gab es nach der Zwangspause wieder

Nachdem das Training des Spielmannszuges wiederaufgenommen werden konnte, hatte zunächst nur der Nachwuchs geprobt. Seit Anfang September proben die Erwachsenen auch wieder aktiv ihr musikalisches Programm. Natürlich unter Einhaltung der bestehenden Abstands- und Hygieneregeln. So hatte der Nachwuchs eine kleine „Prüfung“ und - wie auf dem Bild zu sehen - haben sich alle bewehrt. So dürfen sie gemeinsam mit den Erwachsenen einen komplett neuen Titel lernen. Denn die freie Auftrittszeit wird weiterhin fleißig genutzt, um das musikalische Repertoire zu erweitern und bestehende Titel zu verfeinern. Anfang September durften die Musiker endlich wieder zu

einem musikalischen Geburtstagsständchen aufspielen. Es war eine gelungene Überraschung für Gäste und Geburtstagskind. Die Musiker freuen sich über weiteren Zuwachs in den Reihen. Wer Lust hat ein Instrument zu erlernen und neue Leute kennenzulernen, kann gerne mittwochs oder freitags 18.30-20.00 Uhr auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände, Berliner Straße 27 in Beelitz vorbeikommen und mitmachen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.spielmannszug-beelitz.de
www.facebook.com/SpielmannszugBeelitz
 Telefon: 033204 63489



Pauschalreisen kostenfrei stornieren?

Wer gebucht hat, aber wegen Corona nicht reisen möchte, kann hoffen

Für eine Vielzahl der Reisenden stellte bzw. stellt sich in Zeiten von Einreiseverboten, Reisewarnungen und Quarantäneauflagen die Frage, kann ich meine gebuchte Pauschalreise möglichst kostenfrei stornieren?! Bei der Corona-Pandemie dürfte das Vorliegen von unvermeidbaren, außergewöhnlichen Umständen zu bejahen sein. Auf die subjektive Einschätzung oder Angst des Reisenden kommt es jedoch nicht an. Jedoch können Reisewarnungen anderer EU-Staaten, Quarantänemaßnahmen, Schließungen von Hotels und Flugausfälle ein Indiz für eine erhebliche Beeinträchtigung der Reisedurchführung darstellen. Fraglich ist jedoch, ab wann eine solche Rücktrittserklärung des Kunden eines Reiseveranstalters möglich ist. Hierzu gibt es noch recht wenig gerichtliche Entscheidungen. Interessant erscheint jedoch ein aktuelles Urteil des



Amtsgerichts Frankfurt, nach welchem bei einer vom Kunden wegen der Corona-Gefahr stornierten Reise der Reiseveranstalter unter Umständen auch ohne vorliegende Reisewarnung den Preis in voller Höhe zurückerstatten muss. In dem vorgenannten Fall lag zum Zeitpunkt der Stornierung noch keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes vor. Das Gericht führt aus, dass hier keine allzu strengen Anforderungen zu stellen seien, es genüge eine gewisse Wahrscheinlichkeit für eine gesundheitsgefährdende Ausbreitung des Virus. Lassen Sie sich anwaltlich beraten bzw. / und Ihre Rückforderung des Reisepreises durch einen Rechtsanwalt Ihrer Wahl durchsetzen. Soweit Ihre Frist zur Rückerstattung bereits fruchtlos verstrichen ist, wird Ihre Rechtsschutzversicherung eine entsprechende Deckungszusage erteilen.

Fachanwältin für Verkehrsrecht und Versicherungsrecht Antje Toepel-Berger - Rechtsanwälte . Fachanwälte Toepel . Toepel-Berger



Abgeräumt - mit viel Ehrgeiz und Willen

Bei den Regionalmeisterschaften zeigte der Beelitzer Tennisheld, was er drauf hat

Am 29. August wurden in Luckenwalde die südbrandenburgischen Regionalmeisterschaften ausgetragen. An den Start gingen unsere Schwestern Clara und Greta R. in den Altersklassen U18w und U12w. In ihrem ersten Spiel lieferte sich Clara mit ihrer Gegnerin aus Waltersdorf ein hartumkämpftes Match. Clara verlor am Ende, jedoch war es deutlich enger als ein paar Wochen zuvor im Punktspiel. Im zweiten Spiel ging es gegen Dauersiegerin Luca, die deutlich mit 6:0 / 6:0 gewann. Großes Lob gab es im Anschluss vom Trainer der Talentschmiede Doberlug-Kirchhain, der das sehr hohe Niveau des Spiels beider Spielerinnen lobte. Das ging runter wie Öl!

Greta machte es in ihrem ersten Spiel mal wieder spannend. Wahrscheinlich war es noch zu früh am Morgen. Dennoch siegte sie mit 6:7 / 6:4 / 10:5. Mit mehr als 2 Stunden eines der längsten Spiele des Turniers. Im zweiten Spiel der Gruppe und im darauffolgenden Halbfinale musste sie sich nach hartem Kampf und mutigem Spiel Ihren ein gutes Stück erfahreneren Gegnerinnen



Unsere Mädels Greta und Clara

geschlagen geben. Unterm Strich bedeutete es dann aber doch den 3. Platz!

Und bei den Herren? Dennis K., Manuel B., Maximilian Z. und Quentin B. vom TVG „Sally Bein“ e.V. Beelitz gingen in der Altersklasse U12m an den Start. Dennis traf gleich um 9 Uhr auf einen Gegner, welchen er in beiden Sätzen zu Null besiegte – Klasse! Ein weiteres spannendes Spiel lieferte sich Quentin schon am Vormittag gegen einen Spieler des TC Jüterbog mit 6:1 / 6:0. Bei einem weiteren Spiel verlor er anschließend knapp im Match Tie Break mit 6:10. Manuel traf in seinem 1. Spiel auf seinen Teamkollegen Dennis, der mit 6:2 / 6:1 gewann. Maximilian Z. traf dann auf Rian St. von „Rot Weiß Pots-

dam“ und unterlag diesem mit 6:0 / 6:1. Im Halbfinale trat Dennis gegen seinen frühere Teamkollegen Lennard N. an, der als „Lütter“ mit dem Tennisspielen in Beelitz begann. Dennis unterlag ihm deutlich mit 6:1 / 6:0. Dennoch spielte er am Folgetag um Platz 3 und traf auf seinen Freund und Teamkollegen Maximilian. Beide spielten sehr ehrgeizig und konzentriert, allerdings gewann Dennis ziemlich eindeutig mit zwei Sätzen zu Null. Platz

1 und 2 gingen an Lennard N. und Rian St. vom TC „Rot Weiß“ Potsdam. In der Nebenrunde gelang es Manuel B. am Sonntag, den 1. Platz zu erspielen und Quentin B. holte sich Platz 2.

Die Jungen konnten tolle Ergebnisse erzielen und zeigten spektakuläre und sehr interessante Ballwechsel. Alle waren mit viel Ehrgeiz und Willen dabei. Es war ein sehr aufregendes, anstrengendes und emotionales Wochenende für alle. Unsere Teilnehmer danken dem Luckenwalder Tennisclub für die Planung und gute Organisation des Turniers. Ein besonderes Highlight war für die Jugendlichen die Versorgung mit Burger, Hotdogs und Pommes durch einen Foodtruck.

Dana Balke und die Eltern



Ein Hoch auf Christiana!

Irgendwann heißt es Abschied nehmen - so nun auch für uns. Jahrzehnte begleitete Frau Christiana Müller den Betrieb unserer Kita. Als Erzieherin und ehemals stellvertretende Leitung war sie stets für die Einrichtung da - für Kollegen, Eltern und Kinder, mit ihrem Organisationstalent bei Festen und Feierlichkeiten, ihren Theaterideen, kreativen Kostümen und vielem mehr. Sie wirbelte auf unseren Festen herum und machte diese mit ihrem Bühnenprogramm zu einem kleinen Highlight. Ihre Kindergruppen begleitete sie mit Herz und Verstand durch die Kitajahre und bereitete sie gewissenhaft auf den neuen Lebensabschnitt vor.

**Es sind die kleinen Momente,
an die wir uns gern erinnern.
Deine uneingeschränkte
Hilfsbereitschaft,
deine Kreativität.
Vor allem aber deine
Zuverlässigkeit.**



Wir werden dich vermissen!

Am 31.08.2020 verabschiedeten wir uns alle in der Kita von unserer Christiana. Sangen ihr

ein Ständchen und übergaben ihr von den Kindern und Kollegen selbstgemachte Andenken, damit sie uns nicht vergisst und an die Kita-Zeit zurück denkt.

Bleib so aufgeschlossen und fröhlich wie du bist liebe Christiana, genieß den neuen Lebensabschnitt und die Zeit für Neues. Du bist immer herzlich bei uns willkommen!

Deine Kolleginnen
und Kollegen,
sowie die Kinder
der Naturkita
„Sonnenschein“



**natur
kita
Sonnenschein**



Ein spannender neuer Lebensabschnitt

Die erste Woche am Sally-Bein-Gymnasium



Für viele war der 10. August 2020 in Beelitz ein sehr aufregender Tag. So ging es auch uns, den neuen Schülern des Sally-Bein-Gymnasiums. Das war aber eigentlich total unbegründet. Man kam in den Klassenraum und schaute in viele freundliche Gesichter. Sofort hatte man ein gutes Gefühl. Auf unseren Plätzen standen kleine Überraschungen in Form von Brotbüchsen mit einem Saftpäckchen, einem Schweinchen Schlüsselanhänger, einem kleinen Geschicklichkeitsspiel und kleinen Süßigkeiten. Nachdem wir uns alle ein bisschen kennengelernt haben, erfuhren wir viele organisatorische Dinge über die Schule. Natürlich mussten wir auch Belehrungen über uns ergehen lassen. Unsere neue Klassenleiterin versuchte uns auch für das Lernen und Hausaufgaben machen zu motivieren. Interessant waren auch

die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen, die am Gymnasium auf uns warten. Schnell hatten wir uns geeinigt, wer als Hausaufgabenpate andere Mitschüler, die krank sind, unterstützen möchte. Die ersten zwei Stunden waren auch schon um und wir gingen zum ersten Klassenfoto, dort trafen wir auch die anderen 7. Klassen und lernten den Schulfotografen, einen Schüler der 10. Klasse kennen. Anschließend besichtigten wir die ganze Schule mit ihren vier Gebäuden und hörten auch die ersten wichtigen Namen, die wir auf unserem Aufgabenblatt zur Schulrallye notierten. In den Pausen lief coole Musik, gespielt von Schülern, des Schülerradios. Überrascht hat uns die Anzahl der Schüler auf dem Schulhof. Nachdem wir alle Lehrbücher erhalten hatten, lernten wir beim Mittagessen die

hübsche Mensa kennen. Danach gab es eine Sportstättenbesichtigung. Mit dem guten Gefühl am Anfang des Tages und vielen Eindrücken beendeten wir auch diesen ersten Tag. In den folgenden zwei Tagen machten wir Methodentraining und lernten uns bei kleinen Kennlernspielen noch näher kennen. Wir waren auf der Suche nach unseren Lernteufeln und Zeitdieben, kennen nun unseren Lerntyp und wissen wie wir am effektivsten unsere Aufgaben erledigen. Viele von uns knüpften erste Freundschaften. Am vierten und fünften Tag hatten wir schon Unterricht und konnten ein paar Fachlehrer kennenlernen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Wochen.

Katharina und Daria Klasse, 7 b

Schulübergreifender Studientag

Fortbildung für Lehrer der Oberschule im Zuge des „gemeinsamen Lernens“

Das Aushängeschild „Schule für Gemeinsames Lernen“ präsentiert die Beelitzer Oberschule bereits stolz in ihrem Foyer. Damit verbunden sind auch verpflichtende Fortbildungen für das gesamte Kollegium, um den Weg hin zu einer inklusiven Schule entsprechend zu begleiten. Im März nutzte das Kollegium der Beelitzer Oberschule die Gelegenheit einen Studientag zu veranstalten. In Kooperation mit der Trebbiner Oberschule haben wir eine Veranstaltung des Kinder- und Jugendpsychologen, Fred Ziebarth, besucht. Das Thema bezog sich auf Jugendliche



Kinder- und Jugendpsychologe Fred Ziebarth

mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Insbesondere Auswirkungen

auf den pädagogischen Kontext wurden besprochen und grundlegendes Verständnis für die Gefühlslagen wie Angst und Hilflosigkeit vermittelt.

Die Lehrer beider Schulen wurden immer wieder zu Akteuren der Veranstaltung, als Herr Ziebarth ein Bühnenbild aus uns Zuhörern kreierte und so zu einem aktiven Bildungsprozess einlud.

Im Anschluss an den Vortrag tauschten wir uns mit unseren pädagogischen Fachzwillingen der Partnerschule aus und ließen den Tag bei einem Buffet ausklingen.

Für den lehrreichen Studientag danken wir den Organisatoren Frau Wilke und Frau Mittag, dem Referenten Herrn Ziebarth und dem Kollegium der Trebbiner Oberschule.





„Kein Problem ist klein genug“

Vom aufgeschlagenen Knie bis zu Liebeskummer und Trauer – drei Schulkrankenschwestern kümmern sich um die Beelitzer Schulkinder. Ein Modellprojekt, das viel Beachtung findet



Michaela Keller vorsorgt täglich kleine Wunden und Prellungen. Sie hört aber auch, wie ihre Kolleginnen, genau zu, wenn die Kinder anderweitige Sorgen haben. Kleines Bild: Auch Aufklärung gehört zum Job: Unter ultravioletttem Licht kann man erkennen, ob die Hände wirklich sauber sind. Fotos: Antje Schroeder

VON ANTJE SCHROEDER

Das Mädchen wartet geduldig vor der Tür. Sie hat sich das Knie aufgeschlagen. „Ich bin vom Klettergerüst runtergesprungen und gleich losgerannt“, erzählt die Viertklässlerin und kommt in das Zimmer der Schulkrankenschwester. Michaela Keller zieht sich Handschuhe an und holt ein dickes Pflaster aus dem Schrank. Kein großes Thema für das Mädchen. „So etwas passiert mir öfter“, sagt sie mit einem Schulterzucken. Michaela Keller trägt ihr noch auf, den Eltern Bescheid zu sagen – dann ist das Mädchen schon wieder weg.

Seit knapp vier Jahren ist Michaela Keller an der Diesterweg Grundschule für die kleinen und großen Wehwehchen von 500 Kindern zuständig. An zwei Tagen in der Woche kümmert sie sich außerdem um die Kinder der Grundschule in Treuenbrietzen. Die Schulkrankenschwester – offiziell etwas sperrig „Schulgesundheitsfachkraft“ genannt – arbeitet in einem Modellprojekt, das im Jahr 2017 von dem Bezirksverband Potsdam der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

gemeinsam mit dem Brandenburger Gesundheitsministerium, dem Bildungsministerium, der AOK Nordost und der Unfallkasse Brandenburg ins Leben gerufen worden ist. „Wir fordern schon seit 2009 den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften“, sagt Stefan Engelbrecht, AWO-Referent im Modellprojekt. Besondere Beachtung fänden hierbei Kinder aus Familien, die aufgrund ihrer finanziellen Lage Schwierigkeiten haben.

Nachdem das zunächst auf zwei Jahre befristete Modellprojekt Ende 2018 um zwei Jahre bis Ende 2020 verlängert und erweitert worden ist, arbeiten mittlerweile landesweit 18 Schwestern an 27 Schulen in neun Modellregionen. In Beelitz sind gleich drei Schulkrankenschwestern tätig – neben Michaela Keller betreut Monika Krapf die Grundschüler in Fichtenwalde, Christin Mundt kümmert sich um die Schülerinnen und Schüler der Solar Oberschule.

Obwohl auch andere Bundesländer mittlerweile derartige Versuche gestartet haben, spielt das Land Brandenburg zusammen mit dem Partnerland Hessen bundesweit eine Vorreiterrolle. Wobei Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern in

Für die Schule ist die Krankenschwester eine große Erleichterung: Lehrer sind keine medizinischen Experten und können keine Diagnosen stellen.

punkto Schulgesundheit fast noch ein Entwicklungsland ist. In den USA und fast allen europäischen Staaten gibt es schon seit Jahrzehnten „school nurses“. „Was in anderen Ländern längst Usus ist, gab es bis dato hier nicht“, sagt AWO-Referent Engelbrecht.

Für die Schule sei die Krankenschwester eine „große Erleichterung“, sagt die Direktorin der Diesterweg-Grundschule, Anja Chrzanowski. Lehrer seien keine medizinischen Experten und könnten keine Diagnosen stellen. Zudem hätten sie oft gar nicht die Zeit, dem kranken Kind die angemessene Aufmerksamkeit zu widmen. „Es ist gut, wenn wir fachliche Unterstützung



haben, die sich um das verletzte Kind intensiv kümmern kann, und die Lehrerin um den Rest der Klasse.“ Auch den Eltern würde die Anwesenheit der Schulkrankenschwester Sicherheit geben.

Keller, damals noch Intensivkrankenschwester, hatte von den Plänen im Radio gehört und sich beworben. „Ich wollte mit Kindern arbeiten, für die Kinder da sein.“ Von der Intensivstation in das kleine Schwesternzimmer an der Grundschule – die Tage sind mindestens ebenso gut gefüllt. Eine Drittklässlerin kommt herein und wirkt ziemlich mitgenommen. Kreidebleich setzt sie sich auf den

Stuhl der Schulkrankenschwester. „Mein ganzer Arm tut weh“, sagt sie und schluckt. Michaela Keller bittet die Gäste vor die Tür, um das Mädchen eingehend zu untersuchen. Dann gibt sie Entwarnung: Das Mädchen bekommt ein Coolpack und kann wieder in den Unterricht gehen.

Schürfwunden und Prellungen gehören hier an der Diesterweg-Schule zu den häufigsten Fällen, die die Schulkrankenschwester behandeln muss. Die Eltern würden immer informiert, betont Keller. Und wenn notwendig, behält sie das Kind bei sich, bis die Eltern von der Arbeit gekommen sind oder eine Abholung organisieren konnten. Die Schulkrankenschwester tut aber weitaus mehr als nur Pflaster aufkleben. Sie unterstützt auch bei der Betreuung chronisch kranker Kinder – beispielsweise, wenn ein Kind seinen Diabetes noch nicht ganz im Griff hat und Hilfe bei der Kontrolle der Blutzuckerwerte benötigt. Ganz wichtig ist zudem das Thema Prävention: Also den Kindern ein gesundes Verhalten beizubringen, damit Krankheiten erst gar nicht entstehen. Michaela Keller übt mit den Kindern das Zähneputzen. Bei der Ernährung ist demnächst das Herbstthema Apfel dran. Und auch die Corona-Hygieneregeln hat Keller mit den Kindern besprochen. In einem speziellen Gerät mit Blaulicht können die Kinder sehen, was noch alles an den Händen klebt, wenn sie diese nicht gründlich genug gewaschen haben. Bis-



weilen rufen morgens Eltern an und fragen um Rat, ob ihr Kind mit Erkältungssymptomen in die Schule kann. Und manchmal hört Michaela Keller einfach nur zu, etwa wenn ein Kind mit nicht näher bestimmtem Kopf- oder Bauchschmerzen zu ihr kommt. Kleine Wunden verarzten, das macht auch Christin Mundt an der Solar Oberschule häufig. Das Pflaster bekommt hier aber noch einen viel tieferen Sinn – indem es hilft, überhaupt erst Kontakt und Vertrauen herzustellen. „Die Jugendlichen kommen drei bis viermal zum Pflaster kleben, und dann sagen sie, sie hätten eigentlich noch eine ganz andere Frage“, sagt Mundt. In der Oberstufe spielen auf einmal ganz andere Themen eine Rolle. Liebe, Sexualität, Liebeskummer. Die Jugendlichen bräuchten jemanden, der ihre Sorgen ernst nehmen – und nicht einfach nur sage, dass sie sich schon bald wieder neu verlieben würden. „Kein Problem ist klein genug“, sagt die gelernte Krankenschwester Mundt.

Auch die großen Themen – Trauer, Tod, der Verlust eines geliebten Menschen – kommen bei Mundt zur Sprache. Manche Kinder ritzen sich oder verletzen sich anderweitig selber, aus Verzweiflung oder Frust über das Leben. Mundt arbeitet eng mit der Sozialpädagogin der Schule zusammen, plant Trauerhelfer oder Seelsorger an die Schule zu holen, entwickelt ständig neue Projektideen. Das geht vom Drogenparcours über ein Erste-Hilfe-Projekt bis hin zum Thema Sonnenschutz. Jüngste Idee ist die Frage, wie man vernünftig Gesundheitsthemen recherchieren kann. Die Jugendlichen seien alles „kleine tolle Menschen“, die manchmal nur einen Stups in die richtige Richtung bräuchten, sagt Mundt, die in der Stelle ihre „Berufung“ gefunden hat und dafür extra aus Bremen hergezogen ist. Derzeit bemühen sich die Beteiligten, das Projekt zu verlängern. Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Grüne) hat vorsorglich 400 000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 angemeldet. In den vergangenen zwei Jahren wurden insgesamt rund 1,6 Millionen Euro bereitgestellt: Neben dem Gesundheitsministerium tragen auch das Bildungsministerium, die AOK Nordost, die Unfallkasse Brandenburg und die AWO Potsdam einen Teil der Gesamtkosten. Dies wird voraussichtlich auch im kommenden Jahr so sein. „Nach der

jüngsten Haushaltsberatung des Kabinetts sind wir optimistisch, dass – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landtag – diese Gelder auch genehmigt werden“, sagt der stellvertretende Ministeriumssprecher Dominik Lenz. Seitens des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz bestehe ein großes Interesse daran, den modellhaften Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte künftig in ein Regelangebot zu überführen.

Neun von zehn Kindern können nach der qualifizierten „Verarztung“ durch die Schulkrankenschwester nach einem Unfall wieder am Unterricht teilnehmen, hat eine landesweite Auswertung des ergeben. Drei Viertel der Kinder haben die Schulkrankenschwester aufgesucht, die meisten fühlten sich danach auch wirklich besser. Auch langfristig zahlt sich die Arbeit der Schulkrankenschwestern aus. Ein knappes Drittel der Schülerinnen und Schüler ernährt sich gesünder und hängt weniger oft am Handy oder vor Computerspielen. Drei von fünf Kindern oder Jugendlichen bewegen sich öfter, jeder zweite denkt häufiger über die Gesundheit nach.

Auch die Stadt Beelitz ist an einer Fortsetzung interessiert und würde sogar anteilig Kosten übernehmen, was während des Modellprojektes aber noch nicht möglich ist. „Es ist eine absolute Bereicherung und gibt Lehrern, Eltern, aber auch uns als Schulträger Sicherheit“, erklärt Bürgermeister Bernhard Knuth. Dabei gehe es nicht nur um Krankheiten oder kleinere Verletzungen – für die man zuvor übrigens prinzipiell den Notruf gewählt hätte – sondern auch um Fürsorge insgesamt. „Dieses Thema – für das Wohl der Beelitzer zu sorgen, vor allem der kleinsten – nehmen wir sehr ernst. Genau dafür stehen die Schulgesundheitsfachkräfte und passen damit hervorragend in das Konzept einer Kinder- und Familienfreundlichen Kommune.

Dass sie nun, in Anbetracht der Coronapandemie, zusätzliche Prävention und Aufklärung leisten, ist eine wertvolle Unterstützung.“ An der Diesterweg-Schule ist mittlerweile Unterrichtsschluss. Die Kinder wuseln herum und sammeln sich am Tor. Praktisch jedes Kind hier kennt Frau Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Es werden auch eigene Projekte rund um die Schulgesundheit entwickelt, vom Erste-Hilfe-Kurs über den Drogenparcours bis hin zum Thema Sonnenschutz.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.

Keller und ihr Krankenzimmer. „Ich war gefühlt schon 300mal bei Frau Keller“, sagt ein Mädchen aus der dritten Klasse. „Ich bin eben einfach tollpatschig.“ Das Mädchen mit dem wehen Arm kommt dazu und macht sich mit ihren Freundinnen auf den Weg zum Hort. Das Coolpack hat scheinbar geholfen – es tut schon gar nicht mehr weh.



Die Vorturnerin von Buchholz

Lobeshymne für Helga Schröder

Liebe Helga Schröder aus Buchholz, heute wollen wir mal auf dich eine Lobeshymne singen: Denn wer 20 Jahre – unentgeltlich – reifere Frauen zum Sport bewegt, der hat eine öffentliche Danksagung verdient. Im September 2000 bemühte sich Helga Schröder einige Interessierte für leichten Sport auf der Matte, Yoga und Rückengymnastik zu werben.

Bereitwillig folgten wir ihrem Aufruf und jeder gab sein Bestes, auch im Bodenturnen. Hier musste zuerst das Aufstehen ohne Hilfsmittel geübt werden. So mancher Schweißtropfen fiel dabei zu Boden aber wir hielten durch. Auch Helga verlor nicht den Mut und lächelte uns zu jeder neuen Übungsstunde Mut machend an.

Kleine Festlichkeiten, Theaterbesuche und Ausflüge erhöhten den freundschaftlichen Zusammenhalt in all den Jahren.

Herzlichen Dank, liebe Helga, für deine sprichwörtliche Geduld mit uns, wenn



mal wieder alles schiefging und wir oft nicht die nötige Disziplin aufbrachten. Wir hoffen, wir können deinen sportlichen Ansporn noch recht lange in Anspruch nehmen. Ein Hoch auf unsere liebe Vorturnerin, Helga Schröder! Deine dankbaren „Mittwochsturner“

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Bürgerinnen und Bürgern gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute, persönliches Wohlergehen und vor allem beste Gesundheit. Bernhard Knuth, Bürgermeister, und die OrtsvorsteherInnen der Ortsteile



Der Ortsbeirat Beelitz gratuliert herzlich allen Jubilaren. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und viel Glück für die weiteren Lebensjahre: Hans-Peter Herdin, Ursula Ryll, Werner Höfchen zum 70. Geb.; Elke Winkler zum 75. Geb.; Klaus Lucko und Ursula Degen zum 85. Geb. *Jacqueline Borrmann, Ortsvorsteherin der Kernstadt Beelitz*



Die Schützengilde zu Beelitz/ Mark 1465 e.V. gratuliert dem Mitglied René Friedrich recht herzlich zum Geburtstag. Der Vorstand



Die Schützengilde Fichtenwalde von 1997 e.V. gratuliert Melanie Hanel zum Geburtstag. Der Vorstand



Die Ortsgruppe der **Volkssolidarität Busendorf** gratuliert herzlich zum Geburtstag: Günter Hamecher, Mario Kalka, Blanka Simianer, Ursula Gröger, Ramona Rose und Heiko Hamecher. Der Vorstand



Der Vorstand des **SV 71 Busendorf** gratuliert zum Geburtstag: Helmut Thiele, Maximilian Kuhn, Lucas

Regel, Florian Wirrmann, David Zemke, Paul Luigi Huhmann, Julian Schneider und Thomas Scholz. *R. Knoche, Vorsitzender*



Der **Kultur- und Fußballverein Wittbrietzen** gratuliert zum Geburtstag Christian Bunk, Philip Kasten, Michael Kühnast, Matthias Opitz und Martin Wricke. Der Vorstand.



Der **Spielmannszug Beelitz** gratuliert Anne-Kathrin Benicke, Jasmin Leipold, Glenn Boller und Michaela Bärschneider zum Geburtstag.

Amerikanische Bonbon für die Kinder in Beelitz

Ein gebürtiger Beelitzer jetzt wohnhaft in Fichtenwalde schilderte vor einigen Monaten seine Erinnerungen an die letzten Kriegstage in Beelitz.

Unter anderem verwies er darauf, dass Soldaten der Roten Armee Bonbon an die Kinder verteilten.

Als Ergänzung dazu möchte ich folgendes Erlebte mitteilen. Nach der Potsdamer Konferenz besetzten die Westalliierten im Spätsommer die westlichen Stadtteile von Berlin. Amerikanische Truppen benutzten die jetzige Bundesstr. 2 mit ihren Militärfahrzeugen und machten Rast in der Berliner Str. in Beelitz. Die Autobahn konnte wegen der gesprengten Brücken nicht benutzt werden.

Als wir das hörten gingen wir zu dem mit Schwarzen und weißen Soldaten besetzten Konvoi und bekamen Schokolade und Bonbon gereicht. Gerade-rüber vor dem Rathaus stand ein sowj. Panzer. Mit einmal drehte er sich um die eigene Achse und die kleinen Pflastersteine flogen in alle Richtungen.

Ob der Besatzung die freundliche Begrüßung der Amerikaner durch uns Kinder nicht genehm war, kann ich nicht beurteilen.

Mit der 1948 vollzogenen Währungsreform begann die Spaltung Deutschlands, was man nicht vorausahnen konnte.

Mit kleinen Ereignissen kann man Geschichte machen. **Eckhard Grigoleit**

- **Seniorenbeirat Beelitz:** Frau Ranneberg, Tel. 033204/33627
- **Koordinatorin f. Freiwilligenarbeit & Bürgerengagement (AAfV PM e.V.):** Steffi Wiesner, ☎ (033841) 44 95 17, ✉ freiwillig-pm@aafv.de, freiwilligenarbeit-pm.de
- **„Feeling“ Häusliche Kranken- und Seniorenpflege,** täglich 8 bis 18 Uhr, ☎ (033204) 42 177
- **Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Pflorgeteam Harmony,** Berliner Str. 189 | Bürozeit wochentags 7 - 16 Uhr, Tag u. Nacht: ☎ (033204) 61 012

sicher-mobil

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Reihe „sicher-mobil“ der Deutschen Verkehrswacht in Beelitz findet am 19.

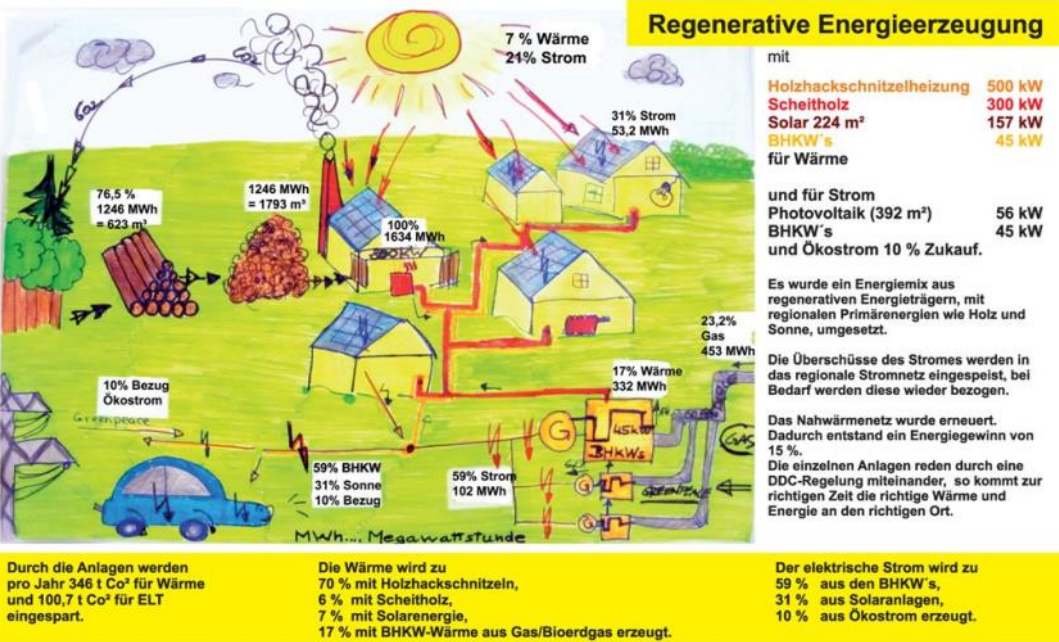
Oktober um 15 Uhr in der Kreisverkehrswacht, Berliner Straße 27 (Bauhof), statt. Thema:

Neue Antriebssysteme Elektro oder Wasserstoff Moderator: Siegfried Matz, Kontakt: ☎ (03327) 79 238.



Klimawandel Teil II in Beelitz

»Wir haben es also hier (Anmerkung: bei der Nutzung der Kohlevorräte) mit einem Anteil unserer Energiewirtschaft zu tun, der sich etwa wie eine unverhoffte Erbschaft verhält, welche den Erben veranlasst, die Grundsätze einer dauerhaften Wirtschaft vorläufig aus den Augen zu setzen, und in den Tag hinein zu leben. (...) Die dauerhafte Wirtschaft muss ausschließlich auf die regelmäßige Benutzung der jährlichen Strahlungsenergie (Anmerkung: der Sonne) begründet werden.«
 WILHELM OSTWALD: *Die rohen Energien, Dritte Vorlesung. In: Energetische Grundlagen der Kulturwissenschaft*, Verlag von Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig 1909, S. 44 (S. 58),



Der Energiemix ist exemplarisch für Bioenergieidörfer und Vorbild für Kommunen und Städte. Gewirkt haben regionale Firmen für regionale Energien: Fa. Theseus, Fa. ENG, Fa. Samsomatic, Fa. Fröling, Fa. Lopper, Fa. Senertec, Fa. Pariesak, Fa. RA Solar. Planung und Bauleitung: Ingenieurgesellschaft Schiller & Drobka mbH, Architekturbüro Thomas Hirt und der Bauherr ZEGG Forschungs- und Bildungszentrum GmbH. Regenerative Energien schaffen regionale Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung, eine warme Stube und einen regionalen Finanzfluss. Gefördert wurde diese Projekt durch das REN-Programm der ILB Brandenburg mit 50%iger EU-Beteiligung. Finanziert wurde das ganze durch das ZEGG Forschungs- und Bildungszentrum GmbH und durch die Berliner Volksbank eG.

Andreas Schiller, Beispiel einer regenerativen Energieversorgung im ZEGG Bad Belzig. Kleines Bild: Peter Bartels/Elke Seidel - In unserem Buch "Volle Energie voraus..." sind die Beispiele benannt und können nachgebaut werden (Foto privat)

In der letzten Beelitzer Nachricht (28. Jahrgang, Nummer 7 Seite 37) zeigte ich Ihnen in einem Bild, wie viel Strahlungsenergie uns jeden Tag ungenutzt zur Verfügung steht. Heute möchte ich Ihnen zeigen, wie sie dauerhaft genutzt werden kann. Im Sommer gibt es sehr viel davon, im Winter etwas weniger. Also müssen wir den Überschuss in den Winter transportieren – also mitschleppen in die Notzeit. Mit den Früchten der Natur machen wir es ebenso. Nun höre ich die Skeptiker der erneuerbaren Energienutzung sagen: Aber wir haben keine Speicher. Das ist auf der einen Seite vielleicht heute noch richtig, auf der anderen Seite haben wir aber alle Techniken, die uns dieses ermöglichen, schon heute vor Ort. Das Ziel ist es, uns zu jeder Zeit mit dem, was wir brauchen, zu versorgen. Was brauchen wir von den erneuerbaren Energien und zum Leben überhaupt? Wärme, Licht, Mobilität, Wohnen, Essen und Trinken und ein bisschen Luxus. Vor dem Jahr 2000 hatten wir ein ausschließliches „Verteilungsnetz“ für die Energie. An drei oder vier oder fünf zentralen Standorten haben wir aus Atom oder Kohle Strom erzeugt, in das „Verteilungsnetz“ von oben „gekippt“ und die Energie floss hin und her und nach unten und aus der Steckdose ins Haus. Heute haben wir millionenfache Stromerzeuger und Lieferanten, die dezentral in dieses vorhandene Netz einspeisen, also in ein „Aufnahmenetz“, dessen Flussrichtung

jetzt von unten nach oben zeigt. Der begrenzende Faktor ist die Netzfrequenz (50 Hertz plus minus). Alle erneuerbaren Energieanlagen haben einen Wechselrichter, der genau diese geforderte Wechselspannung mit 50 Hertz erzeugt und einspeist. Das Problem besteht bei Entnahme aus dem Netz oder



Einspeisung ins Netz, immer diese 50 Hertz annähernd einzuhalten und zu stabilisieren. Das haben zu den „zentralen“ Zeiten die Netzbetreiber getan, und die Netzbetreiber tun dies auch heute zu Zeiten der dezentralen, fluktuierenden Einspeisung. In der Zukunft (eigentlich schon heute) muss diese Steuerung der Einspeisung und des Verbrauches nach sogenannten Bilanzkreisen (die existieren und schon gemanagt werden) erfolgen. Es muss von unten immer so viel Strom in das Aufnahmenetz fließen, wie in diesem Bilanzkreis gebraucht wird und darüber hinaus. Der überschüssige Strom wird weiter gereicht – bis zum Übertragungsnetz, das Europa umspannt.

Das heißt, der Manager muss bei Flaute oder Wolkenhimmel die Biogasanlagen hochfahren und Strom einspeisen oder über Schwarmkraftwerke Strom nachliefern oder große Stromverbraucher vorübergehend drosseln, wenn der Verbrauch es will. Durch eine ständige Beobachtung des Netzes in den Bilanzkreisen bzw. Verbünden von Bilanzkreisen kann der Bedarf (Nachfrage) und die Erzeugung (Einspeisung) in Einklang gebracht werden, also immer stabil die 50 Hertz angepeilt und gehalten werden. Eine dezentrale Versorgung von unten, die so gemanagt wird, funktioniert. Heute wird sie gestört durch den immer noch zentralen von oben eingefülltem Kohle- und Atomstrom, der dazu führt, dass erneuerbar erzeugte dezentrale Energie „vernichtet“, das heißt abgeschaltet wird. Die Zukunft ist also bereits heute möglich. Und ich würde mir wünschen, dass wir diese Zukunft bereits den Besuchern der Landesgartenschau in Beelitz 2022 vorstellen können. Denn Beelitz hat viel zu bieten: Sonnenstrom, Wasserkraft, Blockheizkraftwerke, Biogasanlagen, Schwarmkraftwerke, Niedrigenergiehäuser und kann dazu aus vielen Bereichen noch mehr Erneuerbares nutzen. Und vergessen wir bitte nicht: Alles was heute Plastik ist – kann aus Pflanzen hergestellt werden (denn Erdöl ist nur über Jahrmillionen unter Druck gelagerete Biomasse). Wo ist das Problem? Dr. ELKE SEIDEL



„Fair statt mehr“

Im September fand bundesweit die „faire Woche“ statt - die Gelegenheit, um über das Thema Nachhaltigkeit nachzudenken

Mitte September fand in ganz Deutschland die Faire Woche unter dem Motto „Fair statt mehr“ statt. Obwohl viele geplante Veranstaltungen Corona-bedingt abgesagt werden oder anders stattfinden mussten, gab es noch immer Vieles zu erleben, lernen und entdecken: Ob Infoveranstaltungen, Verkostungen von fair gehandelten Produkten oder Umweltfeste mit Erlebnisaktivitäten rund um Klima- und Umweltschutz und nachhaltigen Konsum, die Bandbreite war vielfältig. In diesem Jahr gibt es sogar noch eine weitere Besonderheit: Die Fair-Handelsbewegung in Deutschland wird 50!



Beelitz ist mit dem Fairen Handel durchaus vertraut, denn die Spargelstadt ist Fairtrade-Stadt. Diesen Titel hat sich Beelitz durch einen nachhaltigen Ansatz in Schulen und der Stadtverwaltung sowie dem Vertrieb von fair gehandelten Produkten in einigen Läden und Supermärkten verdient. Doch zurücklehnen sollte man sich nicht! Denn wenngleich die Bekanntheit von Fairem Handel steigt, ist dessen wichtigstes Produkt – der Kaffee – bislang noch immer nur zu durchschnittlich sieben Prozent im Handel vertreten. Zudem leiden heute noch immer mehr als eine Milliarde Menschen weltweit – und damit in etwa jeder siebente! – unter Hunger und Armut. Und obwohl Beelitz über hervorragende und überaus beliebte regionale Produkte verfügt, mit denen die Kommune nicht nur die eigenen Bürger versorgt, gibt es insbesondere bei den Produkten, die nicht regional produziert werden können, wie Kaffee

oder Tee beispielsweise, gewaltige Unterschiede in den Bedingungen und den Lieferketten ihrer Beschaffung.



Dieses Thema ist inzwischen sogar auf der Bundesebene angekommen und soll bald in einem Lieferkettengesetz rechtlich festgelegt werden. Am Ende wird aber auch nach diesem Gesetz jedes einzelne Unternehmen die Beschaffungswege seiner eigenen Produkte berücksichtigen und überprüfen müssen. Und letztendlich geht es doch um jeden einzelnen. Jeder ist selbst für seinen ökologischen Fußabdruck verantwortlich und der ist in Deutschland noch immer riesig. Zwei Tonnen Treibhausgas sollte jeder Mensch jährlich maximal mit seinem Konsum verursachen, damit der Treibhauseffekt nicht verstärkt und das Klima geschützt wird – auch für zukünftige Generationen. Die tatsächliche Emission pro Bürger in Deutschland mit ungefähr 12,5 Tonnen CO₂ mehr als sechsmal so hoch! Jeder Einzelne ist also gefragt. Das geht zum Beispiel durch das Ersetzen des Autos bei kurzen Strecken (Fahrrad oder zu Fuß) und langen (Bahn) oder durch den Wechsel zu einem seriösen Ökostrom- bzw. Gasanbieter. Wer mehr erfahren möchte zum Fairen Handel, welche Initiativen es gibt, wie und was man selbst noch machen kann, um gut zu leben und gleichzeitig die Mitmenschen und die Umwelt zu respektieren, kann sich zum Beispiel auf der Webpage des Forum Fairen Handels (<https://www.forum-fairer-handel.de/startseite/>) über diese Dinge informieren.

Marie Fechner, Stadtverwaltung, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik



www.rainmaster.de
Gartenberegnungsanlagen

Wir suchen Verstärkung für unser Team.

(Mehr Infos auf unserer Webseite.)

Tel: 033204 628095 - Mobil: 0157 5300 6413
kontakt@rainmaster.de



RECURA Service GmbH
Spezialist für krankenhaushaushalts
Dienstleistungen

Servicekraft (m/w/d) Cafeteria/Station
Am Standort 14547 Beelitz-Heilstätten

• ab sofort • 35 h/Woche, 2 Jahre befristet

Wir bieten: einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem sympathischen Team, großzügige Urlaubsregelungen, Ticket-Plus-Karte als zusätzlichen Vergütungsbestandteil

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Frau Otterstein: bewerbung@recura-service.de

Wohnortnah arbeiten bei einem der größten Arbeitgeber der Region!

Solar - Kontor



Wir holen die Sonne in die Steckdose.
Planung und Realisierung von Photovoltaikanlagen.

Robinienweg 5, 14547 Fichtenwalde
Tel: 033206-20978 / 0177-7526044
E-Mail: solar-kontor@t-online.de
www.solar-kontor-fichtenwalde.de



Trebbiner Straße 83
14547 Zauchwitz
☎ 033204 - 6060

rcz@recycling-zauchwitz.de

Unsere Leistungen für Privat und Gewerbe

Abholung und Entsorgung von:

- * Bau- & Abbruchmaterialien
 - * Holz & Sperrmüll
 - * Papier, Pappe, Kartonagen sowie Folien & Kunststoffe
- Containerdienst: 3 - 38cbm Container




Glamour Friseur
GLAMOUR FRISEURE

Clara-Zetkin-Str. 40
14547 Beelitz
Tel. 033204 - 637577
www.glamour-beelitz.de



Öffnungszeiten
 Mo 8:00 - 18:00 Uhr
 Di 8:00 - 20:00 Uhr
 Mi 8:00 - 18:00 Uhr
 Do 8:00 - 20:00 Uhr
 Fr 8:00 - 18:00 Uhr
 Sa nach Vereinbarung

Wurst von Becker immer lecker...



Becker's Fleischerei

Brauerstraße 3
14547 Beelitz
www.fleischerei-becker-beelitz.jimdo.com
☎ 03 32 04/4 23 22

**Fleisch und Wurst
aus eigener Schlachtung
Spanferkel, Plattenservice
Braten, Spezialitäten u.v.m.
Mittagstisch und belegte Brötchen**



Seit über 100 Jahren

Die Schlachttiere stammen aus unserer Umgebung



**MUSIKSCHULE
TASTENTRAUM**
MUSIKSCHULE FÜR BEELITZ UND UMGEBUNG

Dipl.- Musikerin gibt qualifizierten Einzelunterricht für Kinder und Erwachsene in Klavier, Akkordeon und Musiktheorie.

01573 / 85 166 74
 info@musikschule-tastentraum.de
 www.musikschule-tastentraum.de

Liebe Mutti, liebe Oma und Schwiegermama

Ruth Boek

wir gratulieren Dir ganz herzlich zum 90. Geburtstag. Wir wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und noch jede Menge glückliche und erfüllte Jahre.

Deine Familie

Martina und Hermann	Katrin und Karsten
Stephan und Stefanie	Emma und Enrik
Henri und Theresa	Gudrun und Axel
	Daniel und Robert



Kanin, 11. Oktober 2020



Nun bin ich ein Schulkind und das Lernen macht mir schon richtig viel Spaß. Nur an das frühe Aufstehen muss ich mich noch gewöhnen. Ich möchte mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Einschulung bedanken. Es war ein toller Tag mit meiner Familie und vielen Freunden.

Euer Leo Schulze

Jakobs-Höfe Beelitz & Schäpe
... mehr als Spargel

Sie möchten Ihre Familien- oder Firmenfeier in diesem Jahr zu Hause oder im Betrieb feiern? Kein Problem!

Wir kochen und liefern Ihr Wunschessen an Ihren Wunschort und statten Ihre Feier aus.
Kontaktieren Sie uns, wir beraten sie gern.

*Und nicht vergessen ...
Ab Ende September nehmen wir Bestellungen für Ihre Weihnachtsgans „zum daheim essen“ an.*



Jakobs-Hof Beelitz
Kähnsdorfer Weg 1a · 14547 Beelitz
Tel. 033204 / 6 27 14
www.jakobs-hof.de



Jakobs-Hof Schäpe
Schäpe 21 · 14547 Beelitz OT Schäpe
Tel. 033204 / 6 35 72
www.jakobs-spargel.de



Foto: Birgit Lieske/pixelio.de



*Still wird's!
Und als den tiefen Frieden
Ein leises Wehen jetzt durchzog,
Da mocht' es sein, dass abgeschieden
Die Erdenseele aufwärts flog.*
Theodor Fontane

Uwe Luxenburger

* 29.12.1947 † 14.08.2020

Herzlichen Dank

allen, die meinen lieben Mann, unseren Papa und Opa schätzten und ihre Verbundenheit sowie ihr Mitgefühl an uns trugen.

In liebevoller Erinnerung und tiefer Trauer

Wilfriede, Berit, Dörthe und Christoph sowie Jakob, Simon, Mathilda, Antonia, David und Ottokar.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
habt den Mut von mir zu erzählen und zu lachen,
lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.
Es nimmt der Augenblick, was Jahre gaben.*
J.W.v. Goethe

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer geliebten Partnerin, Mutter und Großmutter

Ilse Hesse

geb. von der Heiden

* 9. Februar 1936 † 18. August 2020

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Dein Lebensgefährte Peter

Dein Sohn Dietrich

*Deine Enkel Daniela, Sylvia und Hans-Joachim
Deine Urenkel Karl, Richard, Ferdinand und Leonard*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im Familienkreis statt.

Danksagung

*Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen.
Die Erinnerung an all das Schöne
mit dir wird stets in uns lebendig sein.*

Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Erika Robé

* 26.06.1936 † 19.08.2020

In liebevoller Erinnerung

**Günther Robé und die Töchter
Birgit, Katrin, Anett und Marion
mit Familien**

Beelitz, im September 2020

Wir trauern um unseren Bruder

HARRY BEILER

* 07.08.1950 † 11.08.2020

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
In unseren Herzen wirst Du bleiben.

Deine Geschwister mit ihren Familien
Beelitz im August 2020



Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.



Familientradition
seit 1889

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	0 33 27 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	0 33 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de



Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

TISCHLEREI UND

BESTATTUNGSHAUS

BEELITZ GmbH

Am Zollhaus 12
14547 Beelitz
Info@Bestattung-Beelitz.de
www.Bestattung-Beelitz.de

Tag & Nacht

Tel.: (033204) 396 16
Fax: (033204) 396 23
Funk: 0170 / 48 45 076

Feiger Überfall auf meine Person am Donnerstag den 20. August 2020 auf dem Lidl-Parkplatz in Beelitz

Ich möchte all den hilfsbereiten Menschen Dank sagen für die schnelle und herzliche Hilfe, für die liebevolle Zuwendung und die tröstenden Worte, die mir und meiner Frau Stärke gaben und weiter geben.



Andreas und Katrin

Hilfe! Es wuchert und wächst uns alles über den Kopf und wir suchen dringend Hilfe bei der Gartenarbeit. Überwiegend jäten und harken. ☎ **033204-612947**





DIE BOTSCHAFT DEINES HUNDES!

Telepathische Tierkommunikation ist älter als wir Menschen!

Ich bin Ines Hebäcker lebe und arbeite hier. Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich seit einigen Jahren sehr intensiv mit der Verbindung zwischen Mensch & Tier beschäftigt. Mein Herzenswunsch und meine Vision sind die uralte telepathische Verbindung zwischen Menschen + Hunden wieder zu etablieren + dich zu lehren, wie kraftvoll + inspirierend diese Beziehung sein kann. Die Ausbildungen in Tierkommunikation nach Penelope Smith, sensibler Körperwahrnehmung und meine berührenden Praxiserfahrungen bestärken mich diesen glückseligen Weg weiter zu gehen. Entdecke was möglich ist!

Dein Tierfreund wünscht sich sehnlichst sich dir mitzuteilen und verstanden zu werden. Ziel des Seminars ist es, dass Du einfache Gespräche mit deinem Tier führen kannst. Durch vertiefende Praxisübungen wirst du immer sicherer in der Kommunikation. Die telepathische Tierkommunikation ist eine natürliche Kommunikation zwischen

zwei Lebewesen.

Die Seminarinhalte beinhalten den Einstieg in die Grundlagen der Tierkommunikation, praktische Übungen, um immer mehr über deine Sinnesorgane wahrzunehmen & deine Fähigkeiten auszubauen. In der Beziehung zu deinem Hund werden sich Harmonie, Ruhe & Leichtigkeit – als Basis etablieren, „Gedankenkarusselle“ werden gestoppt! In kleiner Runde mit max. 4 Menschen wirst Du lernen eine stärkere Mensch-Tier-Bindung einzugehen, wir besprechen und klären Alltagsprobleme. Durch den Zugang zu den Bedürfnissen deines Tieres lösen sich Situationen, die Dir Stress bereiten. Bitte bringe ein Foto deines Hundes mit. In der Mittagspause stehen dir kleine Snacks + Getränke zur Verfügung.

Zwei Seminare stehen dir zur Auswahl am Samstag, dem. **24.10.20** oder **21.11.20** von 10 bis 16 Uhr. Der Seminarbeitrag beläuft sich auf 180 €; Du erhältst klar strukturierte Seminarunterlagen.



gen. Ich freue mich auf DICH!

Ort:

Ines Hebäcker Tierkommunikation, Zum Weiher 29, 14552 Michendorf (OT) Wildenbruch (idyllisch und ruhig gelegen)

Anmeldung unter 0172 77 22 026 oder

ines@ineshebaecker.com

www.ineshebaecker.com

Wisse, deine Fähigkeiten, Botschaften von deinem Tier zu empfangen, wahrzunehmen und zu verstehen, werden sich nach jeder Kommunikation – verbessern.

Hund-Mensch-Training für alle Hunderassen rund um Beelitz und Umgebung



Ich freue mich auf Sie und Ihren Vierbeiner/in!

Sabine Müller

Zertifizierte Hundeerzieherin und Verhaltensberaterin (IHK) zugelassen gem. § 11 (TSchG)

14547 Beelitz OT Fichtenwalde

Telefon: 0175 332 4999

E-Mail: Sabine_Mueller_Hundeschule@gmx.de

Praxisaufgabe

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

nach fast 30 Jahren Niederlassung in Fichtenwalde beende ich zum 30.09.2020 meine kassenärztliche Tätigkeit.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Frau, für das jahrelange Vertrauen, das Sie mir und meinem Team entgegengebracht haben!

Ein besonderer Dank gilt meiner Angestellten Dana Berndt, die mir seit Bestehen der Praxis mit hohem beruflichen Engagement zur Seite stand. Ich wünsche ihr weiterhin alles Gute.

Dipl.-Med. Hartmut Stottmeier

Facharzt für Allgemeinmedizin

LiBo Media
Druck & Werbung

Werbetechnik... Großformatdruck... LED-Buchstaben...
Textildruck... Fahrzeugbeschriftung... Aufkleber...
Car-Wrapping... Glasdekor... Sonnenschutzfolie...

Termin nach Vereinbarung: 033204 / 604975

info@libo-media.de - www.libo-media.de

Ein Buchladen



Telefon 033204/61420

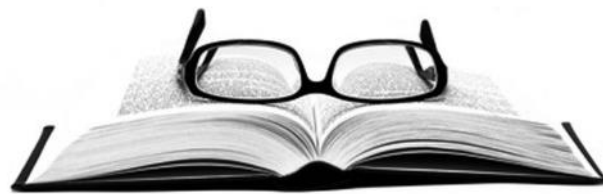
BRILLEN

OPTIKER IM SCHMIEDEHOF

DIPL.-AO/FH BERNHARD KNUTH

Inhaber: STEFAN FUHRMANN

Telefon: 033204 605101



Poststrasse 14 in 14547 Beelitz



Das LandMahl ist ein Restaurant mit 45 Innen- und 30 Außensitzplätzen.

Wir bieten unseren Gästen regionale und saisonale Gerichte neben kulinarischen Ausflügen in andere Länder sowie Catering an und richten Feierlichkeiten aus.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

- Köchin / Koch
- Restaurantfachfrau/-mann
- Küchenhilfe

in Vollzeit zur Festeinstellung.

Ich freue mich auf Ihre/Deine Bewerbung und auf ein persönliches Gespräch.

Matthias Wildemann
 Restaurant LandMahl
 Brücker Straße 135 ♦ 14547 Beelitz
 Tel.: 033204 62946 ♦ Mobil: 0172 3049079
 E-Mail: info@landmahl-restaurant.de



Aristoteles „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten.“

Bauleiter – Projektleiter (m/w/d)
Metallbau -Balkonbau

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Leitung der Bauvorhaben
- Erstellung Aufmaß – Bauüberwachung – Betreuung Endabnahme
- Abstimmung mit der Konstruktionsabteilung unter Berücksichtigung der Baukonstruktion und Bauphysik
- Termin-, Kosten- und Qualitätskontrolle
- Baustellenorganisation und Dokumentation
- Beratung und Betreuung des Auftraggebers
- Aktive Kommunikation mit betriebsinternen Abteilungen und der Produktion

Ihr Profil:

- Abschluss als Bautechniker/-in oder Handwerksmeister
- Berufserfahrung im Bereich Metallbau/ Hochbau
- Organisationsfähigkeit, Kostenbewusstsein und wirtschaftliches Verständnis
- Solide Kenntnisse der einschlägigen Normen und Vorschriften im Bauwesen
- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Kooperationsbereitschaft
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein Klasse B

Bei uns erwarten Sie:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen
- Herausfordernde, abwechslungsreiche Aufgaben
- Freundliches Betriebsklima
- Berufliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Dienstwagen / Diensthandy
- Kita-Zuschuss
- Kostenfreie Getränke (Wasser, Kaffee, Tee)

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltswünschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: **ALBAKON GmbH**
 Schlunkendorfer Straße 8 b
 14547 Beelitz

Telefon: 033204 - 6070
 E-Mail: office@albakon.de

Diese und weitere Stellenanzeigen finden Sie auch unter www.albakon.de



b ä c k e r e i
exner

WIR SUCHEN

für unsere Bäckereifachgeschäfte
 und Cafes Verkaufstalente in TZ und VZ.
 In Beelitz, Fichtenwalde, Michendorf und Seddin.

15%
 über Tarif!

Wir bieten:

Bezahlung über Tarif
PLUS

- 50 % Mitarbeiterrabatt
- Prämien, Sonn- & Feiertag- sowie Überstundenzuschläge
- attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten

Kontakt:

bewerbung@baeckerei-exner.de

oder per Post an:

Bäckerei Exner, Im Schäwe 9 - 14547 Beelitz

Alle Jobs auch auf www.baeckerei-exner.de





BK .
architecture
Benjamin Kasten

fon (033206) 215 50
fon (030) 7 66 999 77
fax (030) 7 66 999 76
Web bk-architecture.berlin
info@ bk-architecture.berlin

Berliner Allee 45 14547 Beelitz
Rheinstrasse 46 12161 Berlin

ENTWURF . PLANUNG . PROJEKTSTEUERUNG . AUSSENANLAGEN . VISUALISIERUNG . ENERGIE
EIN- UND MEHRFAMILIENHAUSER . WOHNUNGSBAU . UM- UND AUSBAU . SANIERUNG . BRANDSCHUTZ

Suche ab sofort

Unterstützung auf anfänglich 450,00 € Basis in meiner Hausverwaltung.

Eine kaufmännische Ausbildung und Flexibilität sind erwünscht.

Bei Interesse bitte melden unter: Telefon 033204/61160 oder per E-Mail unter uwe@koerner-hausverwaltung.de

Trebbiner Straße 83
14547 Beelitz OT Zauchwitz



**AUTO CENTER
ZAUCHWITZ** GmbH

Tel.: 033204 / 60 60

Altautoannahmestelle ■ Autoverwertung
Gebrauchteile ■ Neuteile ■ Reifendienst
Reparatur von Fahrzeugen aller Art ■ AU/HU

Inhabergeführte LKW-Spedition sucht

Speditions-Kauffrau/-mann
Sekretärin (auch TZ)

Berufskraftfahrer (auch TZ oder Rentner)
für Nachtlinie, Nah- und Fernverkehr, auf Sattelzug/15 t/7,5 t



Bitte bewerben Sie sich bei:

CRITZMANN Logistic GmbH

Trebbiner Str. 89 | 14547 Zauchwitz

Tel.: 033204-60052 | e-mail: info@critzmann.de



**Wir vergrößern unser Team
und suchen ab sofort m/w/d:**

- ✓ Gärtner
- ✓ Baumpfleger
- ✓ Maschinisten
- ✓ Kraftfahrer
- ✓ Neueinsteiger





TraditionsHandwerker Beelitz e.V.



...wir stellen ein und bilden aus ... bitte Bewerbung an: ...

PASCAL MEER
HOLZARBEITEN

0173 5410799
 INFO@PASCALMEER.DE
 WWW.PASCALMEER.DE
 BRAUER STR. 2
 14547 BEELITZ

* CARPORTS
 * VORDÄCHER
 * TROCKENBAU
 * FASSADENVERKLEIDUNG
 * BODENVERLEGearbeiten

Herbert Rüdiger GmbH
 IHR PARTNER FÜR DACHDECKER
 UND DACHKLEMPNERARBEITEN

Siedlung 27 14547 Beelitz
 OT Schlunkendorf

Tel.: 03 32 04 / 42 57 1
 Fax: 03 32 04 / 4 03 38
 Mobil: 0173 / 39 123 29
 E-Mail: Dachklempnerei-H.R@t-online.de

www.Dachbau-Rüdiger.de

Zimmerei Die Karsten's

Karsten Hocke
 Zimmerermeister

Dachabbund - Dachgauben
 Dachrinne - Dachdecken
 altdeutsches Fachwerk
 Ökologisch Dämmen
 Carport's u. Vordächer
 Innenausbau

Reesdorfer Dorfstr. 18
 14547 Beelitz / Reesdorf

Tel. 0170 323 80 99
 Mail: karstensnet@gmx.net
 zimmerei-die-karstens.de

DTHW Bau GmbH Borkheide

Bauführungen
 vom Keller bis zum Dach

Geschäftsführer
Torsten Zimmermann

Steinstraße 9, 14822 Borkheide

Tel.: 033845 / 306 58
 Fax: 033845 / 306 59
 Mobil: 0170 / 482 08 51
 e-mail: zimmermann@dtbw-bau.de

LOTH GmbH

Fliesen · Öfen · Kamine

Poststr. 21 14547 Beelitz
 Tel.: 033204 / 471 - 0
 Fax: 033204 / 471 - 15
 www.loth-fliesen-kamine.de

Elektro Kneller

Hermann-Köhl-Str. 18 • 14547 Beelitz

☎ 03 32 04 - 4 11 93
 + 0172 - 8 13 52 29
 elektro-kneller@t-online.de

Maler & Parkettleger *Dirk Pieck*

Heidekrautstraße 9
 14552 Michendorf
 033205 / 23 525
 0171 / 684 15 97

- Kreative alte und neue Malertechniken
- Fassadenarbeiten inkl. Rüstung stellen
- Dachbeschichtungen
- Parkett, Dielung, Laminat, Kork, Teppichboden, PVC-Beläge
- Aufbereitung und Wartung Bodenbeläge
- Innen- und Aussenjalousien

TISCHLEREI
 und Bestattungshaus Beelitz GmbH

Fenster & Türen - Bauelemente - Montage - Reparaturen

INNUNGSBETRIEB

Tel. 033204 39610
 Fax 033204 39623
 Mail Info@Tischlerei-Beelitz.de

Am Zollhaus 12
 14547 Beelitz
 www.Tischlerei-Beelitz.de



Sanitär & Heizung

Meisterbetrieb der Innung



Ihr Partner von der Beratung bis zur Ausführung

Bad-Sanierung aus einer Hand + barrierefrei/Fliesen
Bio-Kleinkläranlagen / Sammelgruben / Regenwasser
Solaranlagen, PV-Anlagen
Holzheizungen, Wärmepumpen, Brennwerttechnik
Trink- und Abwasserhausanschlüsse
Havarie-, Wartungs-, Servicearbeiten und Störungsdienst



Göde & Sohn GmbH

Schillerstraße 5 • 14547 Beelitz
(03 32 04) 3 55 60
Fax (03 32 04) 3 55 59
www.goede-beelitz.de
info@goede-beelitz.de

Ihr Makler und Hausverwalter für Beelitz und das Umland

Uwe Körner

Tel.: 033204 / 6 11 60
Fax: 033204 / 6 11 61
Handy: 0172 / 803 78 63
uwe@koerner-hausverwaltung.de



Als Beelitzer Unternehmen kümmern wir uns neben der Verwaltung auch um den Verkauf und die Vermietung Ihrer Immobilie.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Malerbetrieb Uwe Fiedler

Phone 033204/34566
Fax 033204/62666
Mobil 0171/4117018
Mail uw-fiedler@t-online.de

Robert-Koch-Str. 15
14547 Beelitz

Malerarbeiten aller Art

Grundstücke gesucht



Ihr Grundstück ist Ihnen zu groß?

Als Hausbauunternehmen suchen wir für unsere Bauherrenfamilien Grundstücke in P, PM, TF, HVL, BRB, LDS.

Wir unterstützen Sie bei eventueller Teilung und bei Entsorgung von Abrissobjekten.

Angebote an: thomas.reinicke@towncountry.de oder 0171 - 782 41 84
Town & Country Musterhaus Geltow



Bulgrin GmbH Alt- & Buntmetallankauf Im Schäwe 12, 14547 Beelitz

Tel. 033204 / 50104 Funk 0170 / 4817591 • Fax 033204 / 60200
Mail: info@schrott-bulgrin.de Internet: www.schrott-bulgrin.de

Ab sofort Verkauf an Kleinabnehmer von:
Mutterboden ♦ Kies ♦ Recycling

Öffnungszeiten:	Mo, Mi, Fr	09.00 - 13.00 Uhr
	Di, Do	13.00 - 18.00 Uhr
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr

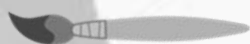
Öta Malerzentrum Beelitz

Berliner Straße 102 A
14547 Beelitz
direkt an der B2

☎ 033204 / 35525
☎ 033204 / 35524
💻 info@oeta.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.00 bis 17.00 Uhr



Wir sind Ihr Fachhändler für Farben, Lacke, Baustoffe, Werkzeuge, Tapeten, Leime und diverses Zubehör. Gern beraten wir Sie zu Ihren Renovierungsprojekten.

Unsere Mischmaschine hat eine Auswahl von
über **1 Million Farbtönen**

Für Privat und Gewerbe

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38
www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

Dachdeckerarbeiten Dachwartung Installation



Sven Butzke | Trebbiner Str. 69a | 14547 Zauchwitz
Telefon 0175.5 91 96 21 | swen.butzke@t-online.de



 **Rechtsanwaltskanzlei Freitag & Voigt**
www.familienanwaeltinnen.de

Freia Freitag
 Fachanwältin Familienrecht
*Anwaltsliste 2018
 Focus Familienrecht*

Alexandra Voigt
 Diplomjuristin
 Rechtsanwältin


 Foto: studioline GmbH

Berliner Str. 198 | 14547 Beelitz
 ☎ 033204 63427 | mail@familienanwaeltinnen.de

Ihre Kanzlei für Familienrecht und Erbrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
DIRK HÖPFNER

Schwerpunkt Verkehrsrecht
 ⇒ **Bußgeldrecht**
 ⇒ **Ordnungswidrigkeitsrecht**
 ⇒ **Verkehrsunfallrecht**
 ⇒ **Verkehrsstrafrecht**



Treuenbrietzeener Straße 9 □ 14547 Beelitz
 Telefon 033204/63901
 Telefax 033204/63902
 E-Mail: info@rechtsanwalt-potsdam.de

Rechtsanwaltskanzlei
Norbert Teweleit

Familienrecht - Arbeitsrecht - Verkehrsrecht
Allg. Zivilrecht - Steuerrecht

Clara-Zetkin-Straße 5 Tel.: (033204) 42296
 14547 Beelitz Fax: (033204) 41949
 E-mail: RA.N.Teweleit@t-online.de
 (ehemaliges Postgebäude - Parkplätze auf dem Hof)

Torsten Berg
 Rechtsanwalt



Brauerstraße 5 • 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
 Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 • Fax (033204) 5 02 02

Rechtsanwaltskanzlei
Diana Konopka-Körner
 Telefon 033204 616383
www.fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
kontakt@fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht • Verkehrsrecht • Arbeitsrecht

Brücker Str. 129
in 14547 Beelitz

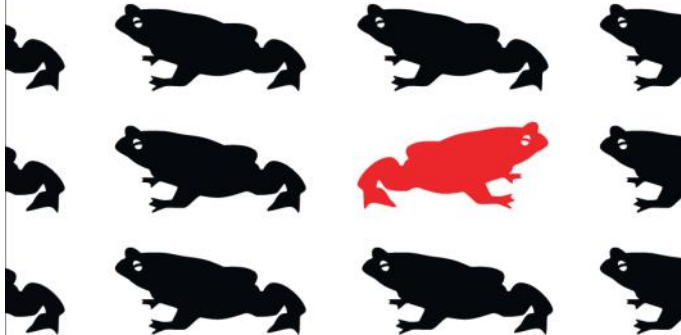


 **BAUPLANUNG**
 Ein- und Mehrfamilienhäuser, Um- und Anbauten,
 Bürogebäude, Werkhallen u.s.w.
Dipl.-Ing. (FH) Dietrich Leben
 Berliner Str. 39 | 14547 Beelitz
 ☎ dietrich.leben@web.de ☎ 0162 / 8107012

Schüler
 Rechtsanwaltskanzlei

Brauerstr. 6 Telefon: 033204 35682
 14547 Beelitz Fax: 033204 35681
Kontakt@Schueler-Rechtsanwaltskanzlei.de

KRÖTENWANDERUNG!



Wohin Ihre Kröten wandern, haben Sie in der Hand!
TANJA BEGEMANN | STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

TANJA BEGEMANN

Friedrich-Ebert-Str. 82
 14469 Potsdam
 Tel. 0331/88715820
www.tanja-begemann.de



TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

Corona-Pandemie – Streitigkeiten um den Kindesumgang, Kurzarbeit und Kündigung, Betriebsschließungsversicherungen, Rückforderung von Reisekosten; aber auch Forderung wegen des Abgasskandals

Wir sind für Sie da!

Als moderner Dienstleister bieten wir Ihnen immer auch verschiedene Kontaktmöglichkeiten. Sie können sich auf uns verlassen.

Sie erreichen uns wie folgt:
Telefon: 0331 / 887 15 90 + 033 27 / 4 56 57 + 033 204 / 63 32 82
Fax: 0331 / 88 71 598
E-Mail: ra.toepel@t-online.de

Gern schildern Sie uns Ihr Anliegen und übersenden Sie uns Ihre Unterlagen auch per Email. Auch stehen wir für telefonischen Rechtsberatungen gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem bleiben Sie gesund!

Rechtsanwälte & Fachanwälte Toepel . Toepel-Berger

www.rechtsanwaelte-toepel.de

Tischlerei Engel

Fast alles aus Holz und Kunststoff

**Türen · Tore · Rollläden · Einbauschränke
 Holzverkleidungen · und vieles mehr**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

14552 Michendorf Tel. 033205 / 45645
Potsdamer Straße 76 Fax 033205 / 20818



Str. der Einheit 99, 14547 Beelitz
 Tel.: 0162 212 48 72; E-Mail: michellkays@web.de

- Maurer- und Betonarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Abriss- und Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Einbau von Abwasser-Sammelgruben



IHR GUTES RECHT ...

Rechtsanwälte Seehaus & Schulze

In Werder

Luise-Jahn-Straße 1
 14542 Werder OT Glindow
 ☎ 03327 / 569511
 ☎ 03327 / 569588

In Bad Belzig

Sandberger Straße 8
 14806 Bad Belzig
 ☎ 033841 / 6020
 ☎ 033841 / 31005

info@seehaus-schulze.de

Suche 2-Zi.-Wg, Küche, Bad (parterre oder 1. Etage)
 in Beelitz

Biete Einfamilienhaus in Beelitz

☎ 033204 / 40632

AUSSTELLUNG
 BERATUNG
 VERKAUF



**GLASER
 HANDWERK
 GMBH POTSDAM**

Filiale: 14467 Potsdam
 Dortustraße 11
 Ecke Gutenbergstraße
 Telefon 0331 - 97 93 31 23

Friedrich-Engels-Str. 38
 14482 Potsdam

Telefon 0331 - 70 70 26
 Fax 0331 - 70 74 56
sekretariat@glaserhandwerk.com
www.glaserhandwerk.com

Autohaus



ein Familienunternehmen mit Škoda-Tradition seit 1966
 Ihr unabhängiger Spezialist für
 typenoffene Werkstatt



EU-Fahrzeuge • Neuwagen • Gebrauchtwagen

Wir greifen auf die originalen Werkstattssysteme von Skoda, Seat, Audi und VW zu und haben somit Zugang zu den originalen Wartungsplänen, Reparaturleitfäden, Fahrzeugdaten, Instandhaltungsvorgaben und Herstellerinformationen für Ihr Fahrzeug. Die Garantieansprüche des Herstellers bleiben dabei in vollem Umfang erhalten. Weiterhin führen wir Reparaturen und Wartung auch an anderen Fabrikaten durch.

Treuenbrietzen Str. 13 B
14547 Beelitz • Tel.: 03 32 04 / 496-0

INGENIEURBÜRO BIENAS

Kfz-Schadengutachten
 Kfz-Bewertung und Leasing-Gutachten

René Bienen
 Dipl.-Ing. (FH) | Kfz-Sachverständiger
 Kfz-Prüfingenieur

Prüfstützpunkt:
 14547 Beelitz • Treuenbrietzen Str. 13 B
 Funk: 0174 7533431 • rene-bienas@gmx.de



täglich HU

Amtliche Fahrzeuguntersuchung
 § 29 StVZO (Hauptuntersuchung)
 Sicherheitsprüfung (SP)
 Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
 Oldtimergutachten
 UVV-Prüfungen





Kfz-Meisterservice für alle Marken!
















Wir warten und reparieren Ihr Fahrzeug nach den Wartungs- und Reparaturrichtlinien des Herstellers. Dabei setzen wir ausschließlich Teile in Erstausrüsterqualität oder Originalteile ein. So bleibt für Sie die Gewährleistung des Herstellers voll erhalten. Das gilt übrigens auch für die mit dem Fahrzeugkauf pauschal gewährten längeren Garantiezeiträume.

Freie Werkstatt!

Autohaus Dirk Borchert e.K. | 14547 Beelitz | Krobshof 8 | Tel. 033204/35623

Uwe Körner

Tel.: 03 32 04 / 6 11 60
 Fax: 03 32 04 / 6 11 61
 Funk: 0172/8 03 78 63
www.koerner-hausverwaltung.de
 Mail: uwe@koerner-hausverwaltung.de



immobilienservice
hausverwaltung
objektservice

Wir übernehmen für Sie u.a.:

- die komplette Verwaltung Ihrer Immobilie
- das Erstellen von Betriebs- und Heizkostenabrechnungen
- den Verkauf und/oder die Vermietung Ihres Objektes

Sie erreichen uns in der Trebbiner Straße 37 * 14547 Beelitz

Hentschel & Söhne

GmbH

- ♦ Inspektion
- ♦ HU mit integrierter AU
(in Zusammenarbeit mit autorisierter Prüforganisation)
- ♦ Klimageservice
- ♦ Motordiagnose
- ♦ Reifenservice
- ♦ Unfall-Schadensabwicklung

Fischerstraße 24a • 14547 Beelitz
 ☎ 03 32 04/ 3 57 50 22 • ☎ 03 32 04/3 57 50 44
whs-auto@freenet.de



moderne Heizsysteme

Umbau

Wartungen & Reparaturen

individuelle Bäder

Neuinstallationen

Ronald Vogt

Wärme - Bäder

✉ Virchowstraße 26 - 14547 Beelitz

☎ 033204 186032 📞 0171 4000692

💻 ronald.vogt@kabelmail.de





MENZ
SANITÄR HEIZUNG KLIMA

Christian Menz

0172 / 461 50 91

menz-shk@gmx.de
 Berliner Allee 131
 14547 Fichtenwalde
 ☎ 033206 / 20 28 34

KRAMER

Elektrotechnik



Andreas Kramer
 Elektroinstallateurmeister
 14547 Beelitz OT Schönefeld
 Beelitzer Chaussee 5

Tel.: 033204/35296 Funk 0179 500 77 45

MP Beelitzer Bauelemente GmbH

Mathias Freitag

Poststraße 20
 14547 Beelitz
beelitzer_bauelemente@t-online.de

Ausstellung:
 Terrassendach - Markisen - Insektenschutz
Brauer Straße 2 in 14545 Beelitz
 (nach vorheriger Terminvereinbarung)

.....

Service & Vertrieb
 Fenster - Türen - Tore - Rollläden - Parkett - Fensterbänke
 Terrassen-/Vordächer - Markisen - Insektenschutz
 Somfy Motore und Gefahrenwarnanlagen

Fon 033204 35691
 Fax 033204 41931
 Funk 0173 9449465



SCHÖNHEITS-ATELIER CHRIS

Ihre Spezialisten in der Behandlung von Problemhautbildern. Profitieren Sie von 30-jähriger Berufserfahrung.

Inhaberin: Chris Deutschbein
Tel.: 03 32 04/ 6 36 26

Paracelsusring 2
14547 Beelitz-Heilstätten

MEDICAL BEAUTY CONCEPT

Wir machen da weiter, wo andere aufhören!

Wir behandeln erfolgreich: Raucherhaut, großporige Haut, Akne, Narben, Couperose, Rosacea, Faltenbildung, Pigmentflecken, Überpigmentierung, Warzen, entfernen unerwünschte Körperbehaarung und verleihen Ihnen mit Hilfe des Permanent-Make-Up eine perfekte Ausstrahlung



www.schoenheitsatelier-chris.de

Land-, Baumaschinen- & Gartentechnik Machuy GbR



Frank & Patrick Machuy

Ratinger Straße 15, 14547 Beelitz



Fon 033204 / 3 55 91
Funk 0172/9264310 & 0160/8050878

fa.machuy@t-online.de

Gebäudereinigung Beelitz GmbH

INNUNGSMITGLIED

Glasreinigungen jeglicher Art
(z.B. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Wintergärten, Bürogebäude)



Treuenbrietzen Str. 9 ~ 14547 Beelitz
Telefon 033204.40129 ~ 0172.3244301 ~ 0172.3844312
E-Mail info@reinigung-beelitz.de

Beelitzer Nachrichten Redaktionsschluss:

01.10.2020 | 02.11.2020
Weihnachtsausgabe 23.11.2020 |

Anzeigenannahme:
uschner@beelitz.de | 033204-39141

IMPRESSUM Mitteilungsblatt der Stadt Beelitz „Beelitzer Nachrichten“

Herausgeber ist die Stadt Beelitz, vertreten durch den Bürgermeister, 14547 Beelitz, Berliner Str. 202, ☎ 033204-391-0, Fax 033204-39135, E-mail: stadtverwaltung@beelitz.de, Internet: www.beelitz.de

Das Amtsblatt (Auflage: 6.400 Expl.) erscheint in der Regel monatlich, kostenlos für die Haushalte der Stadt Beelitz, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Abgabe von Beiträgen und Anzeigen für die nächste Ausgabe bis zum **01.10.2020** in der Pressestelle der Stadtverwaltung Beelitz, per Mail an RedaktionBN@beelitz.de. Kostenlose Exemplare für die Haushalte der Stadt, Einsicht in alte Ausgaben, Kopien, Kaufexemplare (1,00 Euro/Stück) und Abonnements in der Pressestelle. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzelexemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Redaktion: Claudia Uschner, Thomas Lähns, Claudia Krause | Satz: Uschner / Lähns - Druck: TASTOMAT GmbH

NOTRUFNUMMERN

Polizei-Notruf.....110

Notruf für Feuerwehr/Notarzt.....112

Allgemeiner Ärztlicher
Bereitschaftsdienst.....116 117

Augenärztlicher
Bereitschaftsdienst.....0180-558 222 3445

Giftnotruf.....030-192 40

Wasser / Abwasser.....033204-4900

Zentr. Bereitschaftsdienst.....0331-6612407

24 Stunden-Notdienst.....0172-3895284

WAZN Beelitz | Clara-Zetkin-Straße 16 | 14547 Beelitz

Strom

24 Stunden-Notdienst.....03361-7332333

e.dis AG | Am Berliner Ring 12 | 14550 Derwitz

Gas-Entstörungsdienst.....0331-7495330

EMB GmbH | Großbeerenstraße 181-183 | 14482 Potsdam

Wärmeversorgung.....033204-42474

(nur Fernwärme) während der Geschäftszeit

Stadtwerke Beelitz GmbH | Straße des Aufbaus 1d | 14547 Beelitz

außerhalb:

Teichert Haustechnik GmbH.....033204-405020
0171-5074234

Bankkarten-Sperrung.....01805-021021

Sperrung elektronischer Medien.....116 116

Tierrettung Notruf (24 h) 0151 70 1212 02

Mail: info@tierrettung-potsdam.de

Rufnummern auf der Grundlage der Zuarbeit der Hilfsdienste, daher keine Gewähr!